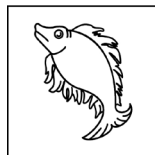


GEMEINDERAT



Gemeinde
HORW

Bericht und Antrag

Nr. 1781
vom 16. April 2026 / 2023-1251 / FD
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Jahresbericht 2025

Inhalt

Bericht und Antrag	1
1 Das Wichtigste in Kürze	4
2 Strategieumsetzung	6
2.1 Gemeindestrategie	6
2.2 Finanzstrategie 2021 – 2026	6
2.2.1 Ergebnis Erfolgsrechnung.....	6
2.2.2 Nettoverschuldung.....	7
2.2.3 Eigenkapital	8
2.2.4 Cashflow aus Geschäftstätigkeit.....	9
2.2.5 Zusätzliche Entlastungsmassnahmen.....	9
2.2.6 Begrenzung der Investitionen	10
2.2.7 Minimalbetrag baulicher Unterhalt und Instandhaltung	11
2.2.8 Investitionsanteil aus selbst erwirtschafteten Mitteln	11
2.2.9 Gesamtbeurteilung Vorgaben Finanzstrategie 2021 – 2026	11
3 Jahresrechnung	12
3.1 Erfolgsrechnung im Total.....	12
3.2 Ergebnis Erfolgsrechnung pro Aufgabenbereich.....	14
3.3 Kommentar zu Budgetabweichungen Erfolgsrechnung pro Aufgabenbereich ...	15
3.4 Kreditüberschreitungen in der Erfolgsrechnung	16
3.5 Kreditüberträge in der Erfolgsrechnung	16
3.6 Investitionsrechnung.....	17
3.7 Kreditüberträge Investitionsrechnung.....	18
3.8 Bilanz.....	19
3.9 Geldflussrechnung.....	21
3.10 Kennzahlen.....	22
3.10.1 Selbstfinanzierungsgrad	22
3.10.2 Selbstfinanzierungsanteil	22
3.10.3 Zinsbelastungsanteil	23
3.10.4 Kapitaldienstanteil.....	23
3.10.5 Nettoverschuldungsquotient	24
3.10.6 Nettoverschuldung je Einwohnerin bzw. Einwohner.....	24
3.10.7 Nettoverschuldung ohne Spezialfinanzierung je Einwohnerin bzw. Einwohner .	24
3.10.8 Bruttoverschuldungsanteil.....	25
3.10.9 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit.....	26
3.10.10 Eigenfinanzierungsgrad Verwaltungsvermögen	26

4	Jahresbericht zu den Hauptaufgaben	27
4.1	Aufgabenbereich: 111 Behörden	27
4.2	Aufgabenbereich: 112 Stabsdienste Kanzlei.....	32
4.3	Aufgabenbereich: 113 Freizeit und Sport.....	37
4.4	Aufgabenbereich: 121 Bildung.....	40
4.5	Aufgabenbereich: 201 Organisation und Personal.....	51
4.6	Aufgabenbereich: 202 Finanzverwaltung	54
4.7	Aufgabenbereich: 203 Finanzdepartement Übriges	62
4.8	Aufgabenbereich: 301 Bau und Umwelt.....	65
4.9	Aufgabenbereich: 302 Gemeindewerke	85
4.10	Aufgabenbereich: 401 Gesundheitswesen.....	91
4.11	Aufgabenbereich: 403 Sozialhilfe und -beratung.....	95
4.12	Aufgabenbereich: 404 Kultur	98
4.13	Aufgabenbereich: 405 Gesellschaft	101
4.14	Aufgabenbereich: 501 Immobilien.....	105
4.15	Aufgabenbereich: 502 Liegenschaften Finanzvermögen.....	120
4.16	Aufgabenbereich: 503 Feuerwehr	123
4.17	Aufgabenbereich: 504 Werkdienste	127
4.18	Aufgabenbereich: 505 Abfall.....	132
4.19	Aufgabenbereich: 600 Steuerertrag	134
5	Würdigung.....	137
6	Strategiereferenz	137
7	Bericht der externen Revisionsstelle	138
8	Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.....	140
9	Kontrollbericht der kantonalen Aufsichtsbehörde zur Rechnung 2024....	140
10	Antrag.....	140

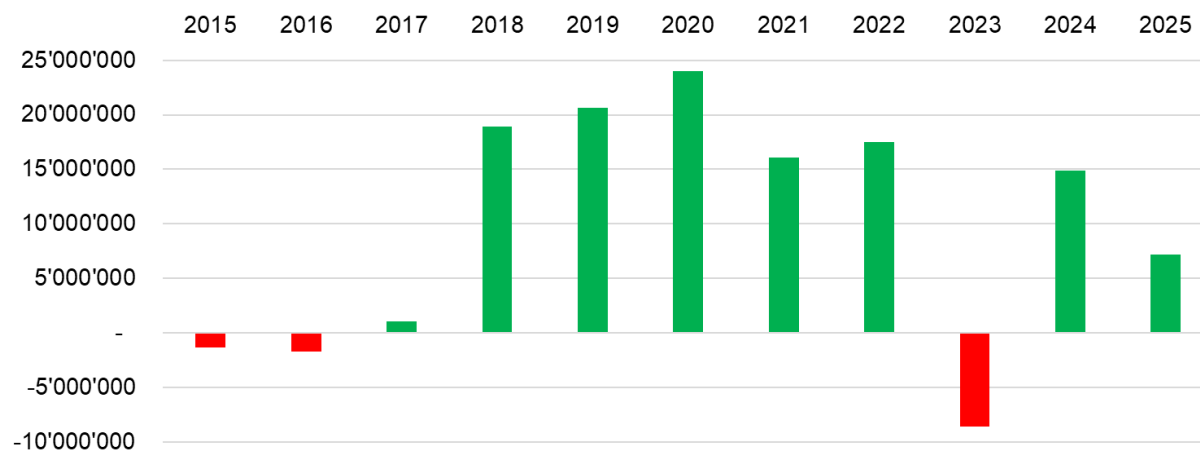
Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Das Wichtigste in Kürze

Ergebnis der Erfolgsrechnung 2025 im Total

Dank deutlich über den Erwartungen liegenden Steuererträgen erzielte die Gemeinde Horw im Jahr 2025 einen Ertragsüberschuss von 7,2 Mio. Franken. Im AFP 2025 wurde ein Aufwandsüberschuss von 5,8 Mio. Franken budgetiert. Das Ergebnis liegt damit um 13,0 Mio. Franken über den Budgeterwartungen. Sowohl die ordentlichen Steuern als auch die Grundstückgewinn- und die Erbschaftssteuern fielen über Erwarten gut aus. Dank diesem Ergebnis hat sich die stabile finanzielle Ausgangslage der Gemeinde weiter verbessert.

In den letzten zehn Jahren hat sich das Ergebnis der Gemeinde Horw wie folgt entwickelt:



Wesentliche Ereignisse in den einzelnen Aufgabenbereichen

Von 19 Aufgabenbereichen können 13 das Globalbudget einhalten. Die Aufgabenbereiche Freizeit und Sport, Organisation und Personal, Bau und Umwelt, Gesundheitswesen, Sozialhilfe und -beratung sowie Immobilien und Sicherheit können das Globalbudget nicht einhalten. Die Kreditüberschreitungen sind wie folgt begründet:

- Sonderabschreibungen auf immaterielle Anlagen, da Konzepte sowie Richt- und Gestaltungspläne nicht mehr aktiviert werden dürfen, entsprechend der Revisionsbemerkung der Revisionsstelle
- Höhere Kosten Pflegerestfinanzierungen und wirtschaftliche Sozialhilfe
- Verschiebungen von Kapitalverzinsungen zwischen den Aufgabenbereichen gemäss den Empfehlungen der Revisionsstelle
- Höhere Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten

Bei den Kreditüberschreitungen handelt es sich um gebundene Ausgaben, weshalb sie alle vom Gemeinderat bewilligt wurden.

Für nicht abgeschlossene Vorhaben innerhalb der Rechnungsperiode genehmigte der Gemeinderat Kreditüberträge in der Erfolgsrechnung von insgesamt Fr. 209'768 ins Folgejahr.

Investitionsrechnung 2025

Inklusive der Kreditüberträge aus dem Vorjahr wurden im Jahr 2025 Investitionsausgaben von 26,1 Mio. Franken budgetiert. Davon fielen jedoch lediglich 8,4 Mio. Franken an. Dies liegt im Wesentlichen an Projektverzögerungen durch Einsprachen, Beschwerden und Projektanpassungen. Der grösste Teil der Abweichung fällt auf den Neubau des Schulhauses Allmend. Deshalb genehmigt der Gemeinderat Kreditüberträge von insgesamt Fr. 9'100'285 auf die Rechnung 2026.

Bilanz und Kennzahlen

Das positive Rechnungsergebnis 2025 schlägt sich auch in der Bilanz und in den Finanzkennzahlen nieder. Im Vergleich zum Vorjahr steigt das Eigenkapital (inkl. Spezialfinanzierungen) um 5,8 Mio. Franken auf 277,7 Mio. Franken. Dank der guten Liquidität konnte Ende 2025 ein kurzfristiges Darlehen von 30 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt das Fremdkapital daher um 21,7 Mio. Franken auf 101,9 Mio. Franken.

Die vom Kanton definierten Kennzahlen können alle eingehalten werden. Dank dem guten Rechnungsergebnis liegt die Selbstfinanzierung bei 221 %. Zudem weist die Gemeinde ein Nettovermögen von Fr. 3'466 pro Einwohnerin und Einwohner aus. Das Verwaltungsvermögen von 222 Mio. Franken ist zu 125 % mit Eigenkapital gedeckt.

2 Strategieumsetzung

2.1 Gemeindestrategie

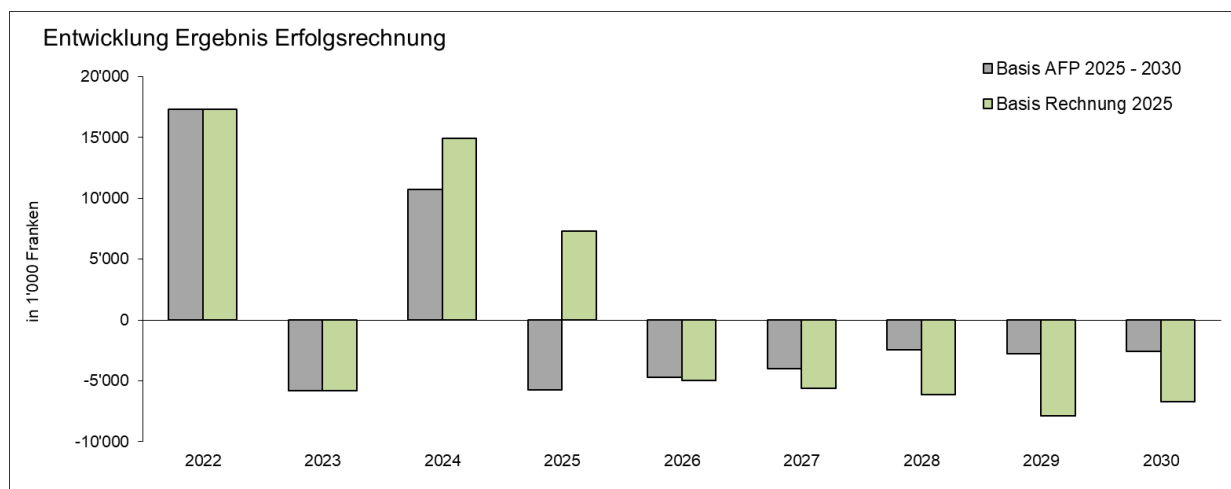
Der Jahresbericht gemäss § 17b des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG; SRL 160) zeigt, wie der Gemeinderat die Ziele der Gemeindestrategie im Rahmen seines Legislaturprogramms umsetzt. Er informiert das Gemeindeparlament über den Stand der Legislaturziele, die wichtigsten Massnahmen, die erbrachten Leistungen sowie die finanzielle Lage der Gemeinde. Durch die Berichte zu den Aufgabenbereichen, die Jahresrechnung sowie die Prüfungs- und Kontrollberichte ermöglicht der Jahresbericht eine transparente Nachvollziehbarkeit. Er dient als zentrales Instrument für Steuerung und Kontrolle der Gemeindegemeinschaft.

2.2 Finanzstrategie 2021 – 2026

Die Vorgaben in den nachfolgenden Kapiteln basieren auf der bisherigen Finanzstrategie 2021 – 2026.

2.2.1 Ergebnis Erfolgsrechnung

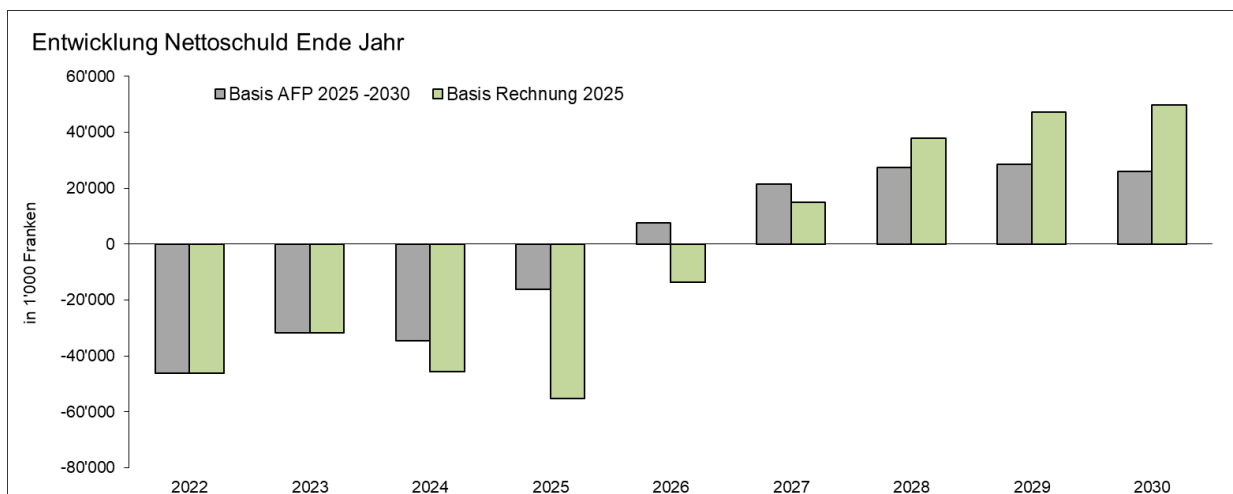
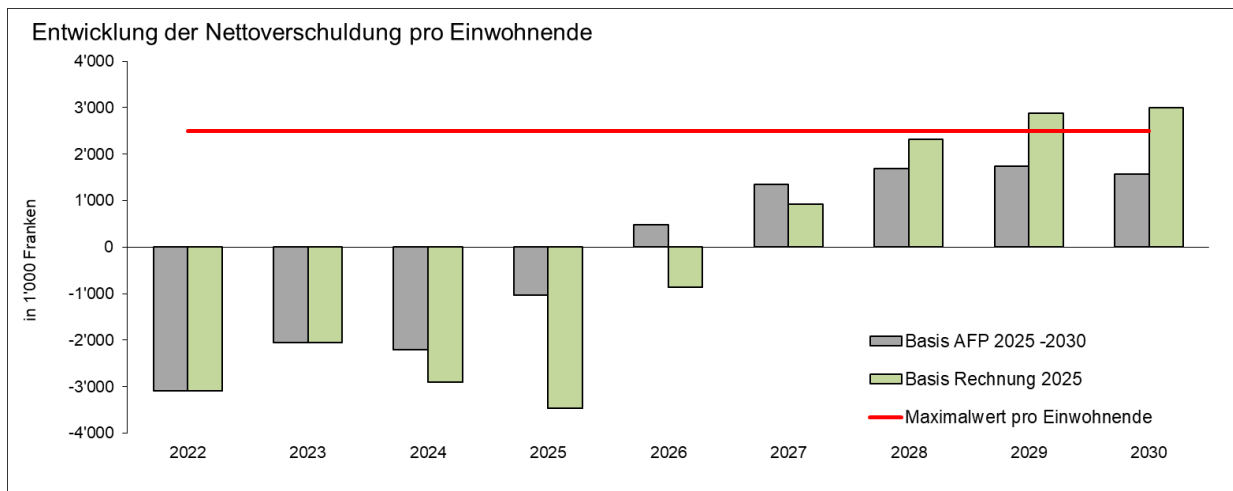
Vorgabe: Die Erfolgsrechnung soll über einen Zeitraum von fünf Jahren ausgeglichen sein.



Das Rechnungsergebnis 2025 schliesst mit einem Überschuss von 7.2 Mio. Franken um 13,3 Mio. Franken besser ab als geplant. Im AFP 2025 wurde in den Jahren 2026 bis 2030 noch ein Defizit von 16,5 Mio. Franken erwartet. Der Steuerfuss wird im Jahr 2026 um 1/20 Steuereinheit auf 1,40 Steuereinheiten gesenkt, was zu jährlichen Mindereinnahmen von rund 2,5 Mio. Franken führt. Diese Senkung war im AFP 2025 noch nicht enthalten. Deshalb wird gemäss AFP 2026 mit einem kumulierten negativen Ergebnis von 31,3 Mio. Franken in den Jahren 2026 bis 2030 gerechnet.

2.2.2 Nettoverschuldung

Vorgabe: Die Nettoverschuldung darf maximal auf Fr. 2'500 pro Einwohnerin und Einwohner steigen.

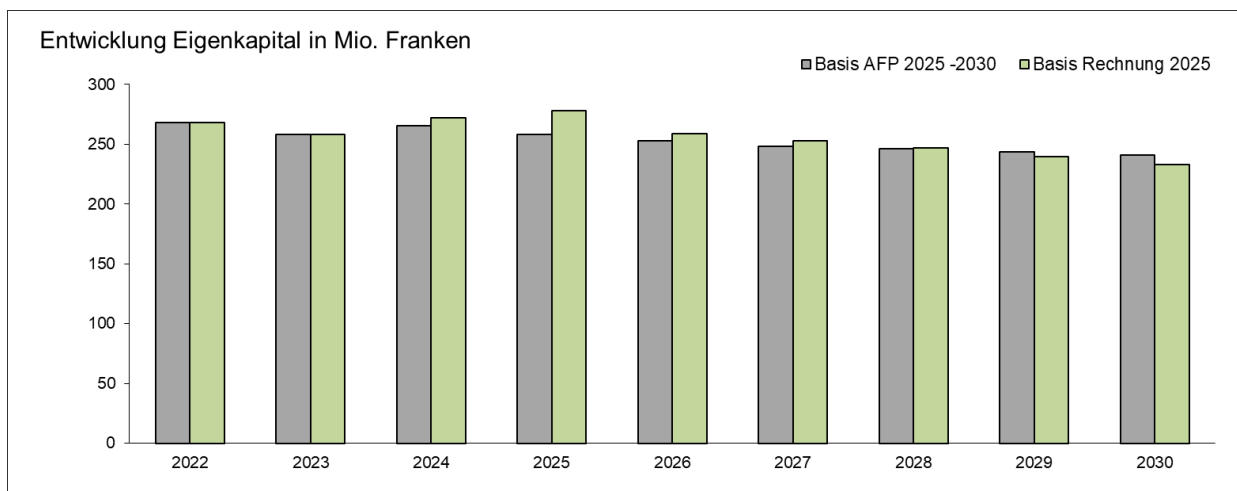
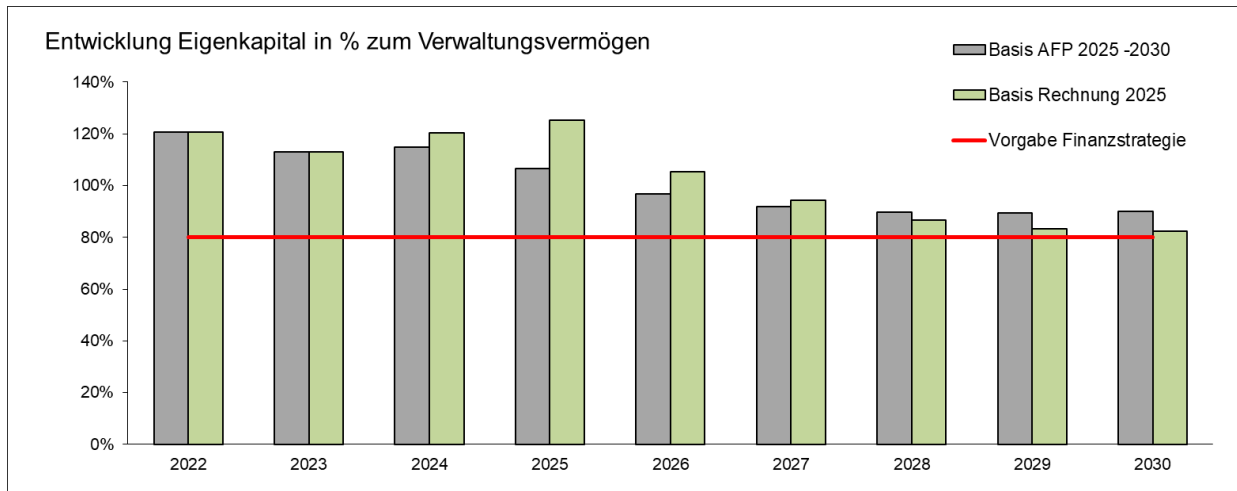


Dank dem positiven Rechnungsabschluss 2025 ist das Nettovermögen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Ende 2025 weist die Gemeinde ein Nettovermögen von 55,2 Mio. Franken aus. Aufgrund der zukünftigen negativen Rechnungsergebnisse und der anstehenden Investitionen wird sich das Nettovermögen der Gemeinde ab 2027 in eine Nettoverschuldung verändern. Ausserdem wird diese aufgrund der Steuerfusssenkung 2026 voraussichtlich höher ausfallen als im AFP 2025 prognostiziert.

Die Nettoverschuldung pro Einwohnerin und Einwohner wird bis zum Jahr 2030 auf rund Fr. 3'000 ansteigen und damit die Grenze von Fr. 2'500 pro Einwohnerin und Einwohner ab dem Jahr 2029 überschreiten.

2.2.3 Eigenkapital

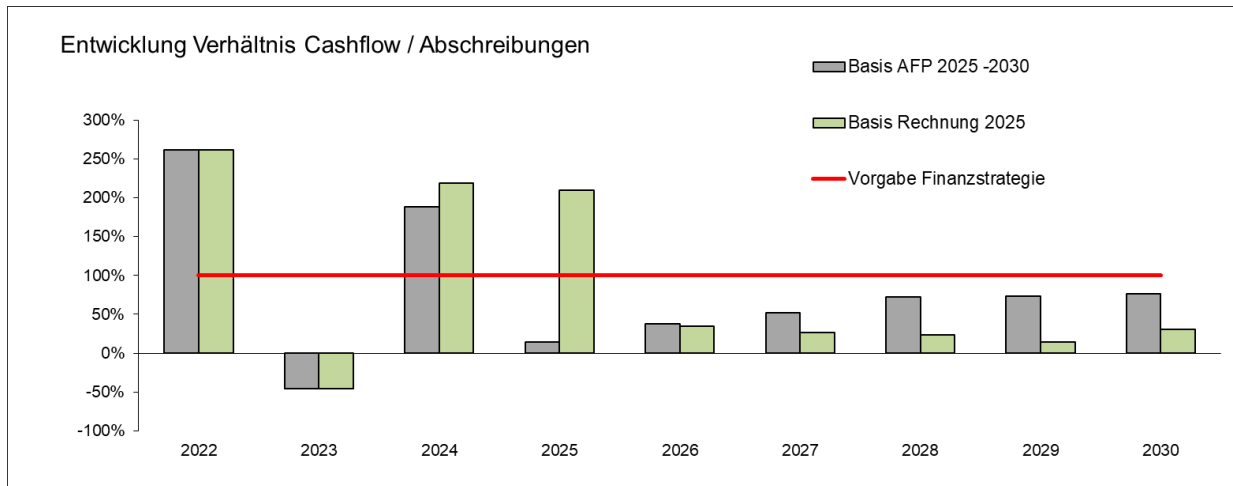
Vorgabe: Das Eigenkapital soll mindestens 80 % des Verwaltungsvermögens betragen (vgl. Art. 9 Finanzreglement Nr. 940).



Dank dem guten Rechnungsergebnis 2025 steigt das Eigenkapital per Ende Jahr 2025 auf rund 278 Mio. Franken. Nach den inskünftig zu erwartenden Rechnungsergebnissen auf Basis des AFP 2025 – 2030 sinkt dieses jedoch bis auf 233 Mio. Franken im Jahr 2030. Mit dem Rechnungsergebnis 2025 liegt der Anteil Eigenkapital am Verwaltungsvermögen bei 125 %. Aufgrund der anstehenden Investitionen wird dieser Wert auf 82 % im Jahr 2030 sinken. Der Zielwert von 80 % und damit die gesunde Finanzierung des Verwaltungsvermögens mit einem hohen Anteil Eigenkapital kann immer noch gewährleistet werden.

2.2.4 Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Vorgabe: Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit soll für den Zeitraum Budget und Finanzplanjahre (AFP) mindestens so hoch sein wie die Abschreibungen (Art. 9 Finanzreglement).



Die Gemeinde verzeichnet in den Jahren mit ausserordentlichen Steuererträgen sehr hohe Cashflows. Ein Teil dieser Überschüsse wird in den Folgejahren wieder an den Finanzausgleich abgegeben. Das Ziel eines Cashflows von mindestens der Höhe der Abschreibungen (rote Ziellinie) wird inskünftig nicht mehr erreicht. Infolgedessen wird die Verschuldung steigen.

2.2.5 Zusätzliche Entlastungsmassnahmen

Vorgabe: Es sollen Massnahmen ergriffen werden, um den Finanzhaushalt der Gemeinde Horw zu entlasten und das strukturelle Defizit zu vermindern (Effizienzsteigerungen und Überprüfung des Leistungsportfolios). Ziel ist es, durch Effizienzgewinne jährlich real 1 % des Personal- und Sachaufwands einzusparen.

Im Hinblick auf die Wahrung des zukünftigen operativen Spielraums wird für die nächsten Jahre die bisherige Effizienzsteigerungsrate beibehalten. Dabei soll der Personal- und Sachaufwand bei gleichbleibendem Aufgabenportfolio um real 1 % pro Jahr reduziert werden. Mit dieser Rate schafft die Gemeinde laufend Handlungsspielraum für finanzielle Entlastungen und für zukünftige Aufgaben. Der Gemeinderat legt im Rahmen der Finanzplanjahre diese Effizienzsteigerungsrate fest.

Das Aufgabenportfolio der Gemeinde verändert sich laufend. Die Beurteilung der Effizienzsteigerung ist daher schwierig. Werden die Vorgaben aus den Budgets und dem Finanzplan verglichen, kann aber festgestellt werden, dass sich die effektiven Aufwände aus der Rechnung in der Regel unter den Zielvorgaben bewegen. Diese Vorgaben haben das Kostenbewusstsein der Verwaltung gestärkt.

2.2.6 Begrenzung der Investitionen

Vorgabe: Es sollten jährlich durchschnittlich maximal 4 Mio. Franken in den allgemeinen Finanzhaushalt und maximal 2 Mio. Franken in die Spezialfinanzierungen investiert werden (Total 40 bzw. 20 Mio. Franken).

Für die Nettoinvestitionen der Gemeinde wurden für den Zeitraum von zehn Jahren folgende Ziele festgelegt:

Bildung	19 Mio. Franken
Verkehr	15 Mio. Franken
Übrige Investitionen	10 Mio. Franken
Total ohne Spezialfinanzierungen	44 Mio. Franken (4,4 Mio. Franken pro Jahr)
Spezialfinanzierungen	20 Mio. Fr. (2,0 Mio. Franken pro Jahr)

Die Finanzstrategie zielte darauf ab, mit limitierten Investitionen die Gesamtverschuldung im Griff zu behalten. Dank den besseren Ergebnissen der Rechnungen der letzten Jahre hat sich die Gesamtverschuldung der Gemeinde nachhaltig reduziert. Damit sind auch wieder höhere Investitionsvolumen verkraftbar. Die tatsächlichen Investitionen werden vom Einwohnerrat jeweils mit dem AFP beschlossen.

Vergleich der Zielvorgabe der Finanzstrategie 2021 – 2026 mit dem Budget/Finanzplan und mit den Rechnungsergebnissen (in 1'000 Franken, Budget = ergänztes Budget gemäss Jahresbericht):

Zielvorgabe Finanzstrategie	2021	2022	2023	2024	2025
Ziel ohne Spezialfinanzierungen	4'400	4'400	4'400	4'400	4'400
Ziel Spezialfinanzierungen	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Total Zielvorgabe Finanzstrategie	6'400	6'400	6'400	6'400	6'400
Vorgabe Budget/Finanzplan (FP)	2021	2022	2023	2024	2025
Budget/FP ohne Spezialfinanzierungen	12'625	8'865	12'314	5'619	13'634
Budget/FP Spezialfinanzierungen	1'341	1'795	1'696	481	1'552
Total Vorgabe Budget/FP	13'966	10'660	14'010	6'100	15'186
Ergebnis Rechnung	2021	2022	2023	2024	2025
Rechnung ohne Spezialfinanzierungen	8'036	9'127	10'389	9019	5'012
Rechnung Spezialfinanzierungen	656	2'655	1'611	1399	2408
Total Ergebnis Rechnung	8'692	11'782	12'000	10'418	7'420

In den Jahren 2021 bis 2025 wurden durchschnittlich 8,3 Mio. Franken pro Jahr ins Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierungen) investiert. Dank der guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre waren höhere notwendige Investitionen vertretbar.

Mit durchschnittlich 1,7 Mio. Franken pro Jahr wurde die Vorgabe bei den Investitionen in die Spezialfinanzierungen erreicht.

2.2.7 Minimalbetrag baulicher Unterhalt und Instandhaltung

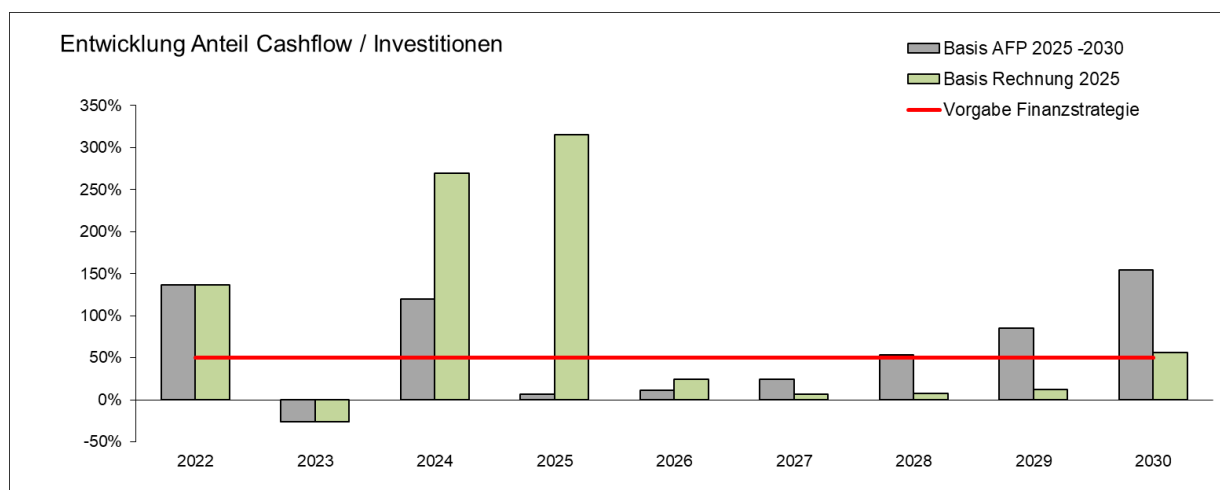
Vorgabe: Für den baulichen Unterhalt und die Instandhaltung sollen jährlich in der Erfolgsrechnung mindestens 2,5 Mio. Franken bereitgestellt werden.

Kostenart	2020	2021	2022	2023	2024	2025
314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt	3'447'380	1'999'577	2'507'146	2'576'779	2'795'177	2'512'147

Mit Kosten von durchschnittlich 2,6 Mio. Franken pro Jahr wurde der Zielwert erreicht.

2.2.8 Investitionsanteil aus selbst erwirtschafteten Mitteln

Vorgabe: Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen sollen zu mindestens 50 % mit selbst erwirtschafteten Mitteln (Cashflow aus Geschäftstätigkeit) finanziert werden.



Der Cashflow ist ab 2026 ungenügend. Im Planungshorizont stehen hohe Investitionen an. Deswegen wird der Anteil der Selbstfinanzierung inskünftig nicht eingehalten werden können.

2.2.9 Gesamtbeurteilung Vorgaben Finanzstrategie 2021 – 2026

Dank der guten Ergebnisse der letzten Jahre konnten die Verschuldung der Gemeinde tief gehalten und das Eigenkapital erhöht werden. Die Vorgaben der Finanzstrategie können mit Ausnahme der Investitionen derzeit eingehalten werden. In den kommenden Jahren werden sich die Kennzahlen aufgrund des sehr tiefen Cashflows aus Geschäftstätigkeit und hoher Investitionen verschlechtern. Die Verschuldung steigt und das Eigenkapital wird reduziert. Entsprechende Massnahmen sind deshalb in den kommenden Jahren zu ergreifen.

3 Jahresrechnung

3.1 Erfolgsrechnung im Total

Erfolgsrechnung	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	39'363'693	25'000	-12'260	39'376'433	39'411'490	35'057
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	14'510'169	557'000	-197'508	14'869'661	14'953'976	84'315
33 - Abschreibungen	8'753'119			8'753'119	11'172'587	2'419'468
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	472'190			472'190	588'761	116'571
36 - Transferaufwand	51'557'276	44'000		51'601'276	52'076'133	474'857
Betrieblicher Aufwand	114'656'447	626'000	-209'768	115'072'679	118'202'948	3'130'269
40 - Fiskalertrag	-72'825'000			-72'825'000	-87'632'141	-14'807'141
41 - Regalien und Konzessionen	-530'900			-530'900	-503'680	27'220
42 - Entgelte	-12'733'012			-12'733'012	-14'266'581	-1'533'569
43 - Verschiedene Erträge	-858'200			-858'200	-627'325	230'875
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'126'340	-100'000		-1'226'340	-1'094'944	131'396
46 - Transferertrag	-18'274'315			-18'274'315	-18'628'519	-354'204
Betrieblicher Ertrag	-106'347'767	-100'000	0	-106'447'767	-122'753'189	-16'305'423
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	8'308'680	526'000	-209'768	8'624'912	-4'550'242	-13'175'154
34 - Finanzaufwand	2'153'880	674'000		2'827'880	2'448'787	-379'093
44 - Finanzertrag	-3'683'490	-674'000		-4'357'490	-4'096'401	261'089
Finanzergebnis	-1'529'610	0	0	-1'529'610	-1'647'614	-118'004
Operatives Ergebnis	6'779'070	526'000	-209'768	7'095'302	-6'197'855	-13'293'157
48 - Ausserordentlicher Ertrag	-1'000'000			-1'000'000	-1'000'000	0
Ausserordentliches Ergebnis	-1'000'000			-1'000'000	-1'000'000	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	5'779'070	526'000	-209'768	6'095'302	-7'197'855	-13'293'157

Das Gesamtergebnis ist um 13,3 Mio. Franken besser als budgetiert. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren **Fiskalertrag (Erlösart 40)** zurückzuführen, welcher um 14,8 Mio. Franken höher als erwartet ausfiel. Sowohl die ordentlichen Steuern als auch die Grundstückgewinn- und die Erbschaftssteuern fielen über Erwarten gut aus.

Weitere Abweichungsbegründungen:

Kostenart 33 - Abschreibungen

Bei den immateriellen Anlagen wurden Sonderabschreibungen vorgenommen, da Kosten für Konzepte sowie Richt- und Gestaltungspläne aufgrund der Rückmeldung der Revisionsstelle neu nicht mehr aktiviert werden dürfen.

Kostenart 36 - Transferaufwand

Bei den Pflegerestfinanzierungen und der wirtschaftlichen Sozialhilfe sind höhere Kosten zu verzeichnen.

Erlösart 42 - Entgelte

Hierbei gibt es verschiedene Effekte, welche in den einzelnen Aufgabenbereichen kommentiert sind. Einerseits sind dies im Wesentlichen höhere Erlöse aus IV-/EL-/Arbeitslosenrückerstattungen bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe aufgrund der stark steigenden Anzahl Klienten. Andererseits sind beim Aufgabenbereich «Bau und Umwelt» höhere Erträge aufgrund häufiger Inanspruchnahmen von öffentlichem Grund sowie höherer Erträge bei den Spruchgebühren des Gemeinderats zu verzeichnen. Per Mai 2025 erfolgte die Rechtskraft der Teilrevision der Ortsplanung und damit verbunden die Abarbeitung penderter Baubewilligungen.

Erlösart 43 - Verschiedene Erträge

Die Abweichung liegt in tieferen aktivierten Eigenleistungen begründet.

Erlösart 46 - Transferertrag

Aufgrund der höheren Anzahl von Lernenden mit Sonderschulstatus sind die kantonalen Beiträge entsprechend gestiegen. Ausserdem wurde die Rückstellung für den Sonderschulpool aufgelöst.

3.2 Ergebnis Erfolgsrechnung pro Aufgabenbereich

Aufgabenbereiche		Festgesetztes Budget ER 2025	Kreditüberträge aus Vorjahr	Kreditüberträge ins Folgejahr	Ergänzt Budget ER 2025	Jahresrechnung ER 2025	Abweichung zum ergänzten Budget ER 2025
Total (- Überschuss, + Defizit)		5'779'070	526'000	-209'768	6'095'302	-7'197'855	-13'293'157
111	Behörden	1'208'879	20'000	-86'008	1'142'871	1'077'908	-64'963
112	Stabsdienste (Kanzlei +)	1'606'649	-	-45'000	1'561'649	1'352'759	-208'890
113	Freizeit & Sport	1'063'575	-	-	1'063'575	1'132'655	69'080
121	Bildung	24'491'799	102'000	-68'660	24'525'139	24'138'246	-386'893
201	Organisation & Personal	170'653	-	-	170'653	280'588	109'935
202	Finanzverwaltung	-3'284'207	27'000	-	-3'257'207	-3'572'018	-314'811
203	Finanzdepartement übriges	19'850'136	-	-	19'850'136	19'507'925	-342'211
301	Bau & Umwelt	7'954'237	319'000	-	8'273'237	8'510'361	237'124
302	Gemeindewerke	-	-	-	-	-	-
401	Gesundheitswesen	7'078'421	-	-	7'078'421	8'248'461	1'170'040
403	Sozialhilfe & -beratung	10'583'679	-	-	10'583'679	10'589'599	5'920
404	Kultur	576'134	15'000	-10'100	581'034	537'125	-43'909
405	Gesellschaft	2'415'419	-	-	2'415'419	2'302'484	-112'935
501	Immobilien & Sicherheit	2'810'980	43'000	-	2'853'980	3'709'975	855'995
502	Liegenschaften Finanzvermögen	869'045	-	-	869'045	833'847	-35'198
503	Feuerwehr	-	-	-	-	-	-
504	Werkdienste	1'867'623	-	-	1'867'623	1'677'294	-190'329
505	Abfall	-	-	-	-	-	-
600	Steuerertrag	-73'483'952	-	-	-73'483'952	-87'525'065	-14'041'113

3.3 Kommentar zu Budgetabweichungen Erfolgsrechnung pro Aufgabenbereich

Aufgabenbereich		Kommentar zu Budgetabweichungen Erfolgsrechnung
111	Behörden	- Tiefere Sitzungsgelder Behörden und Kommissionen Einwohnerrat - Tiefere Honorare externe Dienstleistungen - Höhere Entlastungen aus internen Leistungsverrechnungen
112	Stabsdienste (Kanzlei +)	- Tiefere Honorare externe Dienstleistungen - Tiefere Belastungen aus internen Leistungsverrechnungen
113	Freizeit und Sport	Höhere interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen, da Verzinsung Darlehen Tennisclub neu im betreffenden Aufgabenbereich verbucht wird. Verzinsung wurde im Aufgabenbereich 202 (Finanzverwaltung) budgetiert.
121	Bildung	- Tiefere Betriebsaufwände im Regelschulbereich und Tagesstrukturen - Auflösung Rückstellung Sonderschulpool
201	Organisation und Personal	Höhere Rückstellungen AHV-Überbrückungsrenten
202	Finanzverwaltung	Tieferer Zinsaufwand aufgrund Verbuchung Verzinsung Beteiligung Kirchefeld AG neu im AB 401 (Gesundheit) bzw. Darlehen Tennisclub im AB 113 (Freizeit und Sport)
203	Finanzdepartement übriges	Tiefere Kosten für die Ergänzungsleistungen zur IV
301	Bau und Umwelt	- Sonderabschreibungen immaterielle Anlagen, da Konzepte, Richt- und Gestaltungspläne nicht mehr aktiviert werden. - Teilkompensiert durch Höhere Rückerstattungen/Kostenbeteiligungen Dritter, Spruchgebühr Gemeinderat sowie Beiträgen von privaten Haushalten
302	Gemeindewerke	-
401	Gesundheit	- Höhere interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen, da Verzinsung Beteiligung Kirchefeld AG neu im betreffenden Aufgabenbereich verbucht wird. Verzinsung wurde im Aufgabenbereich 202 (Finanzverwaltung) budgetiert. - Höhere Kosten Pflegerestfinanzierungen
403	Sozialhilfe und -beratung	Höhere Kosten individuelle Sozialhilfe, welche durch höhere Kostenbeteiligungen Dritter kompensiert werden
404	Kultur	Tiefere Honorare externe Dienstleistungen
405	Gesellschaft	Höhere Benutzungsgebühren und Kostenbeteiligungen Dritter
501	Immobilien und Sicherheit	Sonderabschreibungen immaterielle Anlagen, da Konzepte, Richt- und Gestaltungspläne nicht mehr aktiviert werden.
502	Liegenschaften Finanzvermögen	-
503	Feuerwehr	-
504	Werkdienste	Tieferer Personalaufwand aufgrund länger andauernden Stellenwiederbesetzungen von Vakanzen
505	Abfall	-
600	Steuern	Höhere ordentliche Steuern sowie Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern

3.4 Kreditüberschreitungen in der Erfolgsrechnung

Gemäss dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG), §15 Absatz 1, kann der Gemeinderat in folgenden Fällen eine Kreditüberschreitung bewilligen:

- a. wenn das Bundesrecht, ein kantonales Gesetz, ein kommunales Reglement oder ein rechtskräftiger Entscheid eines Gerichts eine Ausgabe unmittelbar vorschreibt,
- b. bei dringlichen Vorhaben aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse, wenn der Aufschub für die Gemeinde nachteilige Folgen hätte,
- c. für durchlaufende Beiträge,
- d. für Abschreibungen und Wertberichtigungen nach § 58.

Die Kreditüberschreitung ist nur zulässig, wenn eine Kompensation innerhalb des bewilligten Budgetkredits unverhältnismässig wäre (§15 Absatz 2 FHGG). Kreditüberschreitungen sind den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament mit dem Jahresbericht zur Genehmigung zu unterbreiten (§15 Absatz 3 FHGG).

Gemäss Kapitel 3.2 sind in folgenden Aufgabenbereichen Kreditüberschreitungen zu verzeichnen:

• Aufgabenbereich 113 (Freizeit und Sport):	Fr. 69'080
• Aufgabenbereich 201 (Organisation und Personal):	Fr. 109'935
• Aufgabenbereich 301 (Bau und Umwelt):	Fr. 237'124
• Aufgabenbereich 401 (Gesundheit):	Fr. 1'170'040
• Aufgabenbereich 403 (Sozialhilfe und -beratung):	Fr. 5'920
• Aufgabenbereich 501 (Immobilien und Sicherheit):	Fr. 855'995

Die Begründungen für die einzelnen Kreditüberschreitungen sind in Kapitel 3.3 ersichtlich und erfüllen die Vorgaben von §15 Absatz 1 und 2 FHGG. Deshalb hat der Gemeinderat die Kreditüberschreitungen von insgesamt Fr. 2'448'094 bewilligt.

3.5 Kreditüberträge in der Erfolgsrechnung

Kann ein im Budget ausgewiesenes Vorhaben innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, so können die im Budgetkredit dafür eingestellten, noch nicht beanspruchten Mittel auf die neue Rechnung übertragen werden (§16 Absatz 1 FHGG). Der Bestand und die Veränderungen von Kreditübertragungen werden den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament im Jahresbericht zur Kenntnis gebracht (§16 Absatz 2 FHGG). Übertragene Kredite dürfen nur für das ursprünglich vorgesehene Vorhaben verwendet werden. Wird dieses mit anderen Mitteln finanziert oder nicht weiterverfolgt, so verfallen sie (§16 Absatz 3 FHGG).

Im Rechnungsabschluss 2025 werden Kredite von insgesamt Fr. 209'768 auf die Rechnung 2026 übertragen. Die Kreditüberträge pro Aufgabenbereich sind in Kapitel 3.2 ersichtlich.

3.6 Investitionsrechnung

	Festgesetztes Budget IR 2025	Kreditüberträge aus Vorjahr	Kreditüberträge ins Folgejahr	Ergänzt Budget IR 2025	Jahresrechnung IR 2025	Abweichung zum ergänzten Budget IR 2025
50 Sachanlagen	21'197'000	3'586'200	-8'987'905	15'795'295	8'175'292	7'620'003
501 Strassen / Verkehrswege	3'115'000	1'944'200	-2'367'570	2'691'630	2'169'180	522'450
503 übrige Tiefbauten	2'620'000	20'000	-171'000	2'469'000	2'467'485	1'515
504 Hochbauten	14'082'000	1'482'000	-6'449'335	9'114'665	2'173'883	6'940'782
506 Mobilien	780'000	120'000		900'000	868'026	31'974
509 Übrige Sachanlagen	600'000	20'000		620'000	496'718	123'282
				-		
52 Immaterielle Anlagen	850'000	454'000	-211'380	1'092'620	240'819	851'801
529 Übrige immaterielle Anlagen	850'000	454'000	-211'380	1'092'620	240'819	851'801
5 Investitionsausgaben	22'047'000	4'040'200	-9'199'285	16'887'915	8'416'111	8'471'804
60 Übertrag von Sachanlagen in das FV	-			-	-	-
600 Übertragung von Grundstücken	-			-	-	-
603 Übertragung von Tiefbauten	-			-	-	-
604 Übertragung von Hochbauten	-			-	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'677'000			1'677'000	893'473	783'527
630 Bund	108'500			108'500	19'707	88'793
631 Kanton	561'000			561'000	382'602	178'398
635 Private Unternehmungen	45'500			45'500	394'832	-349'332
639 Anschlussgebühren	962'000			962'000	96'331	865'669
64 Rückzahlung von Darlehen	25'000			25'000	102'200	-77'200
646 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	25'000			25'000	102'200	-77'200
6 Investitionseinnahmen	1'702'000	-	-	1'702'000	995'673	706'327
Nettoinvestitionen	20'345'000	4'040'200	-9'199'285	15'185'915	7'420'438	7'765'477

Der Einwohnerrat hat im Jahr 2025 folgende Sonderkreditabrechnungen genehmigt:

- Bericht und Antrag Nr. 1759 «Abrechnung Sonderkredit Neubau Doppelkindergarten mit Kindertagesstätte Kirchfeld»
- Bericht und Antrag Nr. 1762 Abrechnung Sonderkredit und Nachtragskredite 2023 Erneuerung Allmendstrasse Süd, Abschnitt Kreisel Bahnhof bis zum Allwetterplatz

Die Budgetabweichung liegt im Wesentlichen an Projektverzögerungen durch Einsprachen, Beschwerden und Projektanpassungen. Namentlich entstanden Verzögerungen beim Baustart für den Neubau des Schulhauses Allmend. Im Rechnungsabschluss 2025 werden deshalb Kredite von insgesamt Fr. 9'199'285 auf die Rechnung 2026 übertragen. Die einzelnen Kreditüberträge sind in Kapitel 3.7 ersichtlich.

3.7 Kreditüberträge Investitionsrechnung

KST	Projekt	Übertrag 2026
202	Finanzverwaltung	29'380
400125	Digitalisierungsprojekte 2025	29'380
301	Bau und Umwelt	2'549'570
30101	Verkehr BD	2'367'570
462039	Baukredit Realisierung Bushof + Bahnhofplatz	547'660
462058	Investitionsbeitrag Sanierung Erschliessung Horwer Howald	65'000
462068	Sanierung St. Niklausenstrasse Tannegg–Mättwilbach	149'910
462069	Sanierung Knoten Langensand	1'077'000
462103	Übrige Projekte «horw mitte» 2025	60'000
462132	Bushaltestellen 2025	44'000
462305	Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2025	424'000
30103	Raum- und Bauwesen	62'000
479023	Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof Teil Ost	15'000
479024	Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof Teil West	47'000
30104	Natur und Umwelt	120'000
478003	Bikerlenkung Bireggwald	120'000
302	Gemeindewerke	171'000
30201	Wasserversorgung	59'000
470812	Rahmenkredit Investitionen Wasserversorgung	59'000
30202	Siedlungsentwässerung	112'000
471812	Rahmenkredit Investitionen Siedlungsentwässerung	112'000
501	Immobilien und Sicherheit	6'449'335
420205	Rahmenkredit Instandsetzung LVV 2025	175'576
420505	Schulhaus Allmend Neubau	5'000'000
420508	Schulhaus Allmend Versetzung Leitungen roter Platz	220'000
420515	Ersatz Wärmepumpe u. Sanierung Gebäudehülle Schulhaus Kastanienbaum	200'000
420540	Planung und Realisierung PV-Anlage Horwerhalle	50'000
420553	Wärmepumpe u. Gebäudehülle Schulhaus Hofmatt	400'000
434025	Ausbau Strandbad Winkel	48'172
434027	Sanierung Fundament Bootshaus Krämerstein	355'587
Total Kreditüberträge Investitionsrechnung		9'199'285

3.8 Bilanz

	01.01.2025	31.12.2025	Veränderung
AKTIVEN	395'427'280	379'535'929	-15'891'351
Umlaufvermögen FV	89'685'843	77'014'767	-12'671'075
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	66'119'179	57'301'445	-8'817'735
101 Forderungen	22'832'678	19'463'753	-3'368'925
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	639'778	168'841	-470'937
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	94'207	80'729	-13'478
Anlagevermögen FV	79'622'047	80'057'589	435'542
107 Finanzanlagen	450'948	440'348	-10'600
108 Sachanlagen Finanzvermögen	79'171'099	79'617'241	446'142
Verwaltungsvermögen	226'119'390	222'463'572	-3'655'818
140 Sachanlagen VV	204'562'922	203'619'284	-943'638
142 Immaterielle Anlagen	3'481'468	871'488	-2'609'980
144 Darlehen	3'075'000	2'972'800	-102'200
145 Beteiligungen	15'000'000	15'000'000	-
PASSIVEN	395'427'280	379'535'929	-15'891'351
Fremdkapital	123'559'814	101'868'341	-21'691'473
200 Laufende Verbindlichkeiten	68'174'254	76'939'260	8'765'006
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30'000'000		-30'000'000
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	884'662	876'093	-8'569
205 Kurzfristige Rückstellungen	2'210'336	1'728'023	-482'313
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	20'000'000	-
208 Langfristige Rückstellungen	987'415	1'033'934	46'520
209 Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	1'303'147	1'291'030	-12'118
Eigenkapital	271'867'466	277'667'588	5'800'122
290 Verpflichtungen(+) bzw. Vorschüsse (-) ggü. Spezialfinanzierungen	49'029'984	48'807'085	-222'899
291 Fonds	3'944'384	3'769'549	-174'834
295 Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	1'000'000		-1'000'000
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	217'893'099	225'090'954	7'197'855

100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Aufgrund der Fälligkeit der Steuern per 31. Dezember erhält die Gemeinde gegen Ende Jahr sehr viele liquide Mittel.

101 Forderungen

Die darin enthaltenen Steuerforderungen betragen 16,6 Mio. Franken (Vorjahr: 19,8 Mio. Franken).

108 Sachanlagen Finanzvermögen

Die Zustandswerte der Gebäude wurden im Rahmen der Stratus-Werte per 31. Dezember 2025 angepasst. Insbesondere wurden grössere wertvermehrende Investitionen bei den Liegenschaften Biregghang 8 und Roseneggweg 2 aktiviert.

142 Immaterielle Anlagen

Der Rückgang ist auf Sonderabschreibungen zurückzuführen, da Kosten für Konzepte sowie Richt- und Gestaltungspläne neu nicht mehr aktiviert werden dürfen.

200 Laufende Verbindlichkeiten

Einen grossen Teil der flüssigen Mittel durch Steuerzahlungen muss die Gemeinde bis spätestens Mitte Januar des Folgejahres dem Kanton abliefern. Diese Verbindlichkeiten gegenüber Kanton und den Kirchgemeinden sind im Konto 200 enthalten und betragen 27,9 Mio. Franken (Vorjahr: 23,1 Mio. Franken). Ausserdem sind darin auch die Steuerguthaben von 39,5 Mio. Franken enthalten (Vorjahr: 36,6 Mio. Franken).

201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Aufgrund der guten Liquidität konnten Ende Jahr 2025 kurzfristige Darlehen zurückbezahlt werden.

295 Aufwertungsreserven

Im Jahr 2025 wurde der letzte Bezug aus den Aufwertungsreserven verbucht. Somit sind diese Reserven nun vollständig aufgelöst.

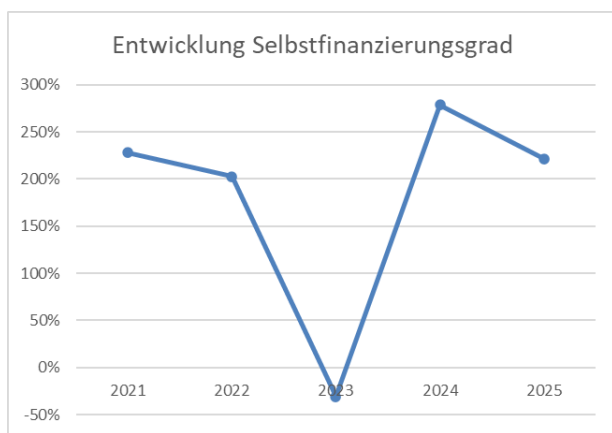
3.9 Geldflussrechnung

	Jahres- rechnung 2024	Jahres- rechnung 2025
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)		
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	14'898'486	7'197'855
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'821'600	11'172'587
Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen	-6'756'424	3'368'925
Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-502'778	470'937
Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	9'971	13'478
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (n.R.)	5'800	-9'400
Wertberichtigungen / Wertaufholungen Sachanl. FV	725'555	-446'142
Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	8'583'536	4'093'458
Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-2'174'867	-8'569
Bildung / Auflösung Rückstellungen der ER	614'668	-435'793
Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialf. FK und EK	-138'833	-506'183
Zins und Amortisation PK-verpfl. / Entnahmen EK	-1'500'000	-1'000'000
Aktivierung Eigenleistungen, Bestandesveränderung	-493'420	-496'718
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	22'093'295	23'414'437
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen		
Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-11'625'255	-8'416'111
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	3'433'087	995'673
Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestition)	-8'192'168	-7'420'438
Aktivierung Eigenleistungen	493'420	496'718
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV	-7'698'748	-6'923'720
Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen		
Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	25'800	10'600
Marktwertanpassungen / WB auf Finanzanlagen (n.r)	-5'800	9'400
Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	138'000	-446'142
Wertaufholungen / WB Sachanlagen FV (n.r)	-725'555	446'142
Geldfluss aus Anlagetätigkeit in Finanzvermögen	-567'555	20'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV	-7'698'748	-6'923'720
Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen	-567'555	20'000
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-8'266'303	-6'903'720
Finanzierungstätigkeit		
Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichk.	20'000'000	-30'000'000
Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichk.	-30'000'000	
Zunahme / Abnahme Kontokorrentschulden mit Dritten	-9'391'737	4'671'548
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19'391'737	-25'328'452
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	22'093'295	23'414'437
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-8'266'303	-6'903'720
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19'391'737	-25'328'452
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)	-5'564'745	-8'817'735
Kontrollrechnung		
Stand flüssige Mittel per 31.12.	66'119'179	57'301'445
Stand flüssige Mittel per 1.1.	-71'683'924	-66'119'179
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	-5'564'745	-8'817'735

3.10 Kennzahlen

3.10.1 Selbstfinanzierungsgrad

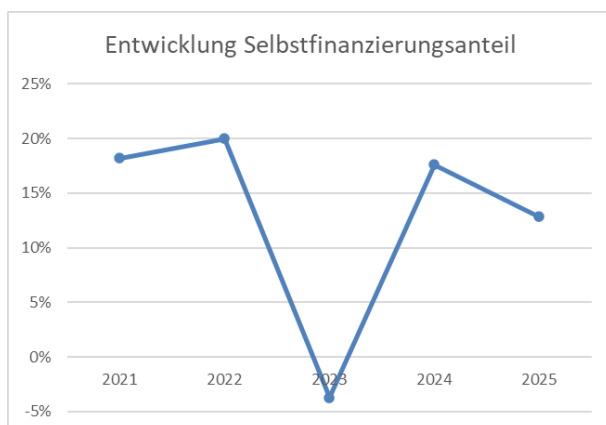
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Er sollte im Durchschnitt über fünf Jahre mindestens 80 % erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.



Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Jahr 2025 mit 221 % aufgrund der hohen Steuererträge über dem vom Kanton geforderten Wert. Dank den guten Rechnungsergebnissen in den letzten fünf Jahren liegt der durchschnittliche Wert bei 165 %.

3.10.2 Selbstfinanzierungsanteil

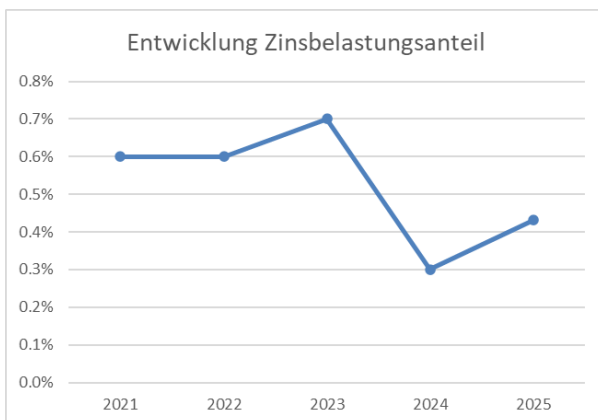
Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, welchen Anteil des Ertrags die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 % belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohnerin bzw. Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.



Der Selbstfinanzierungsanteil von 13 % liegt im Jahr 2025 aufgrund der hohen Steuererträge über dem vom Kanton geforderten Wert.

3.10.3 Zinsbelastungsanteil

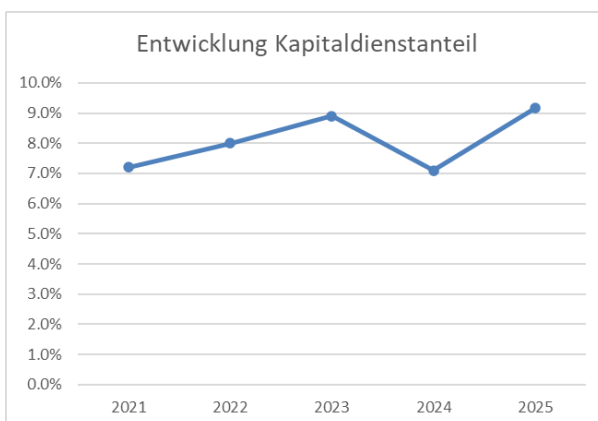
Der Zinsbelastungsanteil zeigt, welcher Anteil des «verfügbaren» Einkommens durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 % nicht übersteigen.



Dank tiefer Nettoverschuldung und tiefen Zinsaufwänden/-erträgen erfüllt der Wert von 0,4 % im Jahr 2025 die kantonalen Anforderungen.

3.10.4 Kapitaldienstanteil

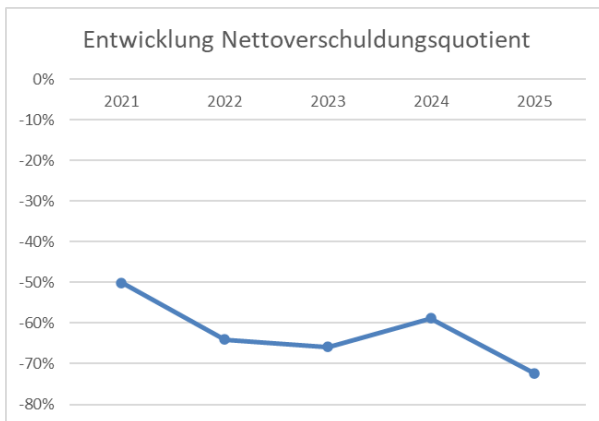
Der Kapitaldienstanteil zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 % nicht übersteigen.



Dank tiefer Nettoverschuldung und tiefen Zinsaufwänden/-erträgen erfüllt der Wert von 9,2 % im Jahr 2025 die kantonalen Anforderungen.

3.10.5 Nettoverschuldungsquotient

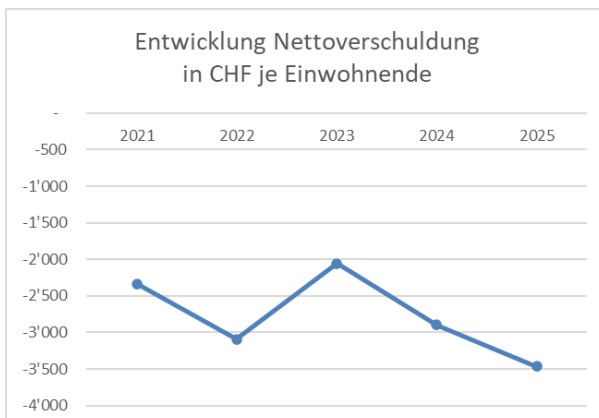
Der Nettoverschuldungsquotient zeigt, welcher Anteil der Fiskalerträge (inkl. Ressourcenausgleich und horizontaler Abschöpfung) erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 % nicht übersteigen.



Die Gemeinde Horw weist keine Nettoverschuldung, sondern Nettovermögen aus. Deshalb ist der Wert im Minus (Jahr 2025: -72 %), was in diesem Fall positiv ist.

3.10.6 Nettoverschuldung je Einwohnerin bzw. Einwohner

Der Nettoverschuldung je Einwohnerin bzw. Einwohner zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld pro Einwohnerin bzw. Einwohner sollte Fr. 2'500 nicht übersteigen.

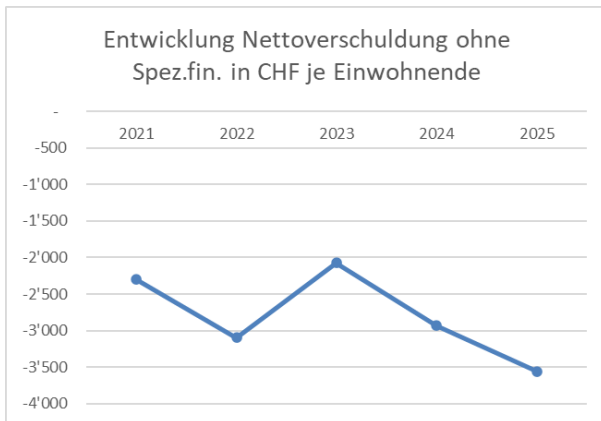


Die Gemeinde Horw weist keine Nettoverschuldung, sondern Nettovermögen aus. Deshalb ist der Wert im Minus (Jahr 2025: Fr. -3'466), was in diesem Fall positiv ist. Aufgrund tieferer Verschuldung ist das Nettovermögen im Jahr 2025 weiter gestiegen.

3.10.7 Nettoverschuldung ohne Spezialfinanzierung je Einwohnerin bzw. Einwohner

Der Nettoverschuldung ohne Spezialfinanzierung je Einwohnerin bzw. Einwohner zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung des steuerfinanzierten Finanzhaushalts, also ohne

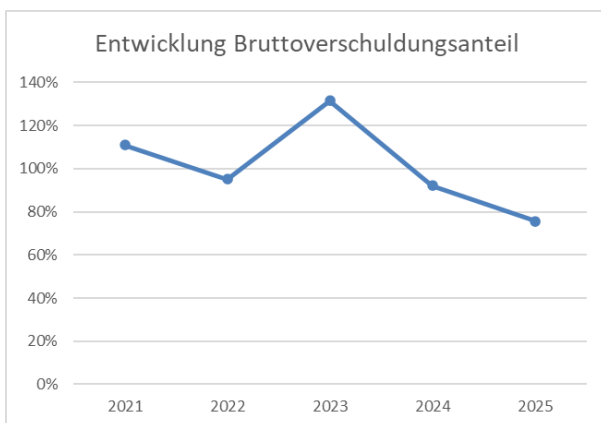
Spezialfinanzierungen und nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld ohne Spezialfinanzierung pro Einwohnerin bzw. Einwohner sollte Fr. 3'000 nicht übersteigen.



Die Gemeinde Horw weist keine Nettoverschuldung, sondern Nettovermögen aus. Deshalb ist der Wert im Minus (Jahr 2025: Fr. -3'556), was in diesem Fall positiv ist. Aufgrund tieferer Verschuldung ist das Nettovermögen im Jahr 2025 weiter gestiegen.

3.10.8 Bruttoverschuldungsanteil

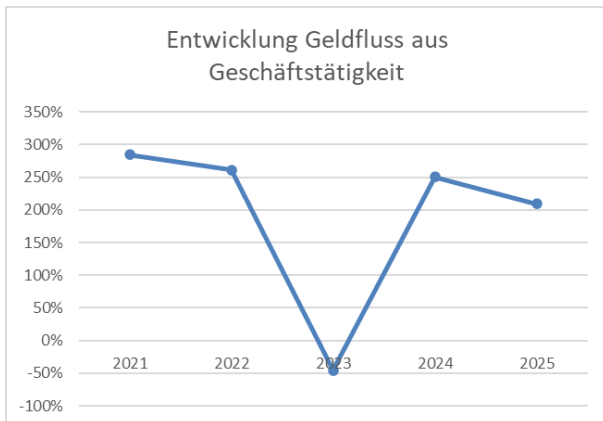
Der Bruttoverschuldungsanteil dient zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Der Bruttoverschuldungsanteil sollte 200 % nicht übersteigen.



Dank dem Ertragsüberschuss konnte die Bruttoverschuldung weiter reduziert werden. Der Wert von 76 % im Jahr 2025 erfüllt die kantonalen Anforderungen. Da bei dieser Kennzahl das Finanzvermögen nicht berücksichtigt wird, kann die Kennzahl aufgrund der liquiden Mittel bzw. der noch nicht an den Kanton abgelieferten Steueranteile stark schwanken.

3.10.9 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

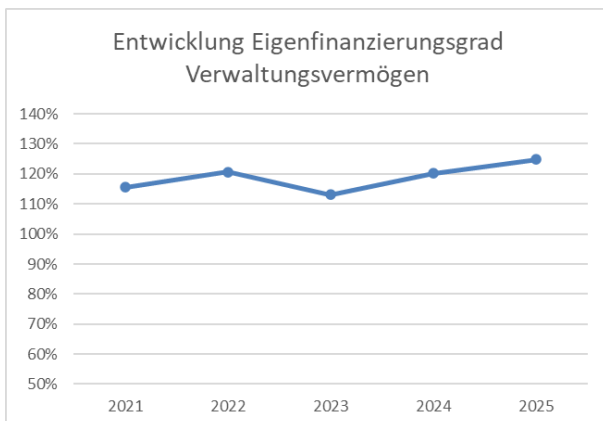
Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sollte mindestens die Höhe der Abschreibungen erreichen.



Dank den hohen Steuererträgen im Jahr 2025 übertrifft der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit die Höhe der Abschreibungen.

3.10.10 Eigenfinanzierungsgrad Verwaltungsvermögen

Anlagen des Verwaltungsvermögens dürfen mit maximal 50 % Fremdkapital finanziert werden.



Im Jahr 2025 sind die Anlagen des Verwaltungsvermögens zu 125 % durch Eigenkapital gedeckt.

4 Jahresbericht zu den Hauptaufgaben

4.1 Aufgabenbereich: 111 Behörden

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Die Gemeinde Horw wird durch den Einwohnerrat (Legislative) und den Gemeinderat (Exekutive) geführt.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

111.01 - Einwohnerrat

Im Jahr 2025 tagte der Einwohnerrat siebenmal.

16 zu behandelnde Berichte und Anträge, 32 neu eingereichte Vorstösse, davon fünf Motionen, 11 Postulate und 16 Interpellationen sowie eine eingereichte Petition prägten die Verwaltungs- und Ratstätigkeit.

Der Einwohnerrat wählte die nichtständige Kommission «Personalreglement», welche sich mit der Totalrevision des aus dem Jahre 1999 stammenden Personalreglements befasste. Nach zwei Lesungen im Rat konnte das neue Reglement auf den 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt werden.

Im Weiteren standen auf den Traktandenlisten des Einwohnerrats verschiedenen Themen wie die externe Essenszubereitung für die Verpflegung der Tagesstrukturen Horw, die Finanzstrategie 2026–2031, die Altersstrategie Horw 2035 oder der Kommunale Richtplan Seefeld. Im Rahmen der Beratung des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2026 beschloss der Rat zusammen mit dem Budget 2026 eine Steuerfusssenkung auf 1,40 Einheiten. Dieser Beschluss unterliegt gemäss Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum.

111.02 - Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte wöchentlich jeweils am Donnerstagmorgen. Die erste Sitzung im Monat wird jeweils als ganztägige Sitzung geplant. Auch im Berichtsjahr fanden zwei zweitägige Klausurtagungen statt. Zudem wurde der Aufgaben- und Finanzplan mit Budget an einer weiteren ganztägigen Sitzung behandelt.

111.03 - Projekte Gemeinderat

Sind verschiedene Departemente an einem Projekt beteiligt, so werden diese als übergeordnete Projekte des Gemeinderats geführt.

Im Jahr 2025 wurden folgende Projekte geführt:

- Projekt Digitalmanagement und Organisationsentwicklung
- Projekt Risk Management
- Projekt Relaunch neue Website
- Projekt M365
- Projekt CMI Web Client
- Gründungsversammlung Digitale Gemeinden Luzern (DGL)
- KI-Impulsserie mit K5Plus
- Legislaturplanung
- Weitere Projekte Organisationsentwicklung wie Qualitätsmanagement und Intranet

Diese Projekte werden im Detail unter dem Abschnitt «Projekte und Aufgabenveränderungen» beschrieben.

Ziele

111.03 - Projekte Gemeinderat

Aktualisierung Rechtserlassammlung (Fortführung)

Ziel: Die Rechtserlassammlung wird aktualisiert. Die Pendenzen aus dem Anpassungsbedarf mit erster Priorität sind erledigt, und die Erlasse mit Anpassungsbedarf der zweiten Priorität sind zu 80 % aktualisiert.

Jahresbericht: Der Gemeinderat hat das Projekt «Überprüfung Rechtssammlung Horw» mit Beschluss vom 30.01.2025 für abgeschlossen erklärt.

Zielerreichung: erreicht

Bürgerreise

Ziel: Die Priorisierung der Digitalisierung ist aktualisiert.

Jahresbericht: Im Rahmen der Masterarbeit «Gemeindeprozesse im digitalen Zeitalter: einwohnerzentriert und vernetzbar» wurde der Einwohner-Erlebnispfad systematisch überprüft. Die bestehenden Dienstleistungen der Gemeinde wurden sowohl qualitativ (Kundenperspektive, Medienbrüche, Prozesslogik) als auch quantitativ (Fallzahlen, Komplexität, Ressourcenbedarf) analysiert. Auf dieser Grundlage erfolgte eine strukturierte Priorisierung der Digitalisierungsbestrebungen. Ziel ist es, die verfügbaren Ressourcen gezielt auf jene Leistungen zu konzentrieren, welche für die Bevölkerung eine hohe Relevanz aufweisen und gleichzeitig ein sinnvolles Optimierungspotenzial bieten.

Zielerreichung: erreicht

Digitalmanagement und Organisationsentwicklung

Ziel: Das Konzept für die digitale Transformation ist auf der Grundlage der bisherigen Basisarbeiten, der Erfahrungen der K5-Gemeinden und des Einwohnerportals (Kanton) ausgearbeitet.

Jahresbericht: Die Grundlage für die Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung bildet die verabschiedete Digitalisierungsstrategie, welche zur Umsetzung der Gemeindestrategie 2030 sowie der Legislaturschwerpunkte beiträgt. Parallel dazu erarbeitete die Arbeitsgruppe K5Plus (inkl. Sursee) gemeinsam den digitalen Masterplan, welcher im März 2025 vom strategischen Gremium einstimmig genehmigt wurde. Seit dem 1. Januar 2026 verfügt K5Plus über ein gemeinsames Budget von einem Franken pro Einwohnerin und Einwohner, womit Projekte koordiniert, evaluiert, priorisiert und umgesetzt werden. Damit werden Synergien genutzt und die digitale Transformation gemeindeübergreifend gestärkt.

Zielerreichung: erreicht

Organisationsentwicklung

Ziel: Das Projekt Organisationsentwicklung ist gestartet.

Jahresbericht: Nach der Kenntnisnahme der Digitalisierungsstrategie durch den Einwohnerrat im April 2024 wurde im Herbst 2024 mit der konzeptionellen Grundlagenerarbeitung zur Organisationsentwicklung gestartet. Der Grossteil der Kadertagung 2025 wurde diesem Thema gewidmet. Im zweiten Halbjahr wurde die Basis gelegt, um im Jahr 2026 über die Methodik und die entsprechenden Massnahmen entscheiden zu können.

Zielerreichung: offen

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
111.01 - Einwohnerrat					
Anzahl behandelter Berichte und Anträge	Zahl	IST	25	19	16
Anzahl behandelter politischer Vorstösse	Zahl	IST	31	35	35
Anzahl Stunden Einwohnerratssitzungen	Stunden	IST	37,3	30,3	29,5
Personalmutation Einwohnerrat	Zahl	IST	1	7	4

Messgrössen					
	Einheit		2023	2024	2025
111.02 - Gemeinderat					
Anzahl Gemeinderatssitzungen	Anzahl Halbtage	IST	62	62	60
Anzahl Gemeinderatsgeschäfte	Anzahl	IST	897	752	728
Pensen Gemeinderat	%-Pensen	IST	340	360	400
Gesamtstunden Gemeinderat	Anzahl Stunden Leistungserfassung	IST	6'684	7'378	7'650
Pensen Gemeinderat SOLL	%-SOLL-Pensen gemäss Leistungserfassung	IST	371	409	400
Stellenplan Verwaltung	Anzahl 100%-Pensen	IST	0,4	1,0	1,0

Projekte und Aufgabenveränderungen

111.01 - Einwohnerrat

Anpassung Entschädigungen Einwohnerrat

Bericht: Gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 23. Mai 2024 wurde die «Verordnung über die Sitzungsgelder und Entschädigungen der Mitglieder des Einwohnerrats» aus dem Jahr 2007 angepasst. Unter anderem steigt der Stundenansatz für Sitzungen von 40 auf 60 Franken. Die Erhöhung der Beiträge führt zu Mehrkosten von rund 90'700 Franken.

111.02 - Gemeinderat

Anpassung Gemeinderatspensen

Bericht: Gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 27. Juni 2024 wurde die Teilrevision des Reglements über das Dienstverhältnis und die Besoldung des Gemeinderats Horw Nr. 220 per 1. September 2024 genehmigt. Das Gesamtpensum für die Exekutive wurde von 340 auf 400 Prozent erhöht. Die Erhöhung der Pensen führt zu Mehrkosten von rund Fr. 135'000.

111.03 - Projekte Gemeinderat

Einführung Risk Management

Beschrieb: Das Ziel dieses Projekts ist die Umsetzung eines umfassenden Risikomanagementsystems in der Gemeinde Horw. Dieses System soll dazu beitragen, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie geeignete Massnahmen zur Risikobewältigung zu ergreifen. Dabei werden die heutigen Grundlagen wie die Risikomatrix und die Gefährdungsanalyse berücksichtigt. Das Risikomanagement ist zwingend in das zukünftige QMS zu integrieren, damit laufende Überprüfungen, Aktualisierungen und Einleitungen allfälliger Massnahmen gewährleistet werden können.

Bericht: Das bestehende strategische Risikomanagement wird einer umfassenden Analyse unterzogen und bei Bedarf neu ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit externer Unterstützung werden die vorhandenen Grundlagen auf Vollständigkeit, Aktualität und Zweckmässigkeit überprüft sowie wo erforderlich ergänzt oder angepasst. Ziel ist es, eine konsistente und wirkungsorientierte Steuerungsgrundlage für Gemeinderat und Verwaltung sicherzustellen. Der Leiter Organisation und Projekte wurde beauftragt, dem Gemeinderat anlässlich der Frühlingsklausur 2026 einen entsprechenden Vorschlag zur Weiterentwicklung zu unterbreiten.

Einführung QMS

- Beschrieb:** Ein Qualitätsmanagement wurde mit der Abgabe eines roten Ordners im Jahr 2001 eingeführt, ist heute aber nicht mehr in Betrieb und wird nicht umgesetzt. Im Jahr 2010 wurde das QHB mittels Informatiklösung IMS (Integriertes Management-System) implementiert. Auch diese Lösung ist in die Jahre gekommen und muss an die neuen Rahmenbedingungen (Finanzhaushaltsgesetz, Geschäftsverwaltungssystem, Intranet etc.) angepasst werden. Für die konzeptionelle Aufarbeitung wird mit Kosten von Fr. 60'000 (davon Fr. 50'000 intern) gerechnet.
- Bericht:** Die Einführung eines neuen Qualitätsmanagementsystems kann derzeit noch nicht umgesetzt werden, da zunächst die strategischen Grundlagen im Rahmen der Organisationsentwicklung gemeinsam erarbeitet werden müssen. Dieser Prozess erfolgt bewusst partizipativ und «bottom-up», um ein gemeinsames Verständnis für Ziele, Rollen und Steuerungsmechanismen zu schaffen. Erst wenn diese Basis geklärt und abgestimmt ist, kann eine geeignete, effektive und nachhaltige Lösung evaluiert, beschafft und implementiert werden. Eine vorschnelle Einführung ohne tragfähiges Fundament würde das Risiko von Akzeptanzproblemen und ineffizienten Parallelstrukturen erhöhen.

Digital Management und Organisationsentwicklung

- Beschrieb:** Mit dem Projekt «Digital Management, Organisationsentwicklung und Digitalisierung» wurden und werden die Prozesse und Abläufe der Gemeinde auch zukünftig kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten der Digitalisierung geprüft. Weiter wurden mit den benachbarten Städten und Gemeinden Synergien für ein gemeinsames Bürgerportal und eine Zusammenarbeit bei der Digitalisierung ausgemacht. Die K5-Gemeinden erarbeiten eine Digitalisierungsstrategie, die als Grundlage dienen soll, um gemeinsame Digitalisierungsprojekte realisieren zu können. Die verschiedenen Anspruchsgruppen wie der Kanton Luzern, der Verband Luzerner Gemeinden und LuzernPlus wurden jederzeit transparent sowie zeit- und adressatengerecht informiert. Die Organisation und die Digitalisierung sollen weiterentwickelt werden.
- Bericht:** Anlässlich der Gemeinderatsklausur im Dezember 2025 wurden die Ergebnisse der CAS-Arbeit sowie der Masterarbeit «Gemeindeprozesse im digitalen Zeitalter: einwohnerzentriert und vernetzbar» vorgestellt und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Arbeiten zeigen konkrete Handlungsfelder und Weiterentwicklungspotenziale im Bereich der digitalen und organisatorischen Transformation auf. Der Leiter Organisation und Projekte wurde beauftragt, dem Gemeinderat bis Ende des zweiten Quartals einen Bericht und Antrag (B+A) mit konkreten Massnahmen sowie einem Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten.

Weitere Projekte Stabsstelle

- Beschrieb:** Die Stabsstelle «Leitung Organisation und Projekte» wird nebst den oben aufgeführten Projekten das Potential von KI in der Gemeindeverwaltung evaluieren.
- Bericht:** Künstliche Intelligenz gewinnt auch in der öffentlichen Verwaltung zunehmend an Bedeutung. Der K5Plus-Masterplan sieht deshalb als erstes gemeinsames Projekt die Durchführung einer KI-Impulsserie vor. Diese umfasst im Jahr 2026 vier aufeinander aufbauende Veranstaltungen, welche das Thema schrittweise vermitteln und die Mitarbeitenden gezielt begleiten, ohne sie zu überfordern. Bestandteil der Serie ist zudem die gemeinsame Evaluation konkreter KI-Use-Cases in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, um praxisnahe und umsetzbare Anwendungen zu identifizieren. Im zweiten Halbjahr 2025 wurden die entsprechenden Vorarbeiten geleistet.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	1'442'924			1'442'924	1'384'223	-58'701
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	284'500		-86'008	198'492	262'008	63'516
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'999			1'999	171	-1'828
36 - Transferaufwand	35'100	20'000		55'100	36'861	-18'239
39 - Interne Verrechnungen	-101'000			-101'000	-280'086	-179'086
42 - Entgelte	-10'000			-10'000	-11'940	-1'940
43 - Verschiedene Erträge	-10'000			-10'000	-12'111	-2'111
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	1'643'523	20'000	-86'008	1'577'515	1'379'126	-198'389
330 - Abschreibungen	8,990			8'990	8'990	0
394 - Zinsen	1,079			1'079	1'079	0
397 - Umlagen	-444,713			-444'713	-311'287	133'426
Ergebnis Globalbudget	1,208,879	20'000	-86'008	1'142'871	1'077'908	-64'963

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

30 - Personalaufwand

Tiefere Sitzungsgelder Behörden und Kommissionen:

Budgetiert wurden acht Sitzungen. Effektiv stattgefunden haben deren sieben mit kürzerer Sitzungsdauer. Ausserdem fanden weniger Veranstaltungen statt als budgetiert.

39 - Interne Verrechnungen

Höhere interne Verrechnung der operativen Departementsführung der Gemeinderäte zu Lasten der Aufgabenbereiche

4.2 Aufgabenbereich: 112 Stabsdienste Kanzlei

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Die Kanzlei ist die Zentrale der Gemeindeverwaltung Horw und erbringt sowohl interne als auch externe Dienstleistungen. Sie bereitet die Geschäfte für den Gemeinderat und den Einwohnerrat vor und führt das Büro des Einwohnerrats. Weiter erbringt sie in den Bereichen Kanzlei, Kommunikation, Zivilstandswesen, Teilungswesen und Einwohnerdienste wichtige Dienstleistungen für die Bevölkerung und steht bei Fragen kompetent und bürgerfreundlich zur Verfügung.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

112.01 - Gemeindekanzlei

Am 09.02.2025 stimmten die Stimmberechtigten über den Sonderkredit für den ergänzenden Neubau der Schulanlage Allmend ab. Insgesamt gab es im Jahr 2025 vier Urnengänge. Neben der genannten kommunalen Abstimmung wurde über fünf eidgenössische und vier kantonale Vorlagen abgestimmt.

Im Jahr 2025 wurde zudem damit begonnen, die Abläufe der Gemeindekanzlei zu überprüfen und zu optimieren.

112.02 - Kommunikation

Altersstrategie: Neue Seiten für Senioren im «Blickpunkt»

Im «Blickpunkt» wurde eine neue Rubrik für Seniorinnen und Senioren lanciert, die auf Anlässe und Veranstaltungen speziell für ältere Menschen hinweist. Es sind dies die Veranstaltungen im Kirchfeld, der Spitex und des Aktiven Alters Horw.

Neuer Entstehungsprozess für Abstimmungsbotschaften

Ein neuer Ablauf für das Erarbeiten von Abstimmungsbotschaften bezieht die Kommunikation in einem frühen Stadium mit ein. Erwartet wird von der redaktionellen Mitwirkung, dass dadurch Abstimmungsbotschaften in der Informationsvermittlung kompakt und gut verständlich sind.

Neues Intranet

Sharepoint mit dem Intranet wurde in Microsoft Teams integriert, das die Gemeinde bereits für die Telefonie nutzt. Das neue Intranet ist übersichtlich gestaltet und enthält die wichtigsten Informationen, Termine, Links und Dateien für den Arbeitsalltag. Die breiten Nutzungsmöglichkeiten von Microsoft Teams werden so besser genutzt, und für das neue Intranet wurde keine neue Software benötigt. Alle Mitarbeitenden der Verwaltung können mit PC oder Mobiltelefon auf die Informationen zugreifen, die im Intranet platziert werden.

112.04 - Interne Dienste Verwaltung

Die Archivbestände von 1973 bis 2013 des Verwaltungsarchivs wurden mit Hilfe von externen Archivarinnen über mehrere Jahre gesichtet, bewertet und definitiv archiviert. Im Jahr 2025 konnten diese Arbeiten beendet und das Projekt abgeschlossen werden.

Im Bereich GEVER/CMI wurde das Controlling fortgesetzt. Mit dem Controlling wird die Umsetzung der Organisationsvorschriften bzw. die korrekte Anwendung des GEVER-Systems überprüft. Es wird dabei insbesondere geprüft, ob Geschäfte sinnvoll gebildet, im Registraturplan auf der richtigen Position erfasst und abschliessbar sind. Diese Arbeiten sind sehr zeitintensiv. Gleichzeitig sind sie im Hinblick auf die spätere Archivierung der Unterlagen aber notwendig. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse konnten bereits einige Optimierungen (Anpassungen am Registraturplan, Erstellen von zusätzlichen Objektvorlagen, individuelle Schulungen und Support) vorgenommen werden.

Neben der departementsübergreifenden Zusammenarbeit mit den Power-Userinnen und Power-Usern findet auch ein gemeindeübergreifender Austausch im Rahmen der Erfa-Treffen der Luzerner CMI-Gemeinden statt. Ferner ist angedacht, in diesem Zusammenhang künftig ein Gefäss für den Austausch unter den K5+-Gemeinden zu schaffen.

112.05 - Einwohnerdienste

Einwohnerdienste:

Am 31. Dezember 2025 waren insgesamt 15'930 Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde registriert,

davon 12'934 Schweizerinnen und Schweizer sowie 2'996 ausländische Staatsangehörige. Das sind 142 Personen mehr als ein Jahr zuvor.

Online-Meldungen, wie beispielsweise eUmzugCH, wurden vermehrt genutzt und führten sowohl für die Bevölkerung als auch für die Einwohnerdienste zu Zeiteinsparungen und einer Effizienzsteigerung. Gleichzeitig blieb der persönliche Schalterkontakt für komplexere Anliegen ein geschätztes Angebot.

Die Spartageskarte Gemeinde wurden auch im Jahr 2025 wieder stark genutzt, was der Bevölkerung eine unkomplizierte Nutzung des öffentlichen Verkehrs ermöglichte.

AHV-Zweigstelle:

Per 1. Januar 2025 ergaben sich bei der AHV-Zweigstelle keine wesentlichen Änderungen. Der Fokus lag auf der fortgesetzten Umsetzung der bundesrechtlichen Vorgaben im Rahmen der AHV-Reform 21, insbesondere bei der Beratung und Abwicklung der entsprechenden Übergangsregelungen.

112.06 - Zivilstandsamt

Die Anzahl der Zivilstandsereignisse (Geburten, Vaterschaftsanerkennungen, Eheschliessungen, Scheidungen, Namenserkklärungen) bewegte sich im Jahr 2025 im Rahmen des Umfangs der letzten Jahre. Auch die Anzahl der Eheschliessungen war mit 76 Trauungen fast gleich hoch wie letztes Jahr. Nach wie vor wird das Trauungslokal «Haus am See» von auswärtigen Brautpaaren sehr geschätzt. Die Wahl des seit 2022 zusätzlich eingeführten Trauungslokals «Villa Krämerstein, Gartensaal» verläuft nach wie vor eher verhalten. Dank seiner Lage direkt am See jedoch ist vor allem das «Haus am See» weit über die kommunalen Grenzen hinaus bekannt. Die für das Zivilstandswesen zur Verfügung stehende Software «INFOSTAR» (seit dem 11. November 2024 ist es «INFOSTAR New Generation»), das eigentliche schweizerische Zivilstandsregister, funktioniert einwandfrei.

In Bezug auf das Bestattungswesen kann erwähnt werden, dass 2025 ca. 40% der Urnenbestattungen im Gemeinschaftsgrab erfolgten. Die Tendenz zu anderweitigen, privaten Bestattungsformen nimmt stetig zu; so erfolgte mehr als ein Drittel der Urnenbestattungen auswärts (anderer Friedhof oder privat). Da immer mehr Familiengräber aufgehoben werden, befasst sich eine Projektsteuerungsgruppe (PSG) mit der zukünftigen Ausrichtung des Friedhofs. Der Friedhofverwalter hat Einsitz in dieser Arbeitsgruppe.

112.08 - Teilungsamt und Erbschaftssteuern

Im Jahr 2025 gelangten 146 Nachlassdossiers zur Bearbeitung. Immer mehr Dossiers weisen einen hohen Komplexitätsgrad auf und erfordern umfangreiche fachliche und zeitliche Ressourcen. 13 Erbschaften wurden ausgeschlagen. Bei 22 Nachlassfällen konnte eine Erbschaftssteuer veranlagt werden.

Ziele

112.01 - Gemeindeganzlei

Optimieren Abstimmungsbotschaften

Ziel: Der Prozess für die Erstellung und den Umfang von Abstimmungsbotschaften ist optimiert.

Jahresbericht: Der Prozess ist gemäss den gestellten Anforderungen an einen optimierten Ablauf neu definiert.

Zielerreichung: erreicht

112.04 - Interne Dienste Verwaltung

Digitale Langzeitarchivierung

Ziel: Erste Abklärungen bezüglich Evaluation des Tools sind erfolgt.

Jahresbericht: Es werden laufend Informationen zu möglichen Tools gesammelt. In Bezug auf die Einführung der digitalen Langzeitarchivierung wird eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden bzw. der Stadt angestrebt/geprüft.

Zielerreichung: offen

Messgrößen			2023	2024	2025
	Einheit				
112.01 – Gemeindeganzlei					
Stellenplan Verwaltung Bereich Kanzlei + Teilungsamt	Anzahl 100%-Pensen	IST	7,6	8,2	8,0
Anzahl kommunaler Wahlen	Zahl pro Jahr	IST	0	2	0
Anzahl übriger Wahlen	Zahl pro Jahr	IST	5	0	0
Anzahl kommunaler Abstimmungsvorlagen	Zahl	IST	2	1	1
Anzahl übriger Abstimmungsvorlagen	Zahl	IST	7	15	9
Durchschnittliche Stimmbeteiligung	%	IST	44,4	51,4	48,7
Einsatzstunden Urnenbüro	Zahl	IST	1,126	814	452
112.02 - Kommunikation					
Stellenplan Verwaltung Bereich Kommunikation	Anzahl 100%-Pensen	IST	1,4	1,4	1,4
Auflage «Blickpunkt»	Anzahl gedruckter Exemplare	IST	8'400	8'600	8'650
Kostendeckungsgrad «Blickpunkt»	%	IST	32,6	41,3	44,0
Anzahl Medienmitteilungen	Anzahl pro Jahr	IST	16	9	14
Anzahl News-Meldungen	Anzahl pro Jahr	IST	176	158	164
112.04 - Interne Dienste Verwaltung					
Stellenplan Verwaltung Bereich Interne Dienste Kanzlei	Anzahl 100%-Pensen	IST	1,0	0,0	0,0
112.05 - Einwohnerdienste					
Stellenplan Verwaltung Bereich Einwohnerdienste	Anzahl 100%-Pensen	IST	2,8	3,8	3,8
Einwohner / Einwohnerinnen per 31.12.	Zahl	IST	15'448	15'788	15'930
Anzahl erfasster AHV-Personen	Zahl	IST	3'464	3'492	3'462
Anzahl Beitragserlasse AHV-Beiträge	Zahl	IST	112	117	113
Anzahl erfasster Personen mit Ergänzungsleistungen	Zahl	IST	647	654	642
Anzahl Mutationen	Zahl	IST	29'982	13'180	17'800
112.06 - Zivilstandsamt					
Stellenplan Verwaltung Bereich Zivilstandsamt	Anzahl 100%-Pensen	IST	1,0	1,0	1,0
Anzahl Geburten	Anzahl pro Jahr	IST	120	152	134
Anzahl Trauungen	Anzahl pro Jahr	IST	60	85	76
Anzahl Todesfälle	Anzahl pro Jahr	IST	154	177	166
Anzahl Erdbestattungen	Anzahl pro Jahr	IST	10	7	14
Anzahl Urnenbeisetzungen	Anzahl pro Jahr	IST	144	170	152
Anteil Gemeinschaftsgrab-Beisetzungen	%-Anteil	IST	44	74	57

Messgrössen		Einheit	2023	2024	2025
Anzahl ausgeschlagener Erbschaften	Anzahl pro Jahr	IST	14	13	13

Projekte und Aufgabenveränderungen

112.01 - Gemeindeganzlei

Wahlen und Abstimmungen

- Beschrieb:** Das Jahr 2025 ist kein Wahljahr. Es finden die ordentlichen Volksabstimmungen (Bund, Kanton) statt. Zudem wurde eine kommunale Volksabstimmung budgetiert.
- Bericht:** Es fanden vier Urnengänge statt. Bei einem davon wurde über die kommunale Vorlage «Sonderkredit für den ergänzenden Neubau der Schulanlage Allmend» abgestimmt. Zudem wurden die Unterlagen für die im Jahr 2026 stattfindende Volksabstimmung über den AFP 2026 abschliessend vorbereitet.

112.02 - Kommunikation

Neue Website Horw

- Beschrieb:** Bei der Website www.horw.ch soll der Anbieter gewechselt werden. Im Jahr 2024 findet der Wechsel bei den Schulen und der Feuerwehr statt. Im Jahr 2025 steht dann der Wechsel der Website der Gemeinde an. Die Kosten für den Wechsel inkl. Überschneidung der Lizenzen betragen im Jahr 2025 rund Fr. 75'000. Danach fallen nur noch die jährlichen Lizenzkosten von rund Fr. 20'000 an.
- Bericht:** Die Websites der Gemeindeschule, der Musikschule und der Feuerwehr wurden zum neuen Anbieter Seantis AG überführt und dabei völlig neu aufgebaut. Das neue Content-Management-System bietet Möglichkeiten der Bewirtschaftung, die bisher vermisst wurden, etwa die vollständige inhaltliche Gestaltungsfreiheit oder das Einrichten und Anpassen von digitalen Prozessen, die über Eingaben per Formular angestossen werden. Seantis betreibt mit ihrem System auch die neue kennwortgeschützte Plattform für Baugesuche. Die Umsetzung der Website www.horw.ch ist vertagt, damit für das Jahr 2026 auch der interne Aufwand budgetiert wird.

112.04 - Interne Dienste Verwaltung

Abschluss Archiv 1973–2013

- Beschrieb:** Mit Hilfe von externen Archivarinnen soll in Jahrestanchen das Archiv 1973–2013 abgeschlossen werden. Es zeigt sich, dass seit Beginn des Projekts weitere Archivakten hinzugekommen sind. Deshalb und aufgrund des Wasserschadens in der ALST Kastanienbaum im Jahr 2018 konnte das Projekt im Jahr 2023 nicht abgeschlossen werden. Die Restarbeiten werden auf die Jahre 2024 und 2025 verteilt.
- Bericht:** Der Gemeinderat hat den Abschluss des Projekts «Endbearbeitung der Archivbestände 1973–2013» mit Beschluss vom 13.11.2025 zur Kenntnis genommen.

Evaluation Langzeitarchivierung

- Beschrieb:** Mit Einführung der GEVER (elektronische Geschäftsverwaltung) werden Unterlagen künftig nicht mehr in Papierform, sondern elektronisch archiviert. Dies bedingt, dass die entsprechenden Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert sind, ein geeignetes Archivtool angeschafft ist und die technischen Voraussetzungen für die Ablieferung geschaffen sind. Die Einführung der digitalen Langzeitarchivierung wurde als Legislaturziel 2024–2028 aufgenommen.
- Bericht:** Im Jahr 2025 wurden Informationsveranstaltungen seitens der Archivtool-Anbieter besucht. Eine Umfrage bei den K5-Gemeinden zeigte zudem, dass eine Zusammenarbeit in diesem Bereich grundsätzlich begrüsst wird, die Thematik Langzeitarchivierung jedoch bisher nicht prioritär behandelt wird, da vieles noch ungewiss ist. Aus diesem Grund wurden weitere Abklärungen zur

Evaluation zeitlich zurückgestuft.

Ab dem Jahr 2026 sind eine Startsituation mit CMI (Anbieterin des GEVER-Systems), die Erstellung eines Konzepts sowie erste Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit der Einführung der digitalen Langzeitarchivierung vorgesehen.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	1'823'819			1'823'819	1'879'625	55'806
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	669'390	17'000	-45'000	641'390	576'103	-65'287
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	23'964			23'964	12'096	-11'868
36 - Transferaufwand	400			400	800	400
39 - Interne Verrechnungen	-246'799			-246'799	-274'395	-27'596
42 - Entgelte	-569'840			-569'840	-550'690	19'150
46 - Transferertrag	-52'000			-52'000	-127'392	-75'392
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	1'648'934	17'000	-45'000	1'620'934	1'516'148	-104'787
397 - Umlagen	-42'285			-42'285	-163'389	-121'104
Ergebnis Globalbudget	1'606'649	17'000	-45'000	1'578'649	1'352'759	-225'890

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänzttes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

30 - Personalaufwand

Im Budget wurden Minderkosten für Bezüge aus dem Krankheitsfonds geplant. Diese sind jedoch nicht angefallen.

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Die Drucksachen im Zusammenhang mit den Abstimmungen sind geringer ausgefallen. Einerseits resultierte aus der Gemeindeinitiative «Erhalt des bestehenden Erlebniswegs Steinibachried» keine Volksabstimmung, andererseits konnten die Abstimmungsbotschaften der kommunalen Urnengänge allgemein kurzgehalten werden.

Es sind weniger Honorare angefallen, da anspruchsvolle Dossiers nach Möglichkeit selber bearbeitet wurden oder die Arbeiten nicht ausgelagert werden konnten.

Im Bereich Kommunikation gibt es Verzögerungen bei diversen Projekten und Vorhaben.

46 - Transferertrag

Aufgrund der höheren Erbschaftssteuern gab es höhere Steuerinkassoprovisionen seitens des Kantons.

4.3 Aufgabenbereich: 113 Freizeit und Sport

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der politische Leistungsauftrag setzt sich aus den Leistungsgruppen «Freizeit und Sport» (ohne Anlagen) und «Gemeindebibliothek» zusammen. Die wichtigsten und beliebtesten Sportarten werden mit einer guten Infrastruktur und einer gezielten Förderung der Juniorenbewegung unterstützt. Das vielfältige Vereinsleben und das Freizeitangebot werden gezielt gefördert. Die Bibliothek soll nebst ihrer Kernaufgabe vermehrt auch ihrer Rolle als Ort für kulturelle Veranstaltungen gerecht werden.

Leitsatz der Gemeinde Horw:

«Wir fördern sportliche Aktivitäten und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.»

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

113.02 - Sport und Freizeit

Bei der Sportlerhehrung 2025 (Leistungen im Jahr 2024) wurden 28 Athletinnen und Athleten aus 11 diversen Sportarten für ihre grossartigen Leistungen geehrt. Erfreulicherweise konnte das Aushängeschild Reto Deschwanden am Anlass teilnehmen. Es wurden Fr. 10'400 an Preisgeld abgegeben.

Im Schuljahr 2024/2025 konnten 9 «Aktiv & Fit»-Anlässe durchgeführt werden. Insgesamt haben 1802 Schülerinnen und Schüler an Einzel- und Mannschafts-Aktivitäten teilgenommen. Dies ist eine grosse Steigerung zu 2023/2024, wo es 1425 Kinder waren. An der Preisverleihung wurden pro Kategorie die drei besten Klassen gekürt. Damit bei «Aktiv & Fit» mehr Kinder/Jugendliche mitmachen, hat die Abteilung Sport/Freizeit erneut eine Präsentation bei den Lehrer-Teammeetings gemacht.

Das Pilotprojekt «Freiwilliger Schulsport» mit der Sportart Basketball erfreute mehr als 40 Kinder pro Semesterkurs. Es handelt sich um ein zusätzliches, nicht obligatorisches Sportangebot, das den regulären Sportunterricht ergänzt, um Schülerinnen und Schüler zu Bewegung zu motivieren und den Übergang zum Vereinssport zu erleichtern.

Der Sport-Talk mit Schwingerkönig Joel Wicki vom 21. Oktober 2025 war ein grosser Erfolg. Der Top-Athlet beeindruckte die rund 200 Gäste im Gespräch mit Reto Eicher mit Bescheidenheit, Aufrichtigkeit und Humor.

Der 18. SwissCityMarathon fand am 26. Oktober mit einer neuen Streckenführung für den Marathon bis nach Alpnachstad statt. Bei kaltem Wetter durchliefen die Läuferinnen und Läufer die Gemeinde Horw und wurden von vielen Zuschauenden angefeuert. Ebenso begeisterten der Maratholino und der Start des City Runs.

Für die Förderung und Unterstützung der rund 130 Vereine gingen im Jahr 2025 zahlreiche Gesuche ein. Erneut profitierten rund 100 Vereine von ordentlichen wie auch ausserordentlichen Beitragszahlungen. Die Unterstützung der Quartier- und Ortsvereine wurde neu definiert und den Gegebenheiten der anderen Vereine angepasst.

In der Herbstsportwoche nutzten 266 Kinder die Gelegenheit, bei diversen Sportangeboten zu schnuppern.

113.03 - Gemeindebibliothek

Gemeindebibliothek:

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Prüfung der Einführung eines Open-Library-Betriebs in der Bibliothek Horw. Bei diesem ist die Bibliothek während ausgedehnter Öffnungszeiten – teils ohne Personal – zugänglich. Damit wird dem Wunsch nach mehr Flexibilität entsprochen und die Bibliothek als «Dritter Ort» gestärkt – ein Ort zum Verweilen ausserhalb von Zuhause und Arbeit. Am 20. August 2025 genehmigte der Gemeinderat die Einführung des Open-Library-Betriebs in der Bibliothek Horw per 1. September 2026.

Zudem standen 2025 vielfältige Veranstaltungen auf unserem Programm:

Die Anlässe für Erwachsene waren abwechslungsreich und gut besucht. So las die Filmemacherin und Autorin Alice Schmid aus ihrem Roman «Die hängende Säge» und umrahmte den Abend musikalisch mit ihrer Ziehharmonika. Anlässlich des BiblioWeekends 2025 konnten wir die ehemalige SRF-Reporterin Luzia Tschirky für einen Vortrag zu ihrer Tätigkeit in der Ukraine gewinnen. Dieser Anlass war mit 80 Besucherinnen und Besuchern restlos

ausverkauft. Auch sehr gut besucht war die digitale Show «Der Pilatus und seine Geschichte» mit Beat Zeder. Daneben wurden verschiedene Klassenführungen, Buchstart-Veranstaltungen für die Kleinsten und Geschichtenstunden für Kinder durchgeführt.

Detailliertere Informationen zu den Aktivitäten im Betriebsjahr sowie statistische Angaben sind im Jahresbericht 2025 des Bibliotheksverbands Region Luzern (BVL) zu finden.

Bibliotheken Primarschule:

2025 konnten die Primarschulbibliotheken auf Höchstzahlen bei den Ausleihen blicken. Insgesamt wurde ein Anstieg der Ausleihzahlen im Kinder- und Jugendmedienbereich um 5'994 auf total 67'880 Ausleihen verzeichnet. Das entspricht einem bisher unübertroffenen Zuwachs von rund 9,7 %. Zu beobachten ist zudem, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler die Bibliotheken nicht nur für die Ausleihe von Medien, sondern auch als ruhigen Ort zum Verweilen nutzen.

Ziele

113.03 - Gemeindebibliothek

Bibliothek als Dritten Ort stärken

Ziel:	Evaluation und Weiterentwicklung bisheriger Angebote an Veranstaltungen/Ausstellungen
Jahresbericht:	Erstmals wurden Geschichtenstunden in Zusammenarbeit mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule (PH) Luzern angeboten. Neu organisierte die Bibliothek im Rahmen des Schweizerischen BiblioWeekends im März 2025 neben den herkömmlichen Autorenlesungen einen Vortrag mit der Nahost-Korrespondentin Luzia Tschirky über ihre Tätigkeit in der Ukraine. Der Anlass war mit 80 Gästen ausverkauft und ein voller Erfolg.
Zielerreichung:	erreicht

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
113.02 - Sport und Freizeit					
Stellenplan Sportkoordination	Anzahl 100%-Pensen	IST	0,0	0,2	0,25
Teilnehmende «Aktiv & Fit»	Anzahl pro Schuljahr	IST	1'240	1'425	1'802
Teilnehmende Herbstsportwoche	Anzahl pro Jahr	IST	310	300	266
Teilnehmende Kreativwoche	Anzahl pro Jahr	IST	345	330	310
113.03 - Gemeindebibliothek					
Stellenplan Verwaltung Bereich Bibliothek	Anzahl 100%-Pensen	IST	1,7	1,7	1,7
Anzahl aktiver Benutzer und Benutzerinnen	Anzahl pro Jahr	IST	2'632	2'812	2'761
Total Medienausleihen	Anzahl	IST	78'152	82'377	82'358

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	267'538			267'538	263'114	-4'424
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	146'510			146'510	112'940	-33'570
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'634			2'634	1'487	-1'148
36 - Transferaufwand	353'755			353'755	347'995	-5'761
39 - Interne Verrechnungen	65'000			65'000	106'718	41'718
42 - Entgelte	-40'300			-40'300	-44'379	-4'079
46 - Transferertrag	-3'000			-3'000	-4'720	-1'720
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	792'137	0	0	792'137	783'154	-8'983
330 - Abschreibungen	13'845			13'845	13'846	1
394 - Zinsen	10'110			10'110	64'110	54'000
397 - Umlagen	247'483			247'483	271'546	24'062
Ergebnis Globalbudget	1'063'575	0	0	1'063'575	1'132'655	69'080

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänzttes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Tiefere Kosten für den Ferienpass aufgrund tieferer Anzahl Teilnehmender (Horwer Schülerinnen und Schüler)

39 - Interne Verrechnungen

Höhere Kosten aufgrund Übernahme von «Aktiv & Fit» von externer Person durch die Sportkoordination

394 - Zinsen

Nicht budgetierte interne Verzinsung des Darlehens Tennisclub neu im Aufgabenbereich 113 verbucht (davor im Aufgabenbereich 202 - Finanzen)

4.4 Aufgabenbereich: 121 Bildung

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der Auftrag der Volksschule ist im Gesetz über die Volksschulbildung beschrieben (SRL Nr. 400a und den dazugehörigen Verordnungen).

Im Förderkonzept der Gemeindeschule Horw sind sämtliche Förder-, Unterstützungs- und Therapieangebote für die Schülerinnen und Schüler beschrieben. Das Qualitätsmanagement und das Personalentwicklungskonzept bilden die zwei zentralen Grundlagen für die Führung der Schule.

Der Auftrag wird in folgende Leistungsgruppen gegliedert:

- Schulführung
- Schulentwicklung
- Zentrale Dienste Schule
- Kindergartenstufe
- Primarstufe
- Sekundarstufe
- Kantonsschule
- Sonderschulung
- Schuldienste
- Schulverwaltung
- Musikschule

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

121.01 - Schulführung

1. Abgleich Qualitätsmanagement (QM)

Im Berichtsjahr wurde das Qualitätsmanagement der Gemeindeschule Horw mit dem Qualitätsverständnis der Dienststelle Volksschulbildung Luzern abgestimmt. Die Analyse wurde abgeschlossen. In der Folge wurden bestehende Qualitäts-, Arbeits- und Datenerhebungsinstrumente überprüft, und es wurde festgelegt, welche Optimierungen vorzunehmen sind. Die QM-Befragungen bei Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Mitarbeitenden wurden an die Qualitätsanforderungen der DVS angepasst.

2. Umsetzung der Leitsätze

Die Leitsätze wurden weiterhin in vielfältigen Aktionen und Settings umgesetzt. Durch verschiedene Aktivitäten innerhalb der Gemeindeschule haben sie zu einer gemeinsamen Haltung geführt und eine einheitliche Wertebasis gestärkt.

3. Sicherheitsschulungen

Im Schulleitungsteam werden regelmässig KIT-Sicherheitsübungen durchgeführt. Dabei werden Abläufe, Zuständigkeiten und Kommunikationswege für Krisen- und Notfallsituationen überprüft und geschärft. Die Übungen dienen dazu, die Handlungsfähigkeit des Teams zu stärken, Entscheidungsprozesse zu klären und die Sicherheit an der Schule insgesamt zu erhöhen.

121.02 – Schulentwicklung

1. Schulstandards

Für die Bereiche Beurteilung, Hausaufgaben und Rechtschreibung wurden gemeinsame Schulstandards festgelegt. Zudem wurde analysiert, in welchen weiteren pädagogischen Feldern die Definition von Standards für die Gemeindeschule Horw sinnvoll ist. Die Standards schaffen einen einheitlichen pädagogischen Rahmen und stärken die Qualität der Lehr- und Lernprozesse.

2. Digitalität

Mit der Aufgabensammlung zur Digitalität wurde ein kantonales Instrument genutzt, das Schulen bei der systematischen Analyse des Ist-Zustands unterstützt. Damit wurde erhoben, welche Aufgaben im Themenfeld Digitalität von wem und in welcher Funktion wahrgenommen werden. Auf dieser Basis können Soll-Zustände definiert, priorisiert und im Team geplant werden. Die Analyse dient zugleich der Stärkung pädagogischer Themen im Kontext digitaler Transformation.

3. Gesunde Schule

Das Konzept «Gesunde Schule» wurde für die Gemeindeschule Horw umgesetzt. Es umfasst standortspezifische Massnahmen zur Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit aller Beteiligten. Die Gemeindeschule ist

Mitglied bei «Schulnetz 21» und hat entsprechende Vereinbarungen getroffen. Schulinterne Fortbildungen wurden durchgeführt.

4. IBBF

Im Bereich der integrativen Begabungs- und Begabtenförderung (DVS, Schulen für alle) wurden wesentliche Schritte realisiert. Das Konzept für die Begabungs- und Begabtenförderung sowie für die Begabtenförderung «PLUS» wurde fertiggestellt. Der Atelierunterricht nach den Intelligenzen nach Gardner befindet sich in Planung. Ein Personal- und Ressourcenplanungstool wurde entwickelt.

5. System Schule stärken

Im Rahmen des kantonalen Projekts «Schulen für alle» wurde der Baustein «System Schule stärken» weiterbearbeitet. Dabei wurde eine umfassende Analyse der bestehenden Angebote und Kraftfeldanalysen zur Identifikation förderlicher und hinderlicher Faktoren durchgeführt. Zudem wurde ein Dokument zu unterstützenden Angeboten verfasst sowie die Einführung in die Sozialpädagogik.

121.03 - Zentrale Dienste Schule

1. Schulmaterial

Im Berichtsjahr wurde die Schulmaterialverwaltung weiterentwickelt. Die Verantwortlichkeiten wurden nach Schulstandorten bzw. Schuleinheiten sowie nach Fachbereichen (IF, DaZ, TTG) aufgeteilt, um eine klarere Struktur und eine bedarfsgerechte Steuerung sicherzustellen. Zudem wurde das Controlling optimiert, wodurch Transparenz und Planbarkeit erhöht werden konnten.

2. Elternmitwirkung

Die Elternteams haben im Berichtsjahr wichtige Impulse in der Schulentwicklung gesetzt und diese aktiv mitgetragen. In enger Zusammenarbeit zwischen Rektorat, Schulleitungen und Elternteams wurden Rückmeldungen aus der Praxis aufgenommen, schulrelevante Themen vertieft und Entwicklungsvorhaben unterstützt.

Beim Baustein «System Schule stärken» (Schulen für alle) wirkten die Co-Leitungen der Elternteams bei der Kraftfeldanalyse mit und leisteten damit einen Beitrag zur Identifikation förderlicher und hinderlicher Faktoren im Bereich «System Schule stärken».

121.10 - Kindergartenstufe

1. Sonderschulbedarf im Kindergarten

Im Berichtsjahr zeigte sich erstmals eine auffällige Häufung von Kindern mit Sonderschulbedarf im Kindergarten. Für einzelne Lernende mussten spezielle Förder-Settings eingerichtet werden, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden und eine angemessene Unterstützung zu gewährleisten.

2. Naturkindergarten

Für den Naturkindergarten konnte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen keine Klasse gebildet werden. Die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten werden von Klassen der Kindergarten- und Primarstufe sowie vom Ferienhort genutzt.

3. Wald- und Naturmorgen

Die Wald- und Naturerlebnistage erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit und wurden sehr rege genutzt. Sie ergänzen das pädagogische Angebot und ermöglichen vielfältige Natur- und Bewegungserfahrungen ausserhalb des Schulzimmers.

4. Neuer Kindergartenraum

Der Kindergarten Hofmatt 2 zog in einen neuen Kindergartenraum im Pfarreizentrum um. Der neue Standort bietet geeignete räumliche Voraussetzungen für einen zeitgemässen Kindergartenbetrieb und unterstützt die pädagogische Arbeit durch eine verbesserte Raumqualität.

121.20 - Primarstufe

1. Neue Autorität

Das Konzept der Neuen Autorität wurde in allen Stufen weiter vertieft. Ziel war es, die Präsenz der Lehrpersonen zu stärken, Beziehungen im Unterricht bewusster zu gestalten und eine konstruktive Haltung im Umgang mit herausfordernden Situationen zu fördern. Mitarbeitende erprobten Elemente wie Deeskalation, Transparenz, Klarheit in der Kommunikation sowie die Einbeziehung von Unterstützenden. Das Konzept trägt dazu bei, eine respektvolle Lernatmosphäre zu sichern und die Zusammenarbeit zwischen allen Schulbeteiligten zu stärken.

2. Offene Lernformen

Im Rahmen eines Projekts wurden offene Lernformen in der Primarstufe weiterentwickelt und in unterschiedlichen Klassenstufen erprobt. Im Zentrum standen stufenübergreifende, individualisierte Lernwege, differenzierte Lernarrangements und selbstständiges Arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler übernahmen dabei verstärkt Verantwortung für ihren Lernprozess und erhielten Lerngelegenheiten, die an ihre Fähigkeiten, ihre Interessen und ihr Lerntempo angepasst waren. Die Lehrpersonen begleiteten diese Lernprozesse durch gezielte Instruktionen, individuelles Feedback und Reflexionsphasen.

3. Digitale Geräte, Lehrmittel und Medienkompetenz

Digitale Geräte und digitale Lehrmittel im Unterricht wurden weiterhin verstärkt eingesetzt. Die Lernenden nutzten Tablets und Laptops zur Informationsbeschaffung, zur Dokumentation ihres Lernprozesses sowie zur Bearbeitung von Aufgaben. Dabei wurden Kompetenzen im Bereich Mediennutzung, Recherche, Präsentation und Zusammenarbeit aufgebaut. Die Lehrpersonen begleiteten diese Prozesse gezielt und setzten digitale Werkzeuge zur Differenzierung und Unterstützung individueller Lernwege ein. Zudem kamen weitere digitale Lernplattformen zum Einsatz, über die Aufgaben bereitgestellt, Lernprozesse strukturiert und Ergebnisse gesichert wurden. Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien wurde thematisiert und altersgerecht aufgegriffen.

121.31 - Sekundarstufe

1. Personal

Der Sekundarschulbetrieb lief im Rahmen der Vorgaben ab. Trotz anspruchsvollem Arbeitsmarkt konnten alle Stellen neu mit qualifiziertem Personal besetzt werden.

2. Selbstorganisiertes Lernen

Im vergangenen Jahr wurden erfolgreich erste Praxiserfahrungen im Bereich des selbstorganisierten Lernens gesammelt. Die Lernenden zeigten dabei zunehmend mehr Selbstständigkeit in der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer Arbeit.

Auf dieser Grundlage wurde ein Grobkonzept erarbeitet, das aufzeigt, wie ab dem Schuljahr 2026/2027 in einer

1. Sekundarklasse die für SOL notwendigen Kompetenzen schrittweise aufgebaut werden können. Der Fokus liegt auf einer klaren Struktur und einer realistischen, nachhaltigen Umsetzung im Unterricht.

121.32 - Kantonsschule

Anteil

Der Anteil an Lernenden, die ab der 6. Primarklasse das Langzeitgymnasium besuchen, ist in der Gemeindeschule Horw auf einem hohen Niveau.

121.50 - Sonderschulung

IS SPD

Die Anzahl an Sonderschülerinnen/Sonderschülern ist leicht gestiegen. Wegen der Überlastung der kantonalen sonderpädagogischen Fachdienste übernimmt der SPD Horw in einzelnen Fällen das ganze Leistungspaket («IS SPD») vom Kanton. Dafür wird der SPD Horw vom Kanton entschädigt.

121.60 - Schuldienste

1. Allgemein

Die Schuldienste erfahren eine hohe Wertschätzung für ihren kompetenten und ausserordentlichen Einsatz. Da der Schuldienst in der Gemeinde Horw vor Ort ist, können Herausforderungen im Schulalltag effizienter bearbeitet werden. Der Schuldienst ist zunehmend gefordert, da Verhaltensauffälligkeiten zunehmen.

2. Personal

Trotz ausgetrocknetem Arbeitsmarkt konnten alle Stellen neu mit qualifiziertem Personal besetzt werden. Der Bereich Logopädie konnte nicht nahtlos personell besetzt werden. Leistungen wurden daher extern ausgelagert, in erster Linie logopädische Therapieformen, die spezielle Kenntnisse benötigen.

3. Case Management

Das Case Management, welches bei stark verhaltensauffälligen Lernenden oder Lernenden mit einem sehr hohen Förderbedarf zum Einsatz kommt, wird im laufenden Betrieb erfolgreich umgesetzt.

4. Schulsozialarbeit

Im Kalenderjahr 2025 war die Schulsozialarbeit stark ausgelastet und leistete Unterstützungsbedarf bei Gewalt-, Kinderschutz- und Mobbingthemen.

5. Logopädie

In der Logopädie konnte das Pensum teilweise stabilisiert werden, jedoch bleibt die Versorgung aufgrund von Fachkräftemangel und tieferer Besoldung eingeschränkt.

6. Psychomotorik

Die Psychomotorik entwickelte das Projekt «Psychodrama» erfolgreich weiter und reagierte auf steigende Anmeldungen mit einer Teamerweiterung, wenngleich eine Warteliste bestehen bleibt. Insgesamt zeigt sich ein wachsender Bedarf an spezialisierten Angeboten sowie eine hohe fachliche Professionalität in deren Umsetzung.

7. Schulpsychologischer Dienst

Der schulpsychologische Dienst arbeitete trotz personeller Ausfälle effizient weiter und verzeichnete bereits im Kindergarten eine Zunahme komplexer Fragestellungen.

121.70 - Schulverwaltung

1. Schultransport

Der Schultransport (Schulbus Kastanienbaum, Entlastungs-Schulbus Stutz, VBL-Benützung Stutz sowie VBL-Bus Biregg) lief im geplanten Rahmen ab. Für die Lernenden im Gebiet Biregg fanden sicherheitsrelevante «Crash-Kurse» im Schulbus statt. Nebst diesem neuen Angebot wurde das Sozialverhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln mit den Lernenden thematisiert.

2. Schulwegsicherheit

Nötige Sicherheitsmassnahmen werden im Rahmen der Arbeitsgruppe Sicherer Schulweg laufend überprüft. Ein Schwerpunktthema war die Baustellensicherheit rund um den Neubau des Schulhauses Allmend.

3. Schulgesundheit

Der Schulzahnarztbetrieb, der Schularztbetrieb sowie die Schulzahnpflege-Instruktion verlief ordnungsgemäss und im vorgesehenen Rahmen. An zwei Standorten kam im Zuge der Schulzahnpflege-Instruktion der Elmex-Bus zum Einsatz.

4. Herbstsportwoche sowie Freizeit- und Kreativwoche

Die Herbstsportwoche sowie die Freizeit- und Kreativwoche konnte erfolgreich durchgeführt werden und erfreute sich wie in den Vorjahren grosser Beliebtheit mit entsprechend hoher Beteiligung.

121.80 - Musikschule

Schülerzahlen

Im Schuljahr 2024/2025 stieg die Zahl der Nennungen an der Musikschule Horw weiter an. Am Stichtag 1.11.2025 waren es 1179, was seit 2020 einem Anstieg von über 30 % entspricht. Dieser sehr positive Umstand, der diametral zum schweizweiten Trend läuft, darf als Zeichen einer erfreulichen Aussenwirkung unserer Musikschule angesehen werden. Die damit verbundene Knappheit an Unterrichtsräumen konnte nur mit Anpassungen der Stundenpläne der Musikschullehrpersonen und Unterricht in nicht geeigneten Räumen (Lager der Musikschule) bewältigt werden. Es muss mit Nachdruck an einer langfristigen Lösung dieses Problems gearbeitet werden.

Highlights

Im Schuljahr 2024/2025 führte die Musikschule insgesamt 18 grossen Konzerte/Veranstaltungen durch, welche allesamt sehr gut besucht waren. Dazu kam noch eine grosse Anzahl von Klassenkonzerten und Vortragsabenden, welche durch die jeweiligen Lehrpersonen organisiert wurden. Auftritte an ER-Sitzungen, weiteren Anlässen der Gemeinde und dem abschliessenden Strassenmusikfest rundete das Schuljahr erfolgreich ab. Zum ersten Mal wurden die Anmeldungen für das Schuljahr, die Kurse und die Abos nur noch online über ein eigenes Tool entgegengenommen. Dies erleichtert die Kommunikation sowohl mit den Eltern als auch mit den Lehrpersonen.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den inzwischen 44 Lehrpersonen, mit Volksschule und mit der Gemeinde ist gut. Die Kommunikation und die Administration mit den Verantwortlichen des Kantons sind nach wie vor sehr aufwändig. Zwischen Musikschule und Schule werden die folgenden Synergien genutzt: Demokonzerte, Instrumenten-Parcours und Bläserklassen (Allmend und Hofmatt). Die Aufstockung im Leitungsteam von 20 % war dringend nötig. Nur so können die vielschichtigen Arbeiten unserer Musikschule professionell durchgeführt werden.

121.90 - Tagesstrukturen

Im Jahr 2025 nutzten durchschnittlich 53 % der Kindergarten- und Primarschulkinder eines oder mehrere Angebote der Tagesstrukturen. Beim Mittagstisch der Sekundarstufe lag die Nutzungsquote bei 13 %. Die höchste Beteiligung verzeichnete Kastanienbaum (71 %), gefolgt von Spitz (54 %), Hofmatt (51 %) und Allmend (47 %). Besonders ausgelastet waren der Dienstag und der Donnerstag mit rund 345 bzw. 375 Mittagessen sowie 135 bis 150 betreuten Kindern am Nachmittag. Die Tagesstruktur Allmend wies dabei mit fast 60 Kindern pro Nachmittag die höchsten Belegungszahlen auf.

Mit der Einführung von «Menu and More» wurde ein langjähriges Entwicklungsprojekt abgeschlossen. Seit August 2025 werden sämtliche Mittagstische zentral beliefert. Qualität, Herkunft und Verarbeitung der Lebensmittel sind damit verbindlich gesichert. Die neuen Abläufe werden laufend optimiert und von den Mitarbeitenden engagiert mit Fokus auf dem Wohl der Kinder umgesetzt. Parallel dazu wurden interne Abläufe weiterentwickelt.

Die Anstellungsbedingungen wurden vereinheitlicht und sämtliche Stellenbeschriebe überarbeitet. Im pädagogischen Bereich setzten sich die Mitarbeitenden mit dem Thema Partizipation auseinander. Die Neue Autorität, gemeinsam mit der Schule als Haltung weiterentwickelt, fügt sich stimmig in diese Ausrichtung ein.

Die Zusammenarbeit mit der Schule wurde weiter strukturiert, aktuell mit Fokus auf der Führungsebene.

Neu stehen im Sommerferienhort ein Indoor- und ein Outdoorangebot zur Verfügung. Während indoor kreative Tätigkeiten im Vordergrund stehen, verbringen die Kinder im Outdoorangebot die gesamte Woche draussen oder im Wald mit viel Raum für eigenes kreatives Gestalten und Erleben.

Ziele

121.10 - Kindergartenstufe

Grundsatzentscheid Naturkindergarten

Ziel:	Der Naturkindergarten soll in einem Konzept pädagogisch, organisatorisch, infrastrukturell und personell beschrieben sein, damit er im Schuljahr 2025/2026 in Betrieb genommen werden kann.
Jahresbericht:	Der Naturkindergarten wurde aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht in Betrieb genommen und im Herbst 2025 für das Schuljahr 2026/2027 nochmals ausgeschrieben
Zielerreichung:	offen

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
121.01 - Schulführung					
Gemeindeschule: Stellenplan Verwaltung Schule (Rektorat)	Zahl per 1.1.	IST	4,7	4,85	4,85
Gemeindeschule: Lehrpersonen	Anzahl Lehrpersonen	IST	180	184	191
Gemeindeschule: Kosten pro Schüler/-in	Fr. / Schüler/-in	IST	18'405	18'711	19'663
121.02 - Schulentwicklung					
Leistungsauftrag: Projekte im laufenden Kalenderjahr	Anzahl per 1.1.	IST	42	32	22
Leistungsauftrag: Erfolgreich abgeschlossener Projekte im laufenden Kalenderjahr	Anzahl per 31.12.	IST	24	10	4
121.03 - Zentrale Dienste Schule					
Elternteam: Sitzungen	Summe Schuljahr per 31.7.	IST	21	20	18
121.10 - Kindergartenstufe					
KGST: Finanzen Gesamtkosten pro Lernende (ohne Schuldienste)	Fr. / Lernende	IST	15'367	15'683	16'011
KGST: Finanzen Betriebskosten pro Lernende (ohne Immobilien)	Fr. / Lernende	IST	12'184	12'485	12'802
KGST: Klassen	Anzahl Klassen per 1.9.	IST	13	14	14
KGST: Klassengrösse ganze Gemeinde Durchschnitt	Anzahl Lerner pro Klasse per 1.9.	IST	19,2	18,1	18,1

Messgrößen					
	Einheit		2023	2024	2025
KGST: Klassengrösse Allmend Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,8	18,2	18,6
KGST: Klassengrösse Allmend grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	20,0	21,0	21,0
KGST: Klassengrösse Allmend kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,0	13,0	17,0
KGST: Klassengrösse Hofmatt Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	19,0	17,6	18,0
KGST: Klassengrösse Hofmatt grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	20,0	18,0	19,0
KGST: Klassengrösse Hofmatt kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,0	17,0	17,0
KGST: Klassengrösse Kastanienbaum Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	20,5	18,0	18,0
KGST: Klassengrösse Kastanienbaum grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	21,0	18,0	18,0
KGST: Klassengrösse Kastanienbaum kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	20,0	18,0	18,0
KGST: Klassengrösse Spitz Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	19,5	19,5	17,5
KGST: Klassengrösse Spitz grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	20,0	20,0	18,0
KGST: Klassengrösse Spitz kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	19,0	19,0	16,0
KGST: Lernende total	Anzahl Lernender per 1.9.	IST	250	254	254
KGST: Lernende total obligatorisches Kindergartenjahr	Anzahl Lernender per 1.9.	IST	171	172	177
KGST: Lernende total freiwilliges Kindergartenjahr (inklusive angemeldeter Halbjahres-Eintritte)	Anzahl Lernender per 1.9.	IST	79	82	77
KGST: Lernende mit DaZ	Anzahl Lernender per 1.12.	IST	92	80	85
KGST: Lernende mit IF-Fördervereinbarung (ohne IS)	Anzahl Lernender per 1.11.	IST	4	5	1
KGST: Begabungsförderung: Anzahl Kinder mit IF-Begabungsförderung	Anzahl Lernender am 1.11.	IST	5	10	9

Messgrössen					
	Einheit		2023	2024	2025
KGST: Hochbegabung Anzahl Kinder mit SPD-Abklärungsergebnis «hochbegabt»	Lernende per 31.7.	IST	1	0	0
121.20 - Primarstufe					
PST: Finanzen Gesamtkosten pro Lernende (ohne Schuldienste)	Fr. / Lernende	IST	16'894	17'184	18'251
PST: Betriebskosten pro Lernende (ohne Immobilien)	Fr. / Lernende	IST	12'889	13'207	13'445
PST: Klassen	Anzahl Klassen per 1.9.	IST	45	46	47
PST: Klassengrösse ganze Gemeinde Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,4	18,3	18,7
PST: Klassengrösse Allmend Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,1	18,3	19,0
PST: Klassengrösse Allmend grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	20,0	21,0	21,0
PST: Klassengrösse Allmend kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	16,0	17,0	17,0
PST: Klassengrösse Hofmatt Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,9	18,8	19,2
PST: Klassengrösse Hofmatt grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	20,0	21,0	21,0
PST: Klassengrösse Hofmatt kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	17,0	16,0	17,0
PST: Klassengrösse Kastanienbaum Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,4	18,5	19,1
PST: Klassengrösse Kastanienbaum grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	24,0	23,0	23,0
PST: Klassengrösse Kastanienbaum kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	14,0	16,0	16,0
PST: Klassengrösse Spitz Durchschnitt	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,1	17,4	17,2
PST: Klassengrösse Spitz grösste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	23,0	20,0	21,0
PST: Klassengrösse Spitz kleinste	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	15,0	15,0	15,0

Messgrößen					
	Einheit		2023	2024	2025
PST: Lernende	Anzahl Lernender per 1.9.	IST	826	842	880
PST: Lernende mit DaZ	Anzahl Lernender per 1.12.	IST	167	188	171
PST: Lernende mit IF-Fördervereinbarung (ohne IS)	Anzahl Lernender per 1.11.	IST	129	122	190
Begabtenförderung	Anzahl Lernender per 1.11.	IST	120	126	158
PST: Hochbegabungsförderung Lernende in Ateliers für Hochbegabte des Kt. LU	Anzahl Lernender per 1.11.	IST	16	10	13
PST: Hochbegabungsförderung Lernende in anderen externen Förderangeboten	Anzahl Lernender per 1.11.	IST	0	1	3
PST: Repetenten/Repetentinnen (total)	Anzahl Lernender per 31.7.	IST	6	3	3
121.31 - Sekundarstufe					
SST: Finanzen Gesamtkosten pro Lernende (ohne Schuldienste)	Fr. / Lernende	IST	26'636	26'951	27'669
SST: Finanzen Betriebskosten pro Lernende (ohne Immobilien)	Fr. / Lernende	IST	16'056	17'166	17'968
SST: Klassen total	Anzahl Klassen per 1.9.	IST	15	15	16
SST: Klassengrösse (Lernende pro Klasse) Niveau C	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	15,8	15,7	15,6
SST: Klassengrösse (Lernende pro Klasse) Niveaus A+B	Anzahl Lernender pro Klasse per 1.9.	IST	18,3	19,3	18,0
SST: Lernende total	Anzahl Lernender per 1.9.	IST	262	268	271
SST: Lernende mit DaZ	Anzahl Lernender per 1.12.	IST	5	11	17
SST: Lernende mit IF-Fördervereinbarung (ohne IS)	Anzahl Lernender per 1.11.	IST	48	39	47
SST: Privatschulquote	% per 31.5.	IST	13,0	12,0	11,0
SST: Niveauwechsel / Repetenten/Repetentinnen total	per 31.7.	IST	8	21	18
SST: Niveauwechsel Abstufungen Niveau LZG > SST Niveau A/B	Anzahl Lernender per 31.7.	IST	0	1	3
SST: Anzahl Repetenten/Repetentinnen (ohne Niveau-Wechsel)	Anzahl Lernender per 31.7.	IST	0	0	0
SST: Anschlusslösungen: Zusage für Lehrstellen + weiterführende Schulen + weitere Anschlusslösung	% bezogen auf Abgänger/-innen per 31.7.	IST	94,0	100	100

Messgrößen					
	Einheit		2023	2024	2025
SST: Anschlusslösung Anteil definitive Lehre + weiterführende Schulen	% bezogen auf Abgänger/-innen per 31.7.	IST	87.0	100	100
121.32 - Kantonsschule					
KS: Gesamtanzahl Kantonsschüler/-innen in oblig. Schulzeit	Anzahl Lernender per 1.6.	IST	121	120	118
121.50 - Sonderschulung					
Sonderschulung: Lernende integrativ (IS)	Anzahl Lernender per 1.9.	IST	21	19	33
Sonderschulung: Lernende separativ (SeS)	Anzahl Lernender per 1.9.	IST	22	25	29
Sonderschulung: Reintegration von IS zu Regelschule	Anzahl Lernender per 31.7.	IST	0	0	1
Sonderschulung: Reintegration von SeS zu IS	Anzahl Lernender per 31.7.	IST	1	0	2
121.60 - Schuldienste					
Logopädie: Therapien Anzahl total	Anzahl Lernender in Therapie per 31.7.	IST	76	64	41
Psychomotorik: Therapien Anzahl total	Anzahl Lernender in Therapie per 31.7.	IST	40	40	41
Schulpsychologischer Dienst: Anzahl Kinder in Abklärung und Begleitung	Anzahl Lernender per 31.7.	IST	188	153	138
Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle, bearbeitete + in Bearbeitung	Anzahl Fälle per 31.7.	IST	217	193	234
121.70 - Schulverwaltung					
Schultransport: vergütete Schülerpasspartouts	Anzahl per 1.9.	IST	87	70	73
Stellenplan Schulgesundheit	Anzahl 100 %-Stellen	IST	0,0	0,0	0,4
Schulgesundheit: Anteil Untersuchungen bei Privatzahnarzt	% per 31.7.	IST	11,0	12,0	12,0
121.80 - Musikschule					
Stellenplan Verwaltung Musikschule	Anzahl 100 %-Stellen	IST	1,6	1,6	1,8
Stellenplan Musiklehrpersonen	Anzahl 100 %-Stellen	IST	11,3	11,8	12,0
Anzahl Lehrpersonen Musikschule	Anzahl per 1.9.	IST	39	41	44
Gesamtnennungen aller Belegungen	Anzahl per 1.9.	IST	1'115	1'117	1'178
Lernende M+B	Anzahl per 1.9.	IST	312	291	298
Fachbelegungen Jugendtarif	Anzahl per 1.9.	IST	526	533	554
Fachbelegung Erwachsenentarif	Anzahl per 1.9.	IST	21	14	18

Messgrößen					
	Einheit		2023	2024	2025
Ensembleteilnehmer/-innen	Anzahl per 1.9.	IST	219	245	274
ABO Jugendtarif	Anzahl per 1.9.	IST	3	8	7
ABO Erwachsenentarif	Anzahl per 1.9.	IST	56	59	65
Total Teilnehmer/-innen Kurse	Anzahl per 1.9.	IST	42	32	37
Kostendeckungsgrad gemäss Reglement	%-Anteil Elternbeiträge	IST	125,6	84,8	84,9

121.90 - Tagesstrukturen

Stellenplan Tagesstrukturen	Anzahl 100 %-Stellen	IST	n.a.	23,1	27,4
Anzahl Kinder mit Morgenbetreuung	Anzahl per 31.12.	IST	n.a.	37	40
Anzahl Kinder mit Mittagsbetreuung	Anzahl per 31.12.	IST	n.a.	576	575
Anzahl Kinder mit Nachmittagsbetreuung	Anzahl per 31.12.	IST	n.a.	259	263
Anzahl Kinder im Hausaufgabentreff	Anzahl per 31.12.	IST	n.a.	71	57
Anteil Kinder mit schulergänzender Betreuung	%-Anteil	IST	n.a.	40,8	41,5
Anteil Kinder mit Hausaufgabentreff	%-Anteil	IST	n.a.	8,4	6,5

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	23'557'192	25'000	-12'260	23'569'932	23'591'563	21'631
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	2'244'523	91'000	-56'400	2'279'123	1'678'472	-600'650
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	31'176			31'176	24'413	-6'763
36 - Transferaufwand	5'166'735			5'166'735	4'935'714	-231'021
39 - Interne Verrechnungen	390'600			390'600	431'549	40'949
42 - Entgelte	-1'421'700			-1'421'700	-1'595'711	-174'011
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen					-43'374	-43'374
46 - Transferertrag	-14'594'690			-14'594'690	-14'821'189	-226'499
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	15'373'836	116'000	-68'660	15'421'176	14'201'438	-1'219'738
330 - Abschreibungen	16'993			16'993	16'996	3
394 - Zinsen	680			680	680	0
397 - Umlagen	9'100'291			9'100'291	9'919'133	818'842
Ergebnis Globalbudget	24'491'799	116'000	-68'660	24'539'139	24'138'246	-400'893

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Tiefere Lebensmittelkosten bei den Tagesstrukturen, da mit einer grösseren Anzahl Mahlzeiten und höheren Preisen gerechnet wurde

In der Schulführung fielen tiefere Kosten für Personalpflege, Spesen und Anwaltshonorare an. Auch in der Schulentwicklung wurden Mittel nicht ausgeschöpft, unter anderem weil kein Büromaterial bezogen, keine Praktikantenbetreuung und QM-Aktualisierung durchgeführt sowie weniger Beiträge an Hochbegabtenangebote, Theater und Musicals geleistet wurden.

Im Bereich Prävention konnten geplante Projekte mangels eines verabschiedeten Konzepts nicht gestartet werden, ebenso wurde die Ausstellung «Mein Körper gehört mir» 2025 nicht durchgeführt. Bei der Sicherheitsschulung führten konzeptionelle Anpassungen und die Integration in bestehende Angebote zu Einsparungen.

Die Zentralen Dienste unterschritten dank gezieltem Controlling das Budget für Schulmaterial trotz steigender Lernendenzahlen.

Im Kindergarten entfiel der Naturkindergarten wegen zu geringer Anmeldungen, was zu geringeren Betriebs- und Sachkosten führte.

In der Primar- und der Sekundarstufe entstanden Minderkosten durch geringeren Materialverbrauch, tiefere Ausgaben für Schulreisen und Lager sowie nicht durchgeführte Projekte; zudem wurde ein budgetierter Mietaufwand nicht beansprucht.

36 - Transferaufwand

Die Rückstellung Sonderschulpool wurde aufgelöst.

42 - Entgelte

Bei den Tagesstrukturen sind die Elternbeiträge aufgrund der Zunahme der Anmeldungen bei allen Modulen höher ausgefallen.

Die höhere Anzahl der Lernenden bei der Musikschule führte zur Zunahme der Schulgelder seitens der Eltern.

46 - Transferertrag

Aufgrund der höheren Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit Sonderschulstatus sind die kantonalen Beiträge entsprechend angestiegen.

Die höhere Anzahl der Lernenden bei der Musikschule führte zu höheren Kantonsbeiträgen.

397 - Umlagen

Nicht budgetierte Sonderabschreibungen bei Konzepten im Bereich Schulliegenschaften wurden durch Umlagen dem Bereich Bildung verrechnet.

4.5 Aufgabenbereich: 201 Organisation und Personal

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der Bereich Personal erledigt sämtliche Aufgaben, die im Zusammenhang mit Personalfragen stehen, gegebenenfalls unter Beizug externer Fachpersonen.

Die Personalstrategie gibt die mittel- und langfristige Ausrichtung der Arbeit im Bereich Personal vor, um die Erfüllung des Auftrags der Gemeindeverwaltung unter Berücksichtigung der Vision, der Gemeindestrategie und der Legislaturziele sowie der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bestmöglich zu unterstützen und zu konkretisieren.

In der Personalstrategie wurden sechs Handlungsfelder definiert, um Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft zu geben und Schwerpunkte in der Ausrichtung der Personalarbeit festzulegen. Dem Handlungsfeld (HF) 6, Personalmarketing/Bindungsmassnahmen, wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, da seit einiger Zeit das Besetzen von Spezialistinnen- und Spezialistenstellen und von klassischen Verwaltungsstellen aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes sehr schwierig ist. Die Gemeinde bereitet die Mitarbeitenden auf künftige Herausforderungen vor (HF 4), investiert in die Gesundheitsprävention (HF 3), in die Ausbildung des Nachwuchses wie Junioreinschätzende, in Stellen für talentierte eigene Lehrabgängerinnen und -abgänger sowie in die Förderung des lebenslangen Lernens und stellt ein modernes Arbeitsumfeld (HF 1) zur Verfügung. Der Personalführung als Basis für hohe Leistung und Arbeitszufriedenheit (HF 2) wird besonderes Augenmerk geschenkt. Es findet jährlich ein Seminar zu führungsrelevanten Themen statt. Die Personalbedarfs- und Personalkostenplanung (HF 5) ist ein stetiger Prozess.

Bisher wurden die internen Kosten (Personal, Arbeitsplatz etc.) pro Departement gesammelt und mit fixen Leistungsansätzen auf die einzelnen Aufgabenbereiche intern verrechnet. Auf Wunsch der GPK wurden ab 2019 die internen Kosten auf der Stufe Leistungsgruppe gesammelt und weiterverrechnet. Mit diesem Vorgehen konnten die direkten Lohnkosten pro Aufgabenbereich aufgezeigt werden. Die Kostentransparenz konnte damit erhöht werden. Das Vorgehen hat sich bewährt.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

201.01 - Departemente

Pro Departement wird eine zentrale Vorkostenstelle geführt. Darauf werden die internen Leistungen der Departementsführung der Gemeinderäte und allgemeine Kosten der Departemente verbucht. Diese Kosten werden dann als Umlagen auf die verschiedenen Organisationseinheiten verteilt.

201.02 - Personalstelle

Rekrutierungen

Im Jahr 2025 verzeichnete die Gemeinde weniger Personalabgänge. Offene Stellen konnten dank der starken Präsenz auf den Stellenportalen zeitnah und erfolgreich besetzt werden.

LUnited Berufsbildungsnetzwerk

LUnited wächst auf 38 Mitgliedsgemeinden an und vereint mehr als 183 Lehrstellen in 12 Berufen unter einem Dach. Im März 2025 fand die dritte Ausgabe des LUnited-Infomorgens an drei verschiedenen Standorten statt. Die Gemeinde Horw war am Standort in Rothenburg vertreten.

Projekt «MyAbacus»

Seit Januar 2025 nehmen die Mitarbeitenden der Gemeinde Horw ihre Zeiterfassung über das «MyAbacus»-Portal vor. Zudem haben alle Mitarbeitenden über ein «Self-Service-Portal» Zugriff auf ihr persönliches Personaldossier, einschliesslich Lohnabrechnungen und Lohnausweise. Seit Mai 2025 ist auch das Zeugnistool über «MyAbacus» im Einsatz. Die Applikation soll in den kommenden Jahren um zusätzliche Module (u.a. Mitarbeitendengespräch, Lohnrunde, Onboarding/Offboarding) erweitert werden.

Überarbeitung Personalreglement

Das Personalreglement und die Personalverordnung wurden überarbeitet und genehmigt. Beide personalrechtlichen Erlasse sind seit 1. Januar 2026 in Kraft.

Employer Branding

Im Jahr 2025 wurde mit dem Projekt «Employer Branding» gestartet. Dazu gehörte eine Befragung bei den Mitarbeitenden. Die Massnahmen werden im Jahr 2026 erarbeitet und fliessen in die Überarbeitung der Personalstrategie ein.

Ziele

201.02 - Personalstelle

Lohn- und Personalreglement

Ziel:	Das Personalreglement und das Lohnreglement werden revidiert und dem Einwohnerrat vorgelegt.
Jahresbericht:	Das Personalreglement wurde vom ER erlassen. Es trat per 1.1.2026 in Kraft. Das Lohnreglement wird in einem nächsten Schritt überarbeitet.
Zielerreichung:	offen

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
201.02 – Personalstelle					
Stellenplan Verwaltung Personalbereich	Zahl	IST	1,5	1,5	1,5
Anzahl Lernender	Anzahl	IST	11	13	13
Anzahl Praktikantinnen und Praktikanten	Zahl	IST	3	1	3
Anzahl geschützter Arbeitsplätze	Zahl	IST	1	1	1
Pensum geschützter Arbeitsplätze	100 %-Pensen	IST	0,8	0,8	0,8
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	Zahl	IST	45,4	45,3	45,6
Nettofluktuationsrate (ohne Pensionierungen und Ablauf befristeter Verträge)	%	IST	9,7	8,6	5,5
Absenzen in Stunden (Krankheit, Unfall, Nichtberufsunfall)	Anzahl Stunden	IST	8'726	11'354	14'795
Weiterbildungstage pro Mitarbeitende	Tage pro Jahr	IST	1,4	1,1	1,4
Personalaufwand Verwaltung (Löhne Verwaltung und Betriebspersonal) pro Einwohner	Fr.	IST	898	923	949

Projekte und Aufgabenveränderungen

201.02 – Personalstelle

Überarbeitung Personalreglement/Lohnsystem

Beschrieb:	Das Personalreglement der Gemeinde Horw stammt aus dem Jahr 2000 und das Lohnreglement aus dem Jahr 2001. Nach über 20 Jahren sollen diese Reglemente im Rahmen einer Gesamtrevision überarbeitet und dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Überarbeitung wird punktuell von externen Fachpersonen unterstützt.
------------	--

Bericht: Das Personalreglement sowie die dazugehörige Personalverordnung wurden im Jahr 2025 überarbeitet und per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt. Mit der Überarbeitung des Lohnsystem bzw. des Lohnreglements wird im Jahr 2026 gestartet.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	1'134'954			1'134'954	1'109'061	-25'893
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	70'900			70'900	56'289	-14'611
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'550			2'550	3'721	1'171
36 - Transferaufwand	800			800		-800
39 - Interne Verrechnungen	298'000			298'000	332'358	34'358
42 - Entgelte	-300			-300	-781	-481
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen					-32'961	-32'961
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	1'506'904	0	0	1'506'904	1'467'687	-39'216
397 - Umlagen	-1'336'250			-1'336'250	-1'187'100	149'151
Ergebnis Globalbudget	170'653	0	0	170'653	280'588	109'934

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

397 - Umlagen

Beim Personalaufwand sind u.a. höhere Kosten bezüglich Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten zu verzeichnen, welche durch diverse andere Minderkosten kompensiert werden. Im Gegensatz zu diesen werden die Rückstellungskosten jedoch nicht weiterverrechnet bzw. umgelegt, was zu höheren Kosten bei den Umlagen führt.

45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Entnahmen aus dem Krankheitsfonds

4.6 Aufgabenbereich: 202 Finanzverwaltung

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Die Finanzverwaltung ist für die rechtzeitige Erstellung der vorhandenen Führungsinstrumente wie Investitionsprogramm, Finanzplan, Budget, Quartalsberichte und Jahresrechnung sowie für die einwandfreie Führung der Gemeindebuchhaltung verantwortlich.

Der Auftrag setzt sich aus folgenden Teilaufträgen zusammen:

- Bereich Finanzen (Projekte und Beratung, Controlling und Qualitätsmanagement)
- Bereich Steuern (Veranlagung und Inkasso)
- Bereich Informatik
- Zinsen

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

202.01 - Zentrale Dienste Finanzen

Strategische Finanzführung:

Der Bereich Finanzen erarbeitete im Jahr 2025 folgende Berichte und Anträge (B+A) an den Einwohnerrat:

- Nr. 1765 «Jahresbericht 2024»
- Nr. 1770 «Investitionsprogramm 2026 – 2031»
- Nr. 1772 «Aufgaben- und Finanzplan 2026»

Mit diesen B+A erarbeitete der Bereich die strategischen Führungsinstrumente der finanzpolitischen Steuerung gemäss dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden. Im Rahmen der Quartalsberichte wurde der Gemeinderat über den Stand der Umsetzung der Jahresziele und über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde informiert.

202.02 - Informatik

Der Bereich Informatik verzeichnete ein Jahr 2025 mit wenigen, kaum spürbaren Ausfällen. Unter anderem erarbeitete der Bereich Informatik folgende IT-Projekte:

- Austausch und Erneuerung der HyperV-Umgebung
- Austausch und Erneuerung des Backup-Servers und des Domaincontrollers
- Austausch und Erneuerung der Coreswitch-Umgebung und der Switch-Netzwerkkomponenten des Gemeindehauses
- Austausch und Erneuerung des Canon-Geräteparks bei den Schulen und der Gemeindeverwaltung Horw
- Ausbau der IT-Security

202.03 - Steuern

Der Auftrag des Bereichs Steuern beinhaltet folgende Aufgaben:

- Steuerveranlagungen für natürliche Personen
- Erhebung der Staats-, Gemeinde-, Bundes- und Kirchensteuern
- Veranlagungen von Kapitalsteuern für natürliche Personen
- Vorbereitung der Steuererlass-Entscheide
- Unterstützung der kantonalen Dienststelle Steuern bei der Durchführung des Rechtsmittelverfahrens für ordentliche Steuern
- Veranlagung der Handänderungs- und der Grundstückgewinnsteuern
- Bearbeitung der Einsprachen der Handänderungs- und der Grundstückgewinnsteuern
- Inkasso der Steuern
- Registerführung der ordentlichen Steuern sowie der Handänderungs- und der Grundstückgewinnsteuern
- Jährliche Überprüfung der Wochenaufenthalter und gegebenenfalls Erlass von Domizilentscheiden

Im Jahr 2025 ist aufgrund des Bevölkerungswachstums die Zahl der Steuerdossiers von 9'145 auf 9'270 (1,4 %) gewachsen. Zudem fanden 213 (Vorjahr 207) Handänderungen statt.

Die entsprechenden Steuerveranlagungen und das Inkasso setzen ausreichende Personalressourcen und eine zeitgemässe Technologie voraus. Personell war das Jahr 2025 durch Kündigungen und Mutterschaftsurlaub herausfordernd. Die Vakanzen zeitnah zu besetzen/überbrücken war aufgrund des Fachkräftemangels nicht einfach

und hinterliess offene Pendenzen.

Das Steuersystem «LuTax» weist seit dem umfassenden Update im August 2024 nach wie vor Kinderkrankheiten auf, welche ein effizientes Arbeiten erschweren. Sporadisch sind umfangreiche Listen mit Bereinigungsarbeiten abzuarbeiten.

Aus diesen Gründen konnte der vom Gemeinderat vorgegebene Veranlagungsstand von 80 % per Ende Jahr knapp nicht erreicht werden.

202.04 - Zinsen

Seit 2025 sind Kapitalverzinsungen im entsprechenden Aufgabenbereich zu verbuchen. Deswegen werden die Verzinsungen der Beteiligung KirCHFeld AG neu im Aufgabenbereich Gesundheitswesen und das Darlehen an den Tennisclub neu im Aufgabenbereich Freizeit und Sport gebucht, was zu sinkenden Aufwendungen in der Leistungsgruppe Zinsen führt.

202.05 - Abschluss

Gemäss Entscheid des Einwohnerrats zum Bericht und Antrag Nr. 1645 «Bilanzanpassungsbericht HRM2» vom 27. Juni 2019 werden insgesamt 10 Mio. Franken aus den Aufwertungsreserven erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung aufgelöst. Im Jahr 2025 wurde gemäss Budget die letzte Tranche von 1,0 Mio. Franken aufgelöst.

Ziele

202.01 - Zentrale Dienste Finanzen

Finanzstrategie

Ziel: Der Einwohnerrat nimmt die aktualisierte Finanzstrategie zur Kenntnis.

Jahresbericht: Die Finanzstrategie 2026 – 2031 wurde am 26. Juni 2025 vom Einwohnerrat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zielerreichung: erreicht

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
202.01 - Zentrale Dienste Finanzen					
Stellenplan Verwaltung Bereich Finanzen	Anzahl 100 %-Pensen	IST	3,5	3,5	4,2
Anzahl Belege Kreditoren	Anzahl pro Jahr	IST	12'716	12'947	13'001
Anzahl Belege Debitoren	Anzahl pro Jahr	IST	18'110	17'986	17'655
E-Rechnungen	Anzahl pro Jahr	IST	2'060	3'140	3'794
Anzahl Betreibungen ohne Steuern	Anzahl pro Jahr	IST	72	45	68
202.02 - Informatik					
Stellenplan Verwaltung Bereich Informatik	Anzahl 100 %-Pensen	IST	3,8	3,8	3,8
ICT-Arbeitsplätze Verwaltung	Anzahl per 1.1.	IST	151	160	162
Kosten pro ICT-Arbeitsplatz Verwaltung	Fr.	IST	5'872	7'016	7'603
ICT-Kosten pro Schüler (Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule)	Fr. pro Schüler	IST	753	935	953
Anzahl Kopien Verwaltung	Summe pro Jahr	IST	445'816	431'638	409'669
Anzahl Kopien Verwaltung pro Einwohner	Anzahl pro Einwohner	IST	28,9	27,3	25,9

Messgrößen					
	Einheit		2023	2024	2025
Anzahl Kopien Schule	Summe pro Jahr	IST	1'362'487	1'408'871	1'530'683
Anzahl Kopien pro Schüler	Anzahl pro Schüler	IST	1'252	1'269	1'330
202.03 - Steuern					
Stellenplan Verwaltung Bereich Steuern	Anzahl 100 %-Stellen	IST	9,3	9,7	11,3
Anzahl Steuererklärungen	Anzahl	IST	8'935	9'145	9'270
Veranlagungsstand Steuern	%	IST	79,5	65,0	76,6
Anzahl Ratenabkommen Steuern	Summe pro Jahr	IST	1'060	1'139	1'360
Anzahl Pfändungen	Anzahl pro Jahr	IST	106	157	57
Anzahl Konkurse	Anzahl pro Jahr	IST	38	6	8
Gesamtbetrag Ratenabkommen pro Jahr (inkl. Staatssteuern)	Summe pro Jahr	IST	4'947'905	5'276'578	7'936'870
Anzahl 1. Mahnungen Steuern	Summe pro Jahr	IST	2'433	2'490	3'102
Gesamtbetrag 1. Mahnungen Steuern pro Jahr (inkl. Staatssteuern)	Betrag pro Jahr	IST	62'236'861	216'132'867	22'077'775
Anzahl 2. Mahnungen Steuern	Anzahl pro Jahr	IST	905	965	946
Gesamtbetrag 2. Mahnungen (inkl. Staatssteuern)	Betrag pro Jahr	IST	6'071'413	4'778'702	8'035'892
Anzahl Betreibungen Steuern pro Jahr	Summe pro Jahr	IST	343	315	275
Gesamtbetrag Betreibungen pro Jahr (inkl. Staatssteuern)	Betrag pro Jahr	IST	2'633'508	1'519'297	2'611'550
Anzahl 1. und 2. Fortsetzungen Betreibungen	Anzahl pro Jahr	IST	259	240	116
Anzahl Handänderungen	Anzahl pro Jahr	IST	215	207	213
202.04 - Zinsen					
Zinssatz Fremdkapital	%	IST	1,1	1,1	0,95
Durchschnittliche Restlaufzeit Fremdkapital	Jahre	IST	4,8	6,6	8,2

Projekte und Aufgabenveränderungen

202.01 - Zentrale Dienste Finanzen

Überarbeitung Finanzstrategie

Beschrieb: Die Finanzstrategie soll mit externer Unterstützung aktualisiert und dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Bericht: Die Finanzstrategie wurde aktualisiert und dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt

Leitung Finanzen

- Beschrieb:** Im Jahr 2025 steht der Wechsel der Leitung Finanzen an. Für die zeitweise Überlappung der Pensionen der bisherigen und der neuen Leitung sind zusätzliche Mittel nötig.
- Bericht:** Die Übergabe der Leitung Finanzen (Knowhow-Transfer) ist erfolgt.

202.02 - Informatik

IT-Sicherheit

- Beschrieb:** Bisher wurden die Aufwände für die IT-Sicherheit im jährlichen Investitionsbudget budgetiert. Die IT-Sicherheit ist ein laufender Prozess und soll deshalb neu mit einem jährlichen Budget der Erfolgsrechnung belastet werden.
- Bericht:** Die geplanten Massnahmen (z.B. Penetration Test, Fabric Tiering) im Themenkreis IT-Sicherheit konnten wie geplant umgesetzt werden.

Serviceportal «my.lu.ch» (Digitale Gemeinde)

- Beschrieb:** Im Jahr 2024 war es für die meisten Menschen zur Selbstverständlichkeit geworden, im Internet einzukaufen, Rechnungen zu bezahlen oder Mitteilungen auszutauschen. Mit einem Identitätsverwaltungssystem und einem Internetportal für elektronische Behörden-Dienstleistungen wollen der Kanton Luzern und die Gemeinden einen wichtigen Schritt in Richtung digitale Verwaltung machen. Künftig soll das Serviceportal «my.lu.ch» einen zentralen Zugang zum elektronischen Dienstleistungsangebot des Kantons und der Gemeinden bieten. Die Datenbearbeitung und -speicherung erfolgt nicht auf dem Serviceportal, sondern wie bisher auf der IT-Infrastruktur der Behörde, welche die elektronische Dienstleistung anbietet. Gemäss Empfehlungen des Verbands Luzerner Gemeinden (VLG) wurden Fr. 2.50 pro Einwohner/Einwohnerin budgetiert.
- Bericht:** Auf Grund der bislang fehlenden Einigung zwischen dem Kanton Luzern und dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) bezüglich der zukünftigen Finanzierungs- und Betriebsmodelle kann das Portal für kommunale Dienstleistungen derzeit noch nicht angeboten werden. Um die digitale Transformation der Luzerner Gemeinden trotzdem koordiniert und nachhaltig voranzubringen, wurde die Gründung eines neuen Vereins «Digitale Gemeinden Luzern (DGL)» initiiert. Dieser Verein soll künftig als zentrale Organisationseinheit wirken und gemeinsame digitale Grundlagen, Lösungen und Standards für alle Gemeinden entwickeln und betreiben.

202.03 - Steuern

Ressourcenbedarf Steuern

- Beschrieb:** Das Wachstum der Gemeinde bedeutet auch den Zuzug von zusätzlichen Steuerkunden. Der aktuelle Registerbestand beträgt 9'282 Kunden, was einer Zunahme von 347 Kunden (oder 3,8 %) seit 2023 entspricht. Diese Zunahme wird aufgrund des zusätzlichen Wohnungsangebots im Jahr 2024 nochmals anwachsen. Ausserdem veranlagt der Bereich Steuern seit 2019 die Sondersteuern. Der Ressourcenbedarf in diesem Bereich ist ebenfalls stark angestiegen, bringt der Gemeinde aber auch entsprechende Mehrerträge ein. Aus diesen Gründen sollen die Personalressourcen im Bereich Steuern aufgestockt werden.
- Bericht:** Die knappen Personalressourcen waren auch im Jahr 2025 eine Herausforderung für den Bereich Steuern. Im Oktober 2025 musste deshalb eine weitere Vollzeitstelle geschaffen werden.

Rechtsfragen Inkasso

- Beschrieb:** Das Steuerinkasso enthält zum Teil sehr komplexe Fragestellungen. Die Unterstützung seitens Kanton bei solchen Fragen ist ungenügend. Für die Klärung solcher Fragen ist der Zuzug von externem Fachwissen nötig.
- Bericht:** Infolge komplexer Inkassofälle musste auch im Jahr 2025 ein externer Rechtsberater beigezogen werden, was zu entsprechenden Mehrkosten führte.

202.04 - Zinsen

Kapitalzinsen

Beschrieb: Mit den höheren Steuereingängen im Jahr 2024 verbesserte sich die Liquidität der Gemeinde. Es mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Mit den anstehenden Investitionen und den tiefen Cashflows der nächsten Jahre wird der Fremdkapitalbedarf steigen. Im Finanzplan rechnen wir mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,5 %.

Bericht: Im Jahr 2025 musste ein zu 0,56 % verzinsliches kurzfristiges Darlehen von 10 Mio. Fr. aufgenommen werden. Aufgrund höherer Liquidität konnte das Darlehen Ende 2025 zurückbezahlt werden.

202.05 - Abschluss

Bezug Aufwertungsreserven

Beschrieb: Gemäss dem Entscheid des Einwohnerrats zum Bericht und Antrag Nr. 1645 «Bilanzanpassungsbericht HRM2» vom 27. Juni 2019 werden insgesamt 10 Mio. Fr. aus den Aufwertungsreserven erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

Bericht: Der letzte Bezug aus den Aufwertungsreserven wurde im Jahr 2025 verbucht.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	2'304'980			2'304'980	2'325'725	20'745
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	1'783'558	27'000		1'810'558	1'862'337	51'779
34 - Finanzaufwand	865'500			865'500	490'410	-375'090
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	29'860			29'860	62'314	32'454
39 - Interne Verrechnungen	-548'715			-548'715	-424'406	124'309
42 - Entgelte	-251'200			-251'200	-329'546	-78'346
43 - Verschiedene Erträge	-100'000			-100'000	-259	99'741
44 - Finanzertrag	-57'500			-57'500	-71'777	-14'277
45 - Entnahmen in Fonds und Spezialfinanzierungen					-3'560	-3'560
46 - Transferertrag	-320'000			-320'000	-298'146	21'854
48 - Ausserordentlicher Ertrag	-1'000'000			-1'000'000	-1'000'000	0
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	2'706'483	27'000	0	2'733'483	2'613'093	-120'390
330 - Abschreibungen	717'806			717'806	936'971	219'165
394 - Zinsen	417'392			417'392	417'408	16
397 - Umlagen	-1'877'078			-1'877'078	-2'067'312	-190'234
494 - Zinsen	-5'248'811			-5'248'811	-5'472'178	-223'367
Ergebnis Globalbudget	-3'284'208	27'000	0	-3'257'208	-3'572'018	-314'810

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Infolge komplexer Inkassofälle fielen die Kosten für den externen Rechtsberater höher aus.

34 - Finanzaufwand

Neu werden die Verzinsungen der Beteiligung Kirchfeld AG und des Darlehens an den Tennisclub in anderen Aufgabenbereichen verbucht, was zu tieferen Belastungen im Aufgabenbereich Finanzverwaltung führt.

39 - Interne Verrechnungen / 397 - Umlagen / 43 - Verschiedene Erträge

Bei der Informatik sind höhere interne Leistungsverrechnungen zu verzeichnen, jedoch sehr tiefe aktivierbare Eigenleistungen (verschiedene Erträge). Infolgedessen sind steigende Umlagen zu verzeichnen.

42 - Entgelte

Es wurden höhere Mahn- und Inkassospesen eingenommen.

330 - Abschreibungen

Neu werden die Investitionen in die Informatik über vier (anstatt fünf) Jahre abgeschrieben, entsprechend den rechtlichen Vorgaben.

Investitionsrechnung

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
20202 - Informatik	A	580'000	20'000	-29'380	570'620	513'541	-57'079
20202 - Informatik	E						
400027 - Ersatz Server-Virtualisierung	A	150'000			150'000	165'658	15'658
400028 - Ersatz Netzwerkkomponenten	A	150'000			150'000	104'128	-45'872
	E						
400054 - Ersatz IT-Infrastruktur Schule 2025	A	130'000	20'000		150'000	173'137	23'137
400125 - Digitalisierungsprojekte 2025	A	100'000		-29'380	70'620	70'618	-2
400999 - IR Informatik	A	50'000			50'000		-50'000

Begründungen Investitionsrechnung 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
400027 - Ersatz Server-Virtualisierung	A	150'000			150'000	165'658	15'658

Beschrieb AFP

Lifecycle-Austausch Server-Hardware (Hosts, Domain-Controller, Back-up): Fr. 150'000

Die Hardware der Hosts (virtuelle Serverumgebung), des physischen Domain-Controllers und des Back-up-Systems erreicht das Alter von sieben Jahren. Wartungs- und Supportverträge sind im Verhältnis zur neuen Hardware teuer oder gar nicht mehr abschliessbar. Das Ende des Produktlebenszyklus ist mit sieben Jahren erreicht.

Jahresbericht

Das Projekt wurde abgeschlossen. Es wurden für die Umsetzung des Projekts mehr Dienstleistungen des externen Partners als erwartet beansprucht.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
400028 - Ersatz Netzwerkkomponenten	A	150'000			150'000	104'128	-45'872

Beschrieb AFP

Lifecycle Netzwerkkomponenten (Kern-Switches, Switches, Router): Fr. 150'000

Die Hardware der Hauptnetzwerkkomponenten (Kern-Switches, Verteiler-Switches) erreicht in den nächsten drei Jahren das Alter von sieben Jahren. Wartungs- und Supportverträge sind im Verhältnis zur neuen Hardware teuer oder gar nicht mehr abschliessbar. Das Ende des Produktlebenszyklus ist mit sieben Jahren erreicht.

Jahresbericht

Das Projekt wurde abgeschlossen. Die Komponenten waren in der Anschaffung preiswerter als angenommen. Zudem mussten im Gemeindehaus weniger Komponenten ausgetauscht werden als angenommen. Dementsprechend wurden weniger Dienstleistungen als gerechnet beansprucht.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
400054 - Ersatz IT-Infrastruktur Schule 2025	A	130'000	20'000		150'000	173'137	23'137

Beschrieb AFP

Übersicht der Geräte der Schule, welche im entsprechenden Jahr angeschafft und gemäss Fünf-Jahres-Zyklus in der Zukunft ersetzt werden müssen:

- 2018: 365 Geräte angeschafft, 2023 im Rahmen der Gesamterneuerung für Fr. 520'000 ersetzt
- 2019: 270 Geräte angeschafft, 2024 für Fr. 390'000 ersetzen
- 2020: 90 Geräte angeschafft, 2025 für Fr. 130'000 ersetzen
- 2021: 50 Geräte angeschafft, 2026 für Fr. 70'000 ersetzen
- 2022: 40 Geräte angeschafft, 2027 für Fr. 60'000 ersetzen

Im Jahr 2020 wurden für die Schulen Horw ca. 90 Geräte angeschafft. Gemäss dem Produktlebenszyklus der Gemeinde Horw von fünf Jahren sollen diese 90 Geräte plus ein Anteil zusätzlicher Geräte aufgrund zusätzlicher Schüler und Schülerinnen für ca. Fr. 130'000 ersetzt werden.

Jahresbericht

Das Projekt wurde abgeschlossen. Es wurden insgesamt Fr. 170'000 budgetiert (ein Teil via Kostenstelle 400999). Es resultiert somit eine minimale Kostenüberschreitung aufgrund der höheren Gerätepreise.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
400125 - Digitalisierungsprojekte 2025	A	100'000		-29'380	70'620	70'618	-2

Beschrieb AFP

Wir gehen davon aus, dass Im Rahmen des Projekts «Digitalmanagement» verschiedene IT-Lösungen aktualisiert werden müssen. Für das Jahr 2025 sind folgende Projekte geplant:

- Weiterentwicklung der Kommunikationstools Intranet und SharePoint
- Digitalisierung Qualitätsmanagement
- Digitalisierung der Administration der Betreuungsgutscheine
- Zusätzliche Digitalisierungstools im Bereich HR

Jahresbericht

Im Rahmen des Digitalmanagements wurden im Berichtsjahr mehrere Digitalisierungsprojekte vorbereitet, umgesetzt oder weiterentwickelt:

Weiterentwicklung der Kommunikationstools (Intranet und SharePoint)

Das neue Intranet wurde im Juli 2025 auf der bestehenden IT-Infrastruktur direkt in Microsoft Teams integriert und eingeführt. Damit wurde eine einheitliche Grundlage für die interne Kommunikation und den digitalen Informationszugang geschaffen.

Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement

Die Gemeinde strebt eine umfassende, kontinuierliche und zielorientierte Organisationsentwicklung an. In einer ersten Phase liegt der Fokus auf grundlegenden Arbeiten zur Schaffung eines gemeinsamen, einheitlichen Verständnisses von Strukturen, Rollen und Prozessen. Weiterführende Aufbauschritte werden darauf abgestützt geplant.

Digitalisierung Betreuungsgutscheine

Digitalisierung und Administration der Betreuungsgutscheine wurden bereits im Sommer 2024 mit einer spezialisierten Softwarelösung eingeführt. Aufgrund der kantonalen Volksabstimmung vom November 2025 und der Annahme des Gegenvorschlags zur Kita-Initiative wird künftig ein einheitlicher kantonaler digitaler Geschäftsprozess für Betreuungsgutscheine umgesetzt.

Digitalisierung HR-Prozesse

Ende 2025 wurde eine Evaluation der HR-Prozesse im Themenkreis Ein- und Austritte (Onboarding und Offboarding) durchgeführt. Aktuell werden die finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung geklärt.

—

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
400999 - IR Informatik	50'000			50'000	0	-50'000

Beschrieb AFP / Jahresbericht

Gemäss Finanzreglement werden die internen Leistungen den relevanten Investitionsprojekten verrechnet. In der Budgetphase werden diese Leistungen pro Aufgabenbereich geschätzt. Mithilfe der Leistungserfassung werden die effektiven Kosten beim Rechnungsabschluss bei den betroffenen Investitionen verbucht.

4.7 Aufgabenbereich: 203 Finanzdepartement Übriges

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der Leistungsauftrag umfasst:

- verschiedene Dienste des Finanzdepartements
- gebundene Transferaufgaben

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

203.01 - Dienste Finanzdepartement

Wirtschaftsförderung und Standortmarketing

Im vergangenen Jahr lagen die Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung bzw. des Standortmarketings auf folgenden Themen:

- Bearbeitung von Anfragen betreffend Gewerbeansiedlung und Gewerbeflächen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Luzern
- Bearbeitung von Anfragen betreffend Bauland für Privatpersonen und Firmen
- Mitarbeit in der K5-ERFA-Gruppe Wirtschaft
- Konzeption der Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm «smart-up» der Hochschule Luzern
- Aktualisierung des Tourismusflyers der Gemeinde Horw

Markt- und Gewerbewesen

- Die Durchführung des Horber Samichlausmäärts fand wiederum in Koordination mit dem Umzug der Samichlausgesellschaft, der Trychlergruppe und den Kindergartenverantwortlichen statt. Markt und Umzug waren sehr gut besucht und sind mittlerweile ein fester Bestandteil der vorweihnächtlichen Belebung des Ortskerns. Erfreulich ist das Interesse verschiedener Chöre, während des Tages oder am Abend auf der Eventbühne aufzutreten.

Signaletik Ortskern

- Die Signaletik wurde punktuell an einzelnen Standorten in der Gemeinde erweitert.

203.02 - Transferaufgaben FD

Konzessionsgebühren CKW

Die Konzessionsgebühren aus dem Stromverkauf der CKW lagen im Bereich des budgetierten Betrags. Im Jahr 2025 betrug die gesamte Energiemenge (bis 8 GWh/Kunde) in der Gemeinde Horw 55'739'070 kWh (Vorjahr 55'120'145 kWh).

Der Nettoaufwand der Gemeinde Horw an die Prämienverbilligung, die Ergänzungsleistungen und den kantonalen Finanzausgleich betrug im Jahr 2025 Fr. 19'650'821 (Vorjahr Fr. 18'988'869).

Die Nettozahlungen an den kantonalen Finanzausgleich nahmen im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr von Fr. 9'046'445 auf Fr. 9'320'184 zu.

Ziele

203.01 - Dienste Finanzdepartement

Umsetzung Massnahmen Startup-Konzept

Ziel: Die erste Massnahmen «smart-up»-Konzept (HSLU-Konzept) sind umgesetzt.

Jahresbericht: Der Bericht von Prof. Ch. Hauser, HSLU Wirtschaft, liegt vor. Bereits vor der Behandlung des entsprechenden Planungsberichts im Einwohnerrat wurden Kontakte zum Start-up-Förderungsprogramm der HSLU geknüpft und das Netzwerk erweitert.

Zielerreichung: offen

Messgrössen					
	Einheit		2023	2024	2025
203.01 - Dienste Finanzdepartement					
Logiernächte abgabepflichtig	Summe pro Jahr	IST	80'362	117'864	100'331
Logiernächte nicht abgabepflichtig gemäss §8 SRL 650 Tourismusgesetz	Summe pro Jahr	IST	17'859	9'139	25'928
Arbeitsstätten	Anzahl	IST	905	n.v.	n.v.
Beschäftigte	Anzahl	IST	5'366	n.v.	n.v.
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	Anzahl	IST	3'700	n.v.	n.v.
203.02 - Transferaufgaben FD					
Ressourcenpotential pro Einwohner / Einwohnerin (Basis Verfügung Finanzausgleich)	Betrag pro Einwohner / Einwohnerin	IST	6'732	6'684	6'653
Ressourcenindex (Basis Verfügung Finanzausgleich)	%-Anteil	IST	188,4	185,3	182,6

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	59'700			59'700	41'361	-18'339
34 - Finanzaufwand					2'000	2'000
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	150'000			150'000	150'000	0
36 - Transferaufwand	22'148'043			22'148'043	21'796'188	-351'855
39 - Interne Verrechnungen	75'500			75'500	84'038	8'538
41 - Regalien und Konzessionen	-530'900			-530'900	-503'680	27'220
42 - Entgelte	-12'500			-12'500	-10'880	1'620
44 - Finanzertrag					-11'400	-11'400
46 - Transferertrag	-2'046'279			-2'046'279	-2'046'274	6
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	19'843'564	0	0	19'843'564	19'501'353	-342'211
330 - Abschreibungen	6'319			6'319	6'319	0
394 - Zinsen	253			253	253	0
Ergebnis Globalbudget	19'850'136	0	0	19'850'136	19'507'925	-342'211

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

36 - Transferaufwand
Die Kosten für die Ergänzungsleistungen zur IV sind tiefer als budgetiert. Der Anteil für die Gemeinden wurde mit 77 Mio. Franken budgetiert. Die Rechnung beträgt nun 72,8 Mio. Franken (4,2 Mio. Franken tiefer)

Entwicklung des Kostenanteils der Prämienverbilligung:

Gemäss der Schlussabrechnung 2025 bezahlte die Gemeinde Fr. 142.61 pro Einwohnerin bzw. Einwohner an die Prämienverbilligung. Der Gesamtkosten betragen Fr. 2'424'199 (Budget: 2'374'582).

Entwicklung der Ergänzungsleistungen:

Gemäss der Schlussabrechnung 2025 bezahlte die Gemeinde Fr. 457.62 pro Einwohnerin bzw. Einwohner an die Ergänzungsleistungen bzw. Fr. 414'195 an die höheren Heimtaxen. Die Gesamtkosten betragen Fr. 7'906'438 (Budget: 8'309'786).

Veränderungen des Finanzausgleichs:

Die Belastung aus dem Finanzausgleich beträgt netto Fr. 9'320'184 (Budget: Fr. 9'320'184).

4.8 Aufgabenbereich: 301 Bau und Umwelt

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der Aufgabenbereich 301 - Bau und Umwelt ist organisatorisch dem Baudepartement zugeordnet und umfasst folgende sechs Leistungsgruppen:

- Leistungsgruppe Backoffice BD
- Leistungsgruppe Verkehr BD
- Leistungsgruppe Wasserbau
- Leistungsgruppe Raum- und Bauwesen
- Leistungsgruppe Natur- und Umweltschutz
- Leistungsgruppe Öffentlicher Verkehr

Die Leistungsbeschreibung findet sich bei der jeweiligen Leistungsgruppe.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

301.00 - Backoffice BD

Die Services des Baudepartements konnten im Verlauf des Jahres jederzeit aufrechterhalten werden. Die Arbeitslast ist infolge der regen Bautätigkeit weiter hoch. Lastspitzen können dank der Flexibilität von Teilzeitmitarbeitenden aufgefangen werden.

301.01 - Verkehr BD

Betrieb:

In Horw werden nach wie vor viele Tiefbauarbeiten durchgeführt. Diese teilen sich in eigene Projekte und Drittprojekte auf. Die verschiedenen Projekte müssen nicht nur einzeln geplant und umgesetzt, sondern auch übergreifend koordiniert und kontrolliert werden. Der dazu notwendige Abstimmungsaufwand ist hoch. Die personellen Ressourcen wurden priorisiert und bedarfsgerecht eingesetzt.

Im Bereich Tiefbau wurden folgende grösseren Projekte bearbeitet:

- Umsetzung behindertengerechter Umbau der Bushaltestelle Waldegg
- Konzeptausarbeitung für die Süd-Allee
- Sanierung Brändistrasse im Zusammenhang mit Neubau BFVI
- Bewilligung und Koordination verschiedener Werkleitungsarbeiten und Aufbruchsgesuche der Gemeindewerke und Dritter (See-Energy, Swisscom, CKW)
- Vorbereitung, Projektierung und Umsetzung diverser Massnahmen aus dem Teilrichtplan Langsamverkehr
- Abrechnung Erneuerung «Allmendstrasse Süd»
- Umsetzung Umgestaltung Mittelzone, Kantonsstrasse
- Planung und Umsetzung weiterer Sanierungsetappen «Seestrasse», wie auch Strassenraumgestaltung rund um die Winkelbadi
- Ausarbeitung Bauprojekt St. Niklausenstrasse, Abschnitt Tannegg bis Mättwilbach, sowie Bauprojekt Knoten Langensand und Führen von Einspracheverhandlungen
- Überarbeitung der Zonensignalisation (T30/T20) im Gemeindegebiet
- Weiterbearbeitung Projekt Bushof: Beschwerdeverfahren vor dem Verwaltungsgericht
- Ausarbeitung Konzept für Velohaupttrouten -> Projektierung Pilotprojekt Velostrasse Allmendstrasse-Brändistrasse
- Ausarbeitung Mobilitätskompass

Diverse Kleinprojekte wurden im Rahmen des ordentlichen Tagesgeschäfts bearbeitet:

- E-Ladestationen für Velo am Bahnhof
- Schaffung weiterer nextbike-Stationen
- Optimierung und Erweiterung Veloabstellplätze bei Badeplätzen und Bushaltekanten

301.02 - Wasserbau

Betrieb:

Kontinuierliche Bachkontrollen wurden durch die beiden Wuhraufseher getätigt. In Bezug auf die Ufersanierungen

pflegt die Gemeinde einen engen Kontakt mit den Dienststellen des Kantons.

Projekte:

- Die Seeufermauer beim Sternenmätteli wurde 2025 erfolgreich umgesetzt und konnte vor dem Sommer für die Bevölkerung freigegeben werden.
- Die Arbeiten für die Sanierungen am Bootshaus Krämerstein und der Mole konnten aufgegleist werden und starten im Januar 2026.
- Das Vorprojekt für die Erneuerung der Ufermauern beim Seerosenplätzli konnte abgeschlossen werden. Die Stellungnahme des Kantons liegt vor.

Werterhaltungskonzept Uferbauten:

- Durch die Zustandsaufnahmen aus dem Jahr 2023 konnten das Finanzierungskonzept für die nächsten 10 Jahre eruiert und die Massnahmenpriorisierung definiert werden.

301.03 - Raum- und Bauwesen

Betrieb:

Für das Jahr 2025 werden im eBAGE 301 Geschäftsfälle ausgewiesen. Davon sind 139 Baugesuche (innerhalb und ausserhalb der Bauzonen). Durch die Rechtskraft der Teilrevision der Ortsplanung vom Mai 2025 ist die Zahl der Baugesuche im Vergleich zu den Vorjahren wieder leicht angestiegen. Die Bearbeitung von Einsprachen und Beschwerden ist arbeitsintensiv und wirkt sich auf die Verfahrensdauer aus. Bei den weiteren 162 Geschäftsfällen handelt es sich um 52 Vorabklärungen, 25 Energiemeldungen (Ersatz eines Wärmereizgerers), 52 Meldungen für Photovoltaik- und Solaranlagen sowie 33 Diverse.

Projekte der Erfolgsrechnung:

- Berichterstattung siehe Kapitel «Erfolgsrechnung»

Projekte der Investitionsrechnung:

- Berichterstattung siehe Kapitel «Investitionsrechnung»

301.04 - Natur und Umwelt

Betrieb:

Der Bereich Natur und Umwelt befasste sich neben dem Tagesgeschäft mit der Umsetzung der Massnahmen aus dem Energiepolitischen Programm, dem Klimaschutzbericht und dem Biodiversitätskonzept.

Projekte Erfolgsrechnung:

- Diverse Projekte, Aktionen zur Sensibilisierung
- Biodiversitätskonzept: Inventare
- Untersuchung der belasteten Standorte Schwanden und Rankried
- Mandat HSLU (Schwerpunkt Wärmeversorgung)
- Solarstromgemeinschaften Wegmatt
- Begleitung der Verhandlungen Absichtserklärung mit ewl
- Informationsveranstaltung «erneuerbar heizen»

Projekte Investitionsrechnung:

Im Konzept zur Vernetzung und Gestaltung des Freiraums im Talboden Horw ist der Trittstein B1 als Interventionsraum 31 festgehalten. Der Trittstein mit Trampelpfad und integrierter Spiel- und Freizeitfläche auf den Parzellen 358, 473 und 1606 wurde im Herbst 2025 umgesetzt. Eine Weiterführung nordwärts als Etappe II ist angedacht.

301.05 - Öffentlicher Verkehr

Die Organisation des öffentlichen Verkehrs im Kanton Luzern verantwortet der Verkehrsverbund Luzern (VVL). Die Finanzierung erfolgt zu 50 % durch den Kanton Luzern und zu 50 % durch die Gemeinden. Der Verteilschlüssel unter den Gemeinden richtet sich nach Angebot und Nutzung des öffentlichen Verkehrs.

Die Gemeinde Horw nimmt Stellung zu den Vorhaben des Verkehrsverbundes, bringt Vorschläge zur Angebotsverbesserung ein und überprüft das bestellte Angebot regelmässig.

Im Weiteren unterstützt die Gemeinde den öffentlich zugänglichen Bus der Kirchfeld AG. Ebenfalls unter die Leistungsgruppe Öffentlicher Verkehr fällt die Finanzierung des nextbike-Angebots in der Gemeinde Horw.

Ziele

301.01 - Verkehr BD

«horw mitte»

Ziel: Die verschiedenen Einzelprojekte im Bereich «horw mitte» werden wie folgt vorangetrieben:
- Der Bushof ist als separates Projekt rechtskräftig bewilligt.
- Die Hochschulpromenade ist gesichert (LOI3).

Jahresbericht: Bushof:
Das bisherige Projekt zum Bushof befindet sich im Beschwerdeverfahren vor Verwaltungsgericht. Durch die aktuelle Bebauungsplananpassung ergab sich eine neue Bushof-Anordnung, welche mit den Grundeigentümern vertieft werden konnte. Das neue Bauprojekt konnte erarbeitet werden und wird im Q1 2026 dem Einwohnerrat mit einem Planungsbericht vorgestellt. Der Bushof kann frühestens Mitte 2026 rechtskräftig bewilligt werden.

Horw Mitte West:
Der LOI III liegt im Entwurf vor und wurde mit den Beteiligten bereinigt und finalisiert. Sobald das BAV das OK gibt und der Regierungsrat sein OK erteilt, wird der LOI III allseitig unterzeichnet.

Zielerreichung: offen

301.03 - Raum- und Bauwesen

Bebauungsplan Chrischona

Ziel: Beim Bebauungsplan Chrischona sind folgende Massnahmen geplant:
- Öffentliche Mitwirkung
- Öffentliche Auflage
- Einspracheverhandlungen

Jahresbericht: Der BP ist erarbeitet und wird dem GR im 1. Quartal 2026 zur Freigabe für die kantonale Vorprüfung, die Auflage zur öffentlichen Mitwirkung und die Beratung im Rahmen eines Planungsberichts durch den Einwohnerrat unterbreitet.

Zielerreichung: offen

Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof

Ziel: Beim Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof Ost sind folgende Massnahmen geplant:
- Öffentliche Mitwirkung
- Öffentliche Auflage
- Einspracheverhandlungen

Jahresbericht: Der BP ist erarbeitet und wird dem GR im 1. Quartal 2026 zur Freigabe für die kantonale Vorprüfung, die Auflage zur öffentlichen Mitwirkung und die Beratung im Rahmen eines Planungsberichts durch den Einwohnerrat unterbreitet.

Zielerreichung: offen

Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof West

Ziel: Beim Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof West sind folgende Massnahmen geplant:
- Öffentliche Mitwirkung
- Öffentliche Auflage
- Einspracheverhandlungen

Jahresbericht: Die öffentliche Mitwirkung fand vom 10. Juni bis zum 10. Juli 2025 statt. Die einzelnen Eingaben wurden ausgewertet. Der Gemeinderat verabschiedet im 1. Quartal 2026 den Mitwirkungsbericht.

Zielerreichung: offen

Entwicklung Horw See ist aufgegleist

Ziel: Das Verfahren ist festgelegt und gestartet.
 Jahresbericht: Aufgrund der Priorisierung der Projekte im Bereich Raumplanung wurde mit den Arbeiten noch nicht gestartet.
 Zielerreichung: offen

Richtplan Seefeld

Ziel: Beim Richtplan Seefeld sind folgende Massnahmen geplant:
 - Öffentliche Mitwirkung
 - Mitwirkungsbericht
 - Planungsbericht Einwohnerrat
 - Genehmigung Gemeinderat
 - Genehmigung Regierungsrat
 Jahresbericht: Ende Januar 2026 genehmigte der Regierungsrat den kommunalen Richtplan Seefeld.
 Zielerreichung: erreicht

Messgrössen			2023	2024	2025
	Einheit				
301.00 - Backoffice BD					
Stellenplan Backoffice BD	Anzahl 100 %- Stellen	IST	2.8	2.8	3.2
301.01 - Verkehr BD					
Stellenplan Tiefbau	Anzahl 100 %- Stellen	IST	2,6	2,6	2,7
Gemeindestrassen	km	IST	24	24	24
Güterstrassen	km	IST	29	29	29
Privatstrassen	km	IST	25	25	25
Strassenkilometer mit kurzfristigem Sanierungsbedarf (bis 10 Jahre)	km	IST	3	3	4
Strassenkilometer mit mittelfristigem Sanierungsbedarf (10 bis 30 Jahre)	km	IST	13	13	13
Strassenkilometer mit langfristigem Sanierungsbedarf (mehr als 30 Jahre)	km	IST	9	9	9
Konventionelle Kandelaber Strassenbeleuchtung	Anzahl per 31.12.	IST	50	50	50
LED-Kandelaber Strassenbeleuchtung	Anzahl per 31.12.	IST	1'672	1'688	1'731
Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung	kWh	IST	364'688	132'715	122'034
301.02 - Wasserbau					
Länge der Wasserläufe	km	IST	35	35	35
Länge gemeindeeigenes Seeufer	km	IST	3,1	3,1	3,1

Messgrößen					
	Einheit		2023	2024	2025
301.03 - Raum- und Bauwesen					
Stellenplan Verwaltung Raumordnung	Anzahl 100 %-Stellen	IST	4,1	4,1	4,5
Anzahl Geschäftsvorfälle eBAGE	Anzahl pro Jahr	IST	276	267	301
Davon Baugesuche	Anzahl Gesuche pro Jahr	IST	129	135	139
301.04 - Natur und Umwelt					
Stellenplan Verwaltung Natur und Umwelt	Anzahl 100 %-Pensen	IST	1,6	1,8	2,4
Anzahl subventionierter GEAK-Beratungen	Anzahl pro Jahr	IST	17	27	10
Neuanschlüsse Erdsonden	Anzahl per 31.12.	IST	13	21	7
Neuanschlüsse Luftwärmepumpen	Anzahl per 31.12.	IST	14	16	20
301.05 - Öffentlicher Verkehr					
Haltestellenabfahrten S4	Gewichtet	IST	101'867	101'099	100'233
Haltestellenabfahrten S5	Gewichtet	IST	99'321	98'571	97'727
Haltestellenabfahrten Interregio Luzern–Engelberg	Gewichtet	IST	2'124	2'322	2'489
Haltestellenabfahrten Buslinie 14	Gewichtet	IST	108'473	106'119	104'486
Haltestellenabfahrten Buslinie 16	Gewichtet	IST	135'126	132'252	130'457
Haltestellenabfahrten Buslinie 20	Gewichtet	IST	460'913	455'439	456'212
Haltestellenabfahrten Buslinie 21	Gewichtet	IST	536'287	534'083	534'481
Haltestellenabfahrten Buslinie 4	Gewichtet	IST	267	165	255
Haltestellenabfahrten Buslinie 6	Gewichtet	IST	23	23	60
Haltestellenabfahrten Buslinie 7	Gewichtet	IST	15'890	15'801	15'851
Haltestellenabfahrten S41	Gewichtet	IST	6'510	10'717	10'320
Haltestellenabfahrten N4	Gewichtet	IST	2'597	2'595	2'596
Haltestellenabfahrten N20	Gewichtet	IST	2'273	2'271	2'272
Haltestellenabfahrten N21	Gewichtet	IST	5'564	5'552	5'539
Haltestellenabfahrten Buslinie 8	Gewichtet	IST	229	146	183

Projekte und Aufgabenveränderungen

301.01 - Verkehr BD

Projekte Erneuerung Strassen

Beschrieb: Diverse Planungen und Projektierungen (Fr. 70'000):
 – Redimensionierung Kreuzmattstrasse
 – Sanierung Brändistrasse
 – Allg. Belagssanierungen

- Kleinprojekte
- Bauherrenunterstützung, z.B.: Verkehrsplanung, Baugesuche etc.

Mobilitätsstelle (Fr. 20'000):

- Vorbereitung und Durchführung von Verkehrsmessungen
- Massnahmen gemäss Bericht «Smarte Mobilität»

Tempo-30-Massnahmen:

- Planung und Umsetzung Sonnsyte

Bericht: Diverse Planungen konnten vorangetrieben (Sonnsyte/Seestrasse) und Mobilitätsabklärungen getätigt werden (periphere Siedlungsgebiete). Strassenunterhaltsprojekte (Belagssanierungen, Brändistrasse, 1. Etappe Allmendstrasse Nord etc.) konnten umgesetzt werden. Im Gebiet Sonnsyte wurde die Einführung von T30 geprüft und für die Einführung 2026 vorbereitet. Weiter wurden im Jahr 2025 diverse Umfragen und Kampagnen zur Mobilität durchgeführt, welche wichtige Datengrundlagen für die Mobilitätsstrategie der Gemeinde Horw hervorbrachten.

Neuanlagen Strassenbeleuchtungen

Beschrieb: Für das Jahr 2025 sind folgende Projekte geplant:

- Neuanlagen Gemeinde (Fr. 70'000)
 - Sanierungen aufgrund der Prüfergebnisse von ESTI-Kontrollen
 - Ersatz Treppenbeleuchtung Stegenhalde–Stegenhöhe
 - Weitere, noch nicht abschliessend festgelegte Projekte
- Neuanlagen Private (Fr. 80'000; Weiterverrechnung):
- BFVI
 - Allmendstrasse Nord
 - Weitere, noch nicht abschliessend festgelegte Projekte

Bericht: Im Jahr 2025 wurden weniger Strassenlampen durch Unfälle beschädigt und entsprechend auch weniger weiterverrechnet. Die neue Strassenraumgestaltung und somit auch die neue Beleuchtung an der Brändistrasse wie auch an der Allmendstrasse konnte zusammen mit der BFVI bzw. mit der Korporation Horw umgesetzt werden. Weiter wurde im Gebiet Sonnsyte zusammen mit der Strassengenossenschaft die Elektroerschliessung der bestehenden Beleuchtung komplett überholt. Die erste Etappe der ESTI-Sanierungen wurde aufgrund von Ressourcenengpässen bei der CKW auf das Jahr 2026 verschoben.

Rahmenkredit Unterhalt Strassen

Beschrieb: Der Rahmenkredit berechnet sich aus dem Gesamtaufwand minus die Beiträge Belagsflicke. Im Jahr 2024 wurde eine Zustandsanalyse der Strassen durchgeführt. Gestützt darauf wurde der Rahmenkredit ab 2025 neu definiert.

Hauptarbeiten 2025:

- Instandstellungsarbeiten Strassen infolge See-Energie
- Brändistrasse, Schulhausstrasse, Schiltmattstrasse, Rainlihöhe, Spielplatzring
- Instandstellungsarbeiten Strassen infolge von Wasserleitungsprojekten
- Umsetzung von Massnahmen aus der Zustandsanalyse

Bericht: Die jährlichen Unterhaltsarbeiten (Kantonsstrasse, Rainlihöhe, Schiltmattstrasse etc.) konnten wie geplant umgesetzt werden. Auch dieses Jahr ergaben sich durch Drittbaustellen viele Strassenaufbruchgesuche, welche bewilligt und in Rechnung gestellt wurden.

301.03 - Raum- und Bauwesen

Projekte Raumplanung

Beschrieb: Im Budget sind folgende Arbeiten enthalten:

- Gebietsmanagement Luzern Süd
- Regelwerk und Horw-bezogene Aktivitäten Luzern Süd
- Überarbeitung Sondernutzungsplanungen, Verordnungen und Wegleitungen
- Ausserordentliche Zonenplanarbeiten

Bericht: Die geplanten Arbeiten konnten im Rahmen des Budgets umgesetzt werden.

301.04 - Natur und Umwelt

Projekte Energie (nicht Energiefonds)

- Beschrieb:** Im Budget sind folgende Projekte enthalten:
- Diverse Projekte, Aktionen etc.
 - Mandat HSLU (Schwerpunkt Wärmeversorgung ohne Gas)
 - Mandat Ökowatt
 - Energie Wegmatt
 - Wärmebildaktion
- Bericht:** Die budgetierten Vorhaben konnten mit Ausnahme des Projekts «Wärmebildaktion» umgesetzt werden. Im Bereich diverser Projekte und Aktionen wurde eine Absichtserklärung zwischen ewl, der Gemeinde Horw und der Stadt Kriens betreffend «Gasausstieg bis 2045» vorangetrieben und unterschrieben.

Förderprogramm Energie

- Beschrieb:** Für das Förderprogramm Energie werden unverändert Fr. 150'000 budgetiert. Die Auszahlung der Fördergelder (insbesondere Photovoltaik-Anlagen) findet durchschnittlich zwei Jahre nach Eingabe des Fördergesuchs statt. Reservierte, aber noch nicht ausbezahlte Fördergelder werden als Rückstellung verbucht. Sie belasten damit das laufende Budget nicht. Insgesamt stehen rund Fr. 190'000 an reservierten Beiträgen zur Auszahlung an.
- Bericht:** Im Jahr 2025 wurde 83 Fördergesuchen für insgesamt Fr. 187'651 stattgegeben. Die Anzahl Beratungen (Solar, Energie, GEAK Plus, HeizungsCheck) hat abgenommen, dafür wurden 44 Gesuche für den Bau von PV-Anlagen, 18 für die Installation von Wärmepumpen und sieben für Anschlüsse an Wärmeverbände bewilligt.

Bezüge Energiefonds

- Beschrieb:** Das Förderprogramm Energie wird über eine Entnahme aus dem Energiefonds finanziert.
- Bericht:** Das Förderprogramm Energie wird über den Energiefonds finanziert. Im Jahr 2025 wurden Beiträge im Umfang von Fr. 137'209 ausbezahlt. Per 31. Dezember 2025 weist der Fonds einen Saldo von Fr. 402'120 aus.

Projekte Klima

- Beschrieb:** Im Budget sind gemäss Planungsbericht Klima folgende Projekte enthalten:
- Aktion Ersatz alter Heizungen
 - Konzept PV-Potential Freiflächen
 - Förderung Kreislaufwirtschaft
 - «Solarize»: Information und Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Potential
 - Nachhaltige Beschaffung: Erarbeitung von Ausschreibungskriterien
- Bericht:** Die budgetierten Vorgaben konnten mit Ausnahme der Projekte zu den Themen «Nachhaltige Beschaffung» und «Kreislaufwirtschaft» umgesetzt werden.

Projekte Naturschutz

- Beschrieb:** Unter anderem sind für das Jahr 2025 folgende Projekte geplant (inkl. des bisherigen Freiraumkonzepts Talboden):
- Projekte, Aktionen
 - Vernetzungsprojekt
 - Beratungen bezüglich Biodiversitätskonzept
 - Biodiversitätskonzept für gemeindeeigene Grünflächen
 - Bekämpfung invasiver Neophyten
 - Inventare zur Biodiversität
 - Bikerlenkung Pilatus
 - Kommunikation, Allmend-Ranger etc.
- Bericht:** Die budgetierten Vorgaben konnten grundsätzlich umgesetzt werden. Bei folgenden Projekten wurde weniger Budget benötigt als vorgesehen: Ökologische Aufwertung gemeindeeigener Grünflächen (Verzögerung); Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft (zuerst Klärung von Rahmenbedingungen auf Bundesebene nötig); Bikerlenkung Pilatus (Verzögerung, Lead bei der Stadt

Kriens). Unter der Rubrik «Projekte und Aktionen» wurden die zentralschweizerischen Tage der Artenvielfalt unterstützt.

Projekte Umweltschutz

Beschrieb: Im Budget sind folgende Projekte enthalten:
 – Umweltberatung «öko-forum»
 – Diverse Kampagnen, Massnahmen, Gutachten, Abklärungen
 – «Wasser für Wasser»
 – Untersuchung der belasteten Standorte Schwanden und Rankried
 – Betrieb Cargovelo «Egli» (neuer Stützpunkt: Bäckerei Hug)

Bericht: Die budgetierten Vorhaben konnten umgesetzt werden. Im Bereich Kampagnen, Massnahmen wurden das Repair Café, der Hol-Bring-Tag, die Velobörse und «Bike to work» durchgeführt. Das Repair Café Horw hat an vier Anlässen insgesamt rund 200 Gegenstände zur Reparatur entgegen-
 genommen und mit einer Erfolgsquote von 67 % wieder funktionsfähig gemacht.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	1'659'826			1'659'826	1'699'646	39'820
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	1'695'984	295'000		1'990'984	2'177'498	186'515
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	20'116			20'116	13'796	-6'320
36 - Transferaufwand	2'859'410	24'000		2'883'410	2'765'119	-118'291
39 - Interne Verrechnungen	107'000			107'000	73'337	-33'663
42 - Entgelte	-517'162			-517'162	-906'736	-389'574
43 - Verschiedene Erträge	-328'200			-328'200	-205'778	122'422
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-150'000			-150'000	-173'128	-23'128
46 - Transferertrag	-312'494			-312'494	-380'215	-67'721
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	5'034'480	319'000	0	5'353'480	5'063'538	-289'941
330 - Abschreibungen	1'710'390			1'710'390	2'265'006	554'616
394 - Zinsen	618'201			618'201	542'472	-75'729
397 - Umlagen	591'166			591'166	639'345	48'179
Ergebnis Globalbudget	7'954'237	319'000	0	8'273'237	8'510'361	237'124

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + Übriger Betriebsaufwand
 Neu wurde ein Delkredere gebildet.
 Kosten für Konzepte werden neu in der Erfolgsrechnung gebucht und nicht mehr aktiviert.

36 - Transferaufwand
 Aufgrund der ausstehenden Sanierung Wegmattring fielen tiefere Gemeindebeiträge an.

42 - Entgelte
 Höhere Erträge aufgrund häufiger Inanspruchnahmen von öffentlichem Grund
 Höhere Erträge durch Spruchgebühren (per Mai 2025 erfolgte die Rechtskraft der Teilrevision Ortsplanung und damit verbunden die Abarbeitung penderter Baubewilligungen)

43 - Verschiedene Erträge
Tiefere aktivierte Eigenleistungen

330 - Abschreibungen
Bereits aktivierte Kosten für Konzepte wurden abgeschrieben, da diese nicht mehr aktiviert werden dürfen.

Investitionsrechnung

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
301 - Bau und Umwelt	A	4'135'000	2'418'200	-2'549'570	4'003'630	2'729'274	-1'274'356
301 - Bau und Umwelt	E	-561'000			-561'000	-630'192	-69'192
30101 - Verkehr BD	A	2'785'000	1'844'200	-2'367'570	2'261'630	1'827'570	-434'060
30101 - Verkehr BD	E	-311'000			-311'000	-468'969	-157'969
462039 - Baukredit Realisierung Bus- hof + Bahnhofplatz	A		834'000	-547'660	286'340	286'338	-2
462056 - Ringstrasse FVV-4.1	A		25'000		25'000	0	-25'000
462057 - Ringstrasse FVV-4.2	A		25'000		25'000	0	-25'000
462058 - Investitionsbeitrag San. Er- schliessung Horwer Howald	A		138'000	-65'000	73'000	72'886	-114
462061 - SüdAllee, Bereich Techni- kumsstrasse	A		26'900		26'900	0	-26'900
462066 - Umgestaltung Mittelzone Dorfzentrum	A		396'000		396'000	406'779	10'779
462066 - Umgestaltung Mittelzone Dorfzentrum	E				0	-47'100	-47'100
462067 - Gesamtverkehrskonzept Horw	A	85'000	70'000		155'000	0	-155'000
462068 - San. St. Niklausenstr. Tan- negg-Mättiwilbach	A	100'000	82'000	-149'910	32'090	32'080	-10
462069 - Sanierung Knoten Langen- sand	A	1'000'000	79'000	-1'077'000	2'000	1'869	-131
462102 - Übrige Projekte «horw mitte»2024	A		94'300		94'300	0	-94'300
462103 - Übrige Projekte «horw mitte» 2025	A	100'000		-60'000	40'000	5'722	-34'278
462110 - Allmendstrasse Süd	E					-196'453	-196'453
462122 - Seestrasse 2024	E	-150'000			-150'000	0	150'000
462123 - Seestrasse 2025	A	450'000			450'000	462'790	12'790
462123 - Seestrasse 2025	E				0	-150'000	-150'000
462131 - Bushaltestellen 2024	A		24'000		24'000	24'000	0
462132 - Bushaltestellen 2025	A	350'000		-44'000	306'000	305'435	-565
462304 - Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2024	A		50'000		50'000	54'068	4'068
462305 - Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2025	A	600'000		-424'000	176'000	175'605	-395
462305 - Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2025	E	-161'000			-161'000	-75'416	85'584
462999 - IR Tiefbau	A	100'000			100'000	0	-100'000

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30102 – Wasserbau	A	430'000			430'000	451'848	21'848
475112 - Sanierung Ufermauern 2025	A	430'000			430'000	451'848	21'848
30103 - Raum- und Bauwesen	A	800'000	454'000	-62'000	1'192'000	325'149	-866'851
30103 - Raum- und Bauwesen	E	-250'000			-250'000	-128'722	121'278
479017 - Stadträumliche Entwicklung Horw See	A		150'000		150'000	0	-150'000
479018 - Bebauungsplan Chrischona	A	100'000	84'000		184'000	88'110	-95'890
479018 - Bebauungsplan Chrischona	E	-100'000			-100'000	-79'384	20'616
479020 - BGK Dorfkern Ost	A		35'000		35'000	0	-35'000
479021 - Richtplan Seefeld	A	50'000	105'000		155'000	0	-155'000
479022 - Platzgestaltung Winkel	A		40'000		40'000	0	-40'000
479023 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil Ost	A	150'000	40'000	-15'000	175'000	134'051	-40'499
479023 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil Ost	E				-30'000	0	30'000
479024 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil West	A	150'000		-47'000	103'000	102'988	-12
479024 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil West	E	-150'000			-150'000	-49'338	100'662
479026 - BGK Bachstrasse	A	100'000			100'000	0	-100'000
479027 - Zukünftige Projekte OP 2025	A	100'000			100'000	0	-100'000
479999 - IR Raumordnung	A	150'000			150'000	0	-150'000
30104 - Natur und Umwelt	A	120'000	120'000	-120'000	120'000	124'708	4'708
30104 - Natur und Umwelt	E					-32'500	-32'500
478003 - Bikerlenkung Bireggwald	A		120'000	-120'000	0	0	0
478005 - Trittstein Allmendstrasse	A	120'000			120'000	124'708	4'708
478005 - Trittstein Allmendstrasse	E				0	-32'500	-32'500

Begründungen Investitionsrechnung 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462039 - Baukredit Realisierung Bushof + Bahnhofplatz	A		834'000	-547'660	286'340	286'338	-2

Beschrieb AFP

Gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 23.05.2024 «Bericht und Antrag Nr. 1750 Investitionsprogramm 2025-2030»

Jahresbericht

Das bisherige Projekt zum Bushof befindet sich im Beschwerdeverfahren vor Verwaltungsgericht. Durch die aktuelle Bebauungsplananpassung ergab sich eine neue Bushof-Anordnung, welche mit den Grundeigentümern vertieft werden konnte. Das neue Bauprojekt konnte erarbeitet werden und wird im Q1 2026 dem Einwohnerrat mit einem Planungsbericht vorgestellt. Anschliessend wird das laufende Beschwerdeverfahren abgebrochen und das neue Strassenprojekt aufgelegt. Der Bushof kann frühestens Mitte 2026 rechtskräftig bewilligt werden.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462058 - Investitionsbeitrag San. Erschliessung Horwer Hochwald	A		138'000	-65'000	73'000	72'886	-114

Beschrieb AFP

Aufgrund etappenweiser Ausführung wird die Auszahlung nach effektiver Rechnung erfolgen. Budgetübertrag beim Rechnungsabschluss 2023 von Fr. 138'000 aufs Jahr 2024. Beim Rechnungsabschluss wird der Restbetrag aufs Jahr 2025 übertragen.

Jahresbericht

Die ersten beiden Wiederherstellungsetappen der Erschliessungsstrasse im Horwer Hochwald konnten mit Verzug umgesetzt werden. Die dritte Etappe ist für 2026, die vierte und letzte für 2027 geplant. Ein entsprechender Budgetübertrag ins 2026 wird erfasst.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462061 - Südallee, Bereich Technikumsstrasse	A		26'900		26'900	0	-26'900

Jahresbericht

Das Konzeptpapier für die Südallee konnte ausgearbeitet werden. Die Verhandlungen mit den privaten Grundeigentümerschaften und dem Kanton Luzern (Campus Horw) konnten noch nicht angegangen werden.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462066 - Umgestaltung Mittelzone Dorfzentrum	A		396'000		396'000	406'779	10'779
462066 - Umgestaltung Mittelzone Dorfzentrum	E				0	-47'100	-47'100

Jahresbericht

Das Projekt konnte im Jahr 2025 umgesetzt werden. Aufgrund der aktiven Förderung der Biodiversität konnte die Gemeinde über den Kanton einen Bundesbeitrag von Fr. 47'100 abholen.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462067 - Gesamtverkehrskonzept Horw	A	85'000	70'000		155'000	0	-155'000

Beschrieb AFP

Horw wächst und entwickelt sich rasant. Mit einem Gesamtverkehrskonzept wollen wir eine Grundlage für die Zukunft erschaffen. Das Konzept wird «Mobilitätskompass Horw» heissen und zeigt das Zusammenspiel der heutigen Ausgangslage, der Mobilitätsvision und der geplanten Mobilitätsmassnahmen. Der Kompass ist ein Steuerungsinstrument zur Verfolgung gesteckter Ziele und zur Umsetzung von nachhaltigen und mobilitätsverträglichen Massnahmen. Dazu werden künftig Mobilitätsdaten erfasst und ein Monitoring aufgezogen.

Jahresbericht

Das Konzept für die systematische Erhebung von Verkehrsdaten wurde erstellt. Im Sommer 2025 konnten die permanenten Messstellen Kantonsstrasse (MIV/Velo), Allmendstrasse (MIV/Velo) und Brünigweg (Velo) geplant, umgesetzt und in Betrieb genommen werden.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462068 - San. St. Niklausenstr. Tannegg-Mättwilbach	A	100'000	82'000	-149'910	32'090	32'080	-10

Beschrieb AFP

Am 26. Oktober 2023 genehmigte der Einwohnerrat das Bauprojekt und den Sonderkredit von Fr. 2'680'000 für die Sanierung der St. Niklausenstrasse im Abschnitt Tannegg bis Mättwilbach. Das Projekt lag im Februar 2024 öffentlich auf. Seither laufen das Bewilligungsverfahren und die Ausführungsplanung. Das Projekt ist mit Einsprachen belastet. Schriftenwechsel und Verhandlungen sind im Gange.

Jahresbericht

Aufgrund von Beschwerden wurde der Baubewilligungsentscheid aufgehoben und das Projekt punktuell überarbeitet. Die Neuauflage erfolgt Anfang 2026.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462069 - Sanierung Knoten Langensand	A	1'000'000	79'000	-1'077'000	2'000	1'869	-131

Beschrieb AFP

Am 26. Oktober 2023 genehmigte der Einwohnerrat das Bauprojekt und den Sonderkredit von Fr. 2'200'000 für die Sanierung des Verkehrsknotens Langensand (Teil Strassenbau). Das Projekt lag im Februar 2024 öffentlich auf. Seither laufen das Bewilligungsverfahren und die Ausführungsplanung. Das Projekt ist mit Einsprachen belastet. Schriftenwechsel und Verhandlungen sind im Gange. Die Projektumsetzung soll koordiniert mit dem Gestaltungsplan Langensand Süd respektive dem damit verbundenen Kanalisationsprojekt erfolgen.

Jahresbericht

Das Projekt ist mit Einsprachen belastet. Schriftenwechsel und Verhandlungen sind im Gange. Die Projektumsetzung soll koordiniert mit dem Gestaltungsplan Langensand Süd respektive dem damit verbundenen Kanalisationsprojekt erfolgen.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462102 - Übrige Projekte «horw mitte» 2024	A		94'300		94'300	0	-94'300

Jahresbericht

Siehe Kostenstelle 462103 - Übrige Projekte «horw mitte» 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462103 - Übrige Projekte «horw mitte» 2025	A	100'000		-60'000	40'000	5'722	-34'278

Beschrieb AFP

Im Jahr 2025 stehen folgende Projekte an:
 - Ausarbeitung Bauprojekt Hochschulpromenade
 - Verschiebung Bushaltekante Steinibach
 - Koordination Veloabstellplätze Horw Mitte

Jahresbericht

Der LOI III konnte seitens Kanton Luzern und zb noch nicht unterzeichnet werden. Die Unterzeichnung folgt bis Sommer 2026. Anschliessend wird das Bauprojekt der Hochschulpromenade ausgearbeitet und aufgelegt.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462110 - Allmendstrasse Süd	E					-196'453	-196'453

Jahresbericht

Das Projekt konnte im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet werden. Die Kosten wurden mit dem Jahresabschluss 2024 abgegrenzt. Die Rechnung 2025 wird deshalb nicht belastet.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462123 - Seestrasse 2025	A	450'000			450'000	462'790	12'790
462123 - Seestrasse 2025	E				0	-150'000	-150'000

Beschrieb AFP

Der Antrag auf einen Baukredit für die Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts Winkel- und Seestrasse wurde vom Einwohnerrat im Jahr 2016 abgelehnt. In Koordination mit den Sanierungen der Ufermauern und den Werkleitungserneuerungen soll abschnittsweise die gut drei Kilometer lange Seestrasse saniert werden. Bei der Sanierung werden lediglich der Belagsaufbau erneuert und die Randabschlüsse ergänzt. Im Bereich der Spissegg sind noch gestalterische Massnahmen (Baumallee) geplant. Zusammen mit der Sanierung der Seestrasse wird die gesamte Beleuchtung überholt und erneuert. Die Etappierung der Sanierungsabschnitte wurde anhand der Dringlichkeit des Sanierungsbedarf gewählt:

Umsetzung im Jahr 2025:

- Etappe H -> Sanierung inkl. Beleuchtung ab Eawag bis Seestrasse 88 (ca. 480 m) = Fr. 450'000 Budgetausgabe von Fr. 450'000. Diese Sanierung wird mit einem Bezug von Fr. 150'000 aus dem Belagsdepot Seestrasse mitfinanziert.

Weitere geplante Umsetzungsetappen:

- 2026 - Etappe I -> Sanierung inkl. Beleuchtung ab Seestrasse 88 bis Verzweigung Kastanienbaumstr. / St. Niklausenstr. (ca. 340 m) = Fr. 300'000
- 2027 - Etappe D -> Sanierung inkl. Beleuchtung ab Brücke Steibruch bis Rüteli (ca. 400 m) = Fr. 400'000
- 2028 - Etappe C -> Sanierung inkl. Beleuchtung ab Rüteli bis Winkelbadi (ca. 340 m) = Fr. 300'000
- 2029 - Etappe B -> Sanierung inkl. Beleuchtung ab Sternenmätteli bis Winkelstrasse (ca. 215 m) = Fr. 350'000

Jahresbericht

Im Jahr 2025 konnte die Etappe H, Abschnitt Eawagbis Seestrasse 88a, umgesetzt werden. Gleichzeitig wurden die Arbeitsvorbereitungen und die Planerleistungen für die Etappe I, Abschnitt «Seestrasse 88a bis Seehotel Kastanienbaum», ausgelöst, damit die Sanierungsarbeiten ab 2026 erfolgen können.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462131 - Bushaltestellen 2024	A		24'000		24'000	24'000	0

Jahresbericht

Siehe Jahresbericht Bushaltestellen 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462132 - Bushaltestellen 2025	A	350'000		-44'000	306'000	305'435	-565

Beschrieb AFP

Nachdem eine Busbucht nach den Normen des Kantons Luzern ohne Landbeanspruchung von Dritten nicht realisierbar ist, wird nun eine möglichst BehiG-konforme, praxistaugliche, aber nicht normgerechte Busbucht angestrebt.

Jahresbericht

Die Umgestaltung Bushaltekante Waldegg konnte bis auf die Abschlussarbeiten umgesetzt werden.

—

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462304 - Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2024	A		50'000		50'000	54'068	4'068

Jahresbericht

Siehe Jahresbericht Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2025

—

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462305 - Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2025	A	600'000		-424'000	176'000	175'605	-395
462305 - Umsetzung Massnahmen Langsamverkehr 2025	E	-161'000			-161'000	-75'416	85'584

Beschrieb AFP

Im Jahr 2025 wurden diverse Massnahmen aus dem Richtplan Fuss- und Veloverkehr geplant und ganz oder teilweise ausgeführt.

Planungen:

- M-19 - Fussweg Herrewald–Riedmatt
- M-31 - Optimierung Wanderweg Grisigenstrasse/Steinibachweg
- M-36 - Veloweg Mättiwilstrasse
- M-43 - Ausbau Stutzstrasse
- M-44 - Wanderweg Halbinsel

Umsetzungen:

- M-03 - Kreuzung Brändistrasse/Kantonsstrasse
- M-14 - Veloverbindung Wegmattring
- M-31 - Optimierung Wanderweg Grisigenstrasse/Steinibachweg
- M-42 - Fussweg Bireggshalde–Grüneggstrasse

Die vorgesehenen Massnahmen sind mehrheitlich Bestandteil des Agglo-Programms 4G des Kantons Luzern und somit beitragsberechtigt.

Jahresbericht

Aufgrund langatmiger Verhandlungen mit privaten Grundeigentümerschaften konnten die Massnahmen M-31 - Optimierung Wanderweg Grisigenstrasse/Steinibachweg und M-42 - Fussweg Bireggshalde–Grüneggstrasse nicht im Jahr 2025 ausgeführt werden. Die Massnahme M-31 folgt im März 2026, und die Verhandlungen bzw. das Bauprojekt für die Massnahme M-42 liegt auf der Zielgeraden.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462999 - IR Tiefbau	A	100'000			100'000	0	-100'000

Beschrieb AFP/Jahresbericht

Gemäss Finanzreglement werden die internen Leistungen den relevanten Investitionsprojekten verrechnet. In der Budgetphase werden diese Leistungen pro Aufgabenbereich geschätzt. Mit Hilfe der Leistungserfassung werden die effektiven Kosten beim Rechnungsabschluss bei den betroffenen Investitionen verbucht.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
475112 - Sanierung Ufermauern 2025	A	430'000			430'000	451'848	21'848

Beschrieb AFP

Das Werterhaltungskonzept Uferbauten Vierwaldstättersee aus dem Jahr 2013 wurde im Jahr 2023 erneuert. Das aktualisierte Werterhaltungskonzept weist einen Gesamtwert der Uferbauten von 24,5 Mio. Franken aus. Der daraus berechnete durchschnittliche jährliche Unterhaltsbedarf liegt bei Fr. 289'000. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Vorgehen mit Zustandsanalyse und anschliessender abschnittweiser, etappierter Sanierung zweckmässig und zielführend ist.

Für das Jahr 2025 waren folgende Arbeiten geplant:

- Umsetzung Sternenmätteli C4 + C5 = Fr. 400'000
- Planung Mole Krämerstein K2 = Fr. 15'000
- Planung Rüteli, Strassenufermauer F1 und Ufermauer F2 = Fr. 15'000

Jahresbericht

Die Seeufergestaltung Sternenmätteli konnte umgesetzt und im Sommer 2025 eröffnet werden.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
478003 - Bikerlenkung Bireggwald	A		120'000	-120'000	0	0	0

Jahresbericht

Gegen das Baugesuch sind 10 Einsprachen eingegangen, welche die Projektumsetzung verzögern.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
478005 - Trittstein Allmendstrasse	A	120'000			120'000	124'708	4'708
478005 - Trittstein Allmendstrasse	E				0	-32'500	-32'500

Beschrieb AFP

Gemäss Konzept zur Vernetzung und Gestaltung des Freiraums im Talboden Horw ist bei der Horwer Allmend ein Trittstein vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Bau der Korporation an der Allmendstrasse und dem Landabtausch zwischen der Korporation und der Gemeinde wird der Trittstein realisiert.

Jahresbericht

Der Trittstein mit Trampelpfad und integrierter Spiel- und Freizeitfläche auf den Parzellen 358, 473 und 1606 wurde im Herbst 2025 umgesetzt. Eine Weiterführung nordwärts als Etappe II ist angedacht.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479018 - Bebauungsplan Chrischona	A	100'000	84'000		184'000	88'110	-95'890
479018 - Bebauungsplan Chrischona	E	-100'000			-100'000	-79'384	20'616

Beschrieb AFP

Grundlage bildet das Gesuch der Grundeigentümerin zur Umzonung des Areals aus der Sonderbauzone Tourismus in eine Wohnzone. Gestützt auf ein in einem Studienauftragsverfahren entwickeltes Richtprojekt wird ein Bebauungsplan erarbeitet und parallel zum Umzonungsverfahren zur Beschlussfassung gebracht. Die internen und externen Verfahrenskosten werden der Gesuchstellerin weiterverrechnet. Die Kosten der Mehrwertberechnung werden je zur Hälfte durch die AWS Chrischona AG und die Gemeinde getragen.

Jahresbericht

Im Frühjahr 2025 konnte ein wesentlicher Meilenstein im Projekt Chrischona erreicht werden: Die komplexen Arbeiten zur Mehrwertberechnung wurden in Zusammenarbeit mit Fahrländer Partner Raumentwicklung (FPRE) erfolgreich abgeschlossen. Dieser Prozess erstreckte sich über ein volles Jahr und war geprägt von einem intensiven, konstruktiven Austausch mit der AWS Chrischona AG.

Im Sommer 2025 startete die Metron Raumentwicklungs AG mit den Entwürfen für den Bebauungsplan Chrischona sowie der Teilzonenplanänderung. Nach einer detaillierten Prüfung und Anpassung durch die Begleitgruppe und die Fachkommission befindet sich der Planungsbericht sowie das Mitwirkungsossier nun in der Finalisierung. Ziel ist es, die Vorlage dem Einwohnerrat anlässlich seiner Sitzung vom 28. Mai 2026 als Planungsbericht zu unterbreiten.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479020 - BGK Dorfkern Ost	A		35'000		35'000	0	-35'000

Jahresbericht

Das BGK wurde aufgeteilt in einen Teil Nord (rund um die Kirche) und einen Teil Süd (Neumattstrasse). Das BGK für den Teil Süd liegt vor. Der Teil Nord wurde aufgrund des Studienauftragsverfahrens «Umgestaltung und Sanierung Friedhof» sistiert. Die Arbeiten werden im Jahr 2026 wieder aufgenommen. Kosten bezüglich Konzepten sind neu direkt in der Erfolgsrechnung zu verbuchen. Ein Budgetübertrag ist deshalb nicht möglich.

Kosten bezüglich Konzepten (dazu gehören auch Betriebs- und Gestaltungskonzepte) sind neu direkt in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479021 - Richtplan Seefeld	A	50'000	105'000		155'000	0	-155'000

Beschrieb AFP

Der kommunale Richtplan wurde erarbeitet und vom Gemeinderat in zwei Lesungen beraten und verabschiedet. Im Frühjahr 2024 wurden die Unterlagen zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Die öffentliche Auflage zur Mitwirkung fand vom 30. April bis zum 15. Juni 2024 statt. Während der Auflagefrist sind über 200 Mitwirkungseingaben eingegangen. In einem nächsten Schritt erfolgen Prüfungen und Beratungen der Mitwirkungseingaben durch das Projektteam und den Gemeinderat. Die Erkenntnisse und der Umgang mit den einzelnen Anträgen werden in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst.

Anschliessend wird der kommunale Richtplan aufgrund der Erkenntnisse aus der Vorprüfung und dem Mitwirkungsverfahren überarbeitet.

Jahresbericht

Der Gemeinderat hatte im Januar 2025 die zweite Eingabe zur kantonalen Vorprüfung beschlossen, nachdem Rückmeldungen aus der Bevölkerung und erste kantonale Rückmeldungen eingearbeitet worden waren. Im April 2025 gab die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) ihren Bericht ab. Sie bewertet die Planung positiv als «Entlastung und Aufwertung» der betroffenen Schutzgebiete (BLN-Gebiet, Flachmoore und Amphibienlaichgebiete).

Die Gemeinde erhielt den abschliessenden Vorprüfungsbericht des Kantons (rawi) im August 2025. Das Dossier wurde darin als «grösstenteils vollständig sowie recht- und zweckmässig» beurteilt.

Der Gemeinderat verabschiedete den Richtplan im Oktober 2025 zuhanden des Einwohnerrats. Da das öffentliche Interesse sehr gross war, wurde der Richtplan dem Einwohnerrat als Planungsbericht zur Kenntnisnahme vorgelegt, obwohl dieser in der abschliessenden Zuständigkeit des Gemeinderats liegt. Der Einwohnerrat nahm den Planungsbericht zustimmend zur Kenntnis. Im Dezember 2025 reichte die Gemeinde das Dossier beim Regierungsrat zur Genehmigung ein. Ende Januar 2026 genehmigte der Regierungsrat den kommunalen Richtplan Seefeld.

Kosten bezüglich Konzepten (dazu gehören auch Richtpläne) sind neu direkt in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

—

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479022 - Platzgestaltung Winkel	A		40'000		40'000	0	-40'000

Jahresbericht

Im Projekt Platzgestaltung Winkel wurden verschiedene Eingriffstiefen erarbeitet. Im Januar 2025 fand der erste Workshop mit Grundeigentümerschaften, Gemeindemitarbeitenden und Fachkommissionsmitgliedern statt. Die Ergebnisse wurden in einer Dokumentation durch TEAMverkehr und freiraumarchitektur sorgfältig aufgearbeitet. Noch im Frühjahr 2025 fand eine zweite Beratung in der Fachkommission statt, welche das Projekt als sehr stimmgut beurteilte.

Vor dem Informationsanlass im Juni 2025 fanden weitere Gespräche mit betroffenen Grundeigentümern und der Korporation statt, insbesondere betreffend den Riedpark inkl. Durchwegung und die geplante Parkierung. Im Juli 2025 beriet der Gemeinderat das Dossier in einer 1. Lesung. In einer Begehung vor Ort klärte der Gemeinderat noch verschiedene Detailfragen. Das Projekt Platzgestaltung Winkel wurde schliesslich im September 2025 durch den Gemeinderat beschlossen und verabschiedet.

Kosten bezüglich Konzepten (dazu gehören auch Betriebs- und Gestaltungskonzepte) sind neu direkt in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

—

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479023 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil Ost	A	150'000	40'000	-15'000	175'000	134'051	-40'499
479023 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil Ost	E				-30'000	0	30'000

Beschrieb AFP

Am 27. September 2022 genehmigte der Regierungsrat die Aufhebung des Bebauungsplans Zentrumszone Bahnhof Horw und dessen Aufteilung in die Bebauungspläne Zentrumszone Teil Ost und Teil West (erste Phase Aufteilung – formelle Bearbeitung).

Das BP-Änderungsverfahren, zweite Phase (inhaltliche Bearbeitung), startete am 19. März 2024 mit dem Kick-off-Workshop mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern. Über die Baufelder D+E und das Baufeld F haben sich zwei Grundeigentümerinnen-Gruppen gebildet, die ihre Baufelder entwickeln wollen. Für die Baufelder D+E wurde ein Architekturbüro mit der Ausarbeitung eines Richtprojektes beauftragt. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer von Baufeld F haben beschlossen, über ihr Baufeld einen Studienauftrag aususchreiben, um zu einem Richtprojekt zu gelangen. Beide Richtprojekte werden mit der Teilrevision des BP

Zentrumszone Teil Ost umgesetzt.

Mit der Teilrevision der BP (inhaltliche Bearbeitung) sollen die geänderten gesetzlichen Vorgaben (IVHB-Konformität, Teilrevision BZR) sowie die Anträge und Bemerkungen des Einwohnerrates geprüft und berücksichtigt werden. Der Beizug der Fachkommission «horw mitte» während der Erarbeitung der Richtprojekte resp. des Programms zum Studienauftrag stellt sicher, dass der übergeordnete Zusammenhang ortsrelevanter Freiräume und Sichtbezüge in Übereinstimmung mit einer differenziert beispielbaren Volumetrie mit einer hohen Nutzungsflexibilität gewahrt bleibt. Dabei ist eine gesamtheitliche Betrachtung als Einheit unausweichlich.

Das Baudepartement wird im BP-Änderungsverfahren von der Metron Raumentwicklung AG, Brugg, unterstützt.

Jahresbericht

Das Richtprojekt für die Baufelder D und E liegt seit Mai 2025 vor. Es ist mit dem Strassenprojekt Bushof/Bahnhofplatz abgestimmt. Im November 2025 fand die Jurierung im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens zum Baufeld F statt. Der Jurybericht liegt seit Januar 2026 vor. Die beiden Projekte wurden von der Fachkommission «horw mitte» beurteilt und gewürdigt. Das Richtprojekt für die Baufelder D und E und das Siegerprojekt zum Baufeld F wurden in den Bebauungsplan und in die dazugehörigen Sonderbauvorschriften überführt. Zwischen Juni und Dezember 2025 fanden mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern der nicht bebauten Baufelder drei Workshops statt. An einem Workshop wurden die Änderungen und Ergänzungen am Freiraumkonzept «horw mitte» Ost vorgestellt, welches aufgrund des Strassenprojekts Bushof/Bahnhofplatz und des Richtprojekts anzupassen ist. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer hatten zwei Mal die Möglichkeit, im Rahmen einer Vernehmlassung Stellung zum jeweiligen Stand des Bebauungsplanentwurfs zu nehmen. Im Jahr 2025 wurden auch die benötigten Fachberichte zu Mobilität und Erschliessung, Bodenschutz, Lärmschutz und Klima durch externe Büros erarbeitet. Per Ende 2025 lag ein Bebauungsplanentwurf vor, so dass dieser dem Gemeinderat im 1. Quartal 2026 zur Freigabe zur öffentlichen Mitwirkung und kantonalen Vorprüfung vorgelegt werden kann.

Die Anpassungen am Bebauungsplan beim Baufeld D führen dazu, dass der Zonenplan A sowie das Bau- und Zonenreglement in diesem Bereich anzupassen ist. Das Verfahren läuft parallel zum Änderungsverfahren des Bebauungsplans.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479024 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil West	A	150'000		-47'000	103'000	102'988	-12
479024 - BP Zentrumszone Bahnhof Teil West	E	-150'000			-150'000	-49'338	100'662

Beschrieb AFP

Am 27. September 2022 genehmigte der Regierungsrat die Aufhebung des Bebauungsplans Zentrumszone Bahnhof Horw und dessen Aufteilung in die Bebauungspläne Zentrumszone Teil Ost und Teil West (erste Phase Aufteilung – formelle Bearbeitung).

Das BP-Änderungsverfahren, zweite Phase (inhaltliche Bearbeitung), startete am 11. März 2024 mit dem Kick-off-Workshop mit der Grundeigentümerin. Für die noch nicht realisierten Bauten in den Baufeldern Mitte und Süd erarbeitete die Grundeigentümerin von 2021 bis Nov. 2023 in einem Varianzverfahren ein Richtprojekt. Geänderte gesetzliche Vorgaben (IVHB-Konformität, Teilrevision BZR), Anträge und Bemerkungen des Einwohnerrates sowie das Richtprojekt bilden die Grundlagen für die Überarbeitung des BP Zentrumszone Bahnhof Teil West.

Das Baudepartement wird im BP-Änderungsverfahren von der Metron Raumentwicklung AG, Brugg, unterstützt.

Jahresbericht

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde vom 10. Juni bis zum 9. Juli 2025 im Rahmen der Mitwirkung öffentlich aufgelegt. Die Informationsveranstaltung fand am 12. Juni 2025 statt. Der kantonale Vorprüfungsbericht zum Bebauungsplanentwurf liegt seit dem 31. Oktober 2025 vor. Bis Ende 2025 erfolgte die Prüfung der Vorprüfung und der Mitwirkungseingaben sowie die Abstimmung mit der Grundeigentümerin. Die öffentliche Auflage der Änderung Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof Horw – Teil West – ist für das zweite Quartal vorgesehen.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479026 - BGK Bachstrasse	A	100'000			100'000	0	-100'000

Beschrieb AFP

An der Bachstrasse und an der Schulhausstrasse sollen in den nächsten Jahren zwei Grossprojekte realisiert werden. Zum einen wird an der Bachstrasse die Siedlung der Baugenossenschaft Familie (BGF) mit voraussichtlich sieben Mehrfamilienhäusern realisiert, zum anderen ist ein Schulhausneubau geplant. Diese baulichen Veränderungen haben einen grossen Einfluss auf den Strassenraum der Bach- und der Schulhausstrasse.

Mit einem politischen Vorstoss fordert die L20 die Gemeinde auf, tätig zu werden. Die Gemeinde Horw ist sich des Umbruchs im Quartier Bachstrasse bewusst und reagiert mit einem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Bach- und Schulhausstrasse auf die geplanten baulichen Veränderungen.

Vorstoss Einwohnerrat; wurde z.T. im Jahr 2024 zu Lasten anderer KST bereits umgesetzt.

Jahresbericht

Der erste Entwurf präsentierte sich sehr technisch. Im Januar 2025 fand mit dem Planerteam der VIAPLAN AG und der Landformen AG eine Beratung mit der Fachkommission «horw mitte» statt. Das Hauptaugenmerk wurde auf die Gestaltung der Strasse gelegt. Aus einem Variantenstudium ging im April 2025 ein passendes Konzept hervor. Die technischen Aspekte wurden verifiziert und wo nötig optimiert.

Im Juni 2025 fand ein Workshop mit den Grundeigentümerschaften, Gemeindemitarbeitenden und einem Fachkommissionsmitglied statt. Über den Sommer hatten die Workshopteilnehmenden die Gelegenheit, sich schriftlich zum Konzeptentwurf zu äussern. Insbesondere die Schnittstellen mit dem bestehenden Schulhaus Allmend erwiesen sich dabei als Herausforderung, wozu interne Sitzungen notwendig waren. Eine weitere Problematik ging aus dem Gestaltungsplanentwurf «Bachstrasse» hervor: Lediglich eine Entsorgungsstelle für die Siedlung Bachstrasse genügt den Anforderungen nicht. In der Zwischenzeit konnte ein zweiter Entsorgungsstandort definiert werden. Anfang 2026 liegt das Konzept vor und wird dem Gemeinderat zur Beratung und zum Beschluss unterbreitet.

Kosten bezüglich Konzepten (dazu gehören auch Betriebs- und Gestaltungskonzepte) sind neu direkt in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479027 - Zukünftige Projekte OP 2025	A	100'000			100'000	0	-100'000

Beschrieb AFP

Mit der Teilrevision der Ortsplanung wurde das Gebiet Riedmatt-Schöngrund einer Gestaltungsplanpflicht unterstellt. In den vergangenen Monaten sind beim Baudepartement vermehrt Anfragen von Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern eingegangen, die Bauprojekte realisieren möchten. Um diesen Anliegen strukturiert und einheitlich begegnen zu können, möchte das Baudepartement eine umfassende Plangrundlage schaffen, die als solide Basis für zukünftige Teilgestaltungspläne dient.

Jahresbericht

Nach einem Informationsschreiben an sämtliche Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer im Gestaltungsplanperimeter Riedmatt-Schöngrund fand im Januar ein erster Workshop statt. Der Masterplan wird als Hilfestellung für die vielen Grundeigentümerschaften durch die Gemeinde erstellt. Bis im Frühsommer wurde ein erster Entwurf des Masterplans erstellt. Im Juni gab es einen weiteren Workshop mit den Grundeigentümerschaften. Danach wurde der Masterplan überarbeitet und mit einem Bericht ergänzt. Es fanden diverse fachspezifische Sitzungen, u.a. mit dem Kanton, statt. Das ganze Dossier ging im Oktober in die Vernehmlassung bei den Grundeigentümerschaften. Die Resultate daraus liegen vor und wurden in den Masterplan eingearbeitet. Der Masterplan ist bereit für die Beratung und den Beschluss im Gemeinderat sowie den Versand an die Grundeigentümerschaften.

Kosten bezüglich Konzepten (dazu gehört auch der Masterplan Riedmatt-Schöngrund) sind neu direkt in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

—

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
479999 - IR Raumordnung	150'000			150'000	0	-150'000

Beschrieb AFP / Jahresbericht

Gemäss Finanzreglement werden die internen Leistungen den relevanten Investitionsprojekten verrechnet. In der Budgetphase werden diese Leistungen pro Aufgabenbereich geschätzt. Mithilfe der Leistungserfassung werden die effektiven Kosten beim Rechnungsabschluss bei den betroffenen Investitionen verbucht.

—

4.9 Aufgabenbereich: 302 Gemeindewerke

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der Aufgabenbereich 302 - Gemeindewerke ist organisatorisch dem Baudepartement zugeordnet und umfasst folgende 2 Leistungsgruppen:

- Leistungsgruppe Wasserversorgung
- Leistungsgruppe Siedlungsentwässerung

Die Leistungsbeschreibung befindet sich bei der jeweiligen Leistungsgruppe.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

302.01 - Wasserversorgung

- Die Trinkwasserversorgung konnte jederzeit in der gewohnten Qualität und in der erforderlichen Menge gewährleistet werden.
- Das Vorprojekt für die Umsetzung von Massnahmen im Umgang mit der Quagga-Muschel wurde erstellt.
- Das Vorprojekt für die Realisierung einer Druckerhöhungsanlage am Standort Waldegg wurde erstellt.
- Der gegenseitige Wasserliefervertrag mit der ewl wurde erneuert.

302.02 - Siedlungsentwässerung

Netzbetrieb:

Die Funktion der Siedlungsentwässerung konnte jederzeit gewährleistet werden. Die Minderung des Fremdwasseranteils wird stets vorangetrieben. Die konsequente Abtrennung von Niederschlagswasser von der Schmutzwasserkanalisation wird weiterhin intensiv verfolgt und umgesetzt, ebenso wie der Netzausbau und dessen Unterhalt.

Baustellen:

Durch laufende Sensibilisierung aller Beteiligten konnte Gewässerverschmutzungen durch Baustellen präventiv entgegengewirkt werden. Dennoch kam es auch im Jahr 2025 zu einzelnen Vorfällen.

Liegenschaftsentwässerung:

Die zur Bewilligung eingereichten Kanalisationsprojekte werden anhand der aktuell geltenden Richtlinien zunehmend komplexer. Beratungsleistungen und Auskünfte der Gemeinde nehmen stetig zu. Die Abnahmen und die Nachkontrolle sind ein wesentlicher Bestandteil des Nachweises der Ausführungsqualität. Kanalfernsehaufnahmen von privaten Entwässerungsanlagen zeigen in acht von zehn Fällen einen kurzfristigen Instandsetzungsbedarf, der seitens Gemeinde unmittelbar eingefordert wird.

Genereller Entwässerungsplan:

Der GEP in der zweiten Generation wurde fertiggestellt und dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Ziele

302.02 - Siedlungsentwässerung

Genereller Entwässerungsplan GEP

- Ziel: Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) ist rechtskräftig genehmigt.
- Jahresbericht: Der GEP liegt zur Bewilligung beim Kanton vor, dieser benötigt sechs Monate, entsprechend erwarten wir Ende Frühling 2026 dessen Bewilligung.
- Zielerreichung: erreicht

Messgrößen			2023	2024	2025
	Einheit				
302.01 - Wasserversorgung					
Stellenplan Verwaltung Wasserversorgung	Anzahl 100 %-Stellen	IST	2,0	2,0	2,0
Wasserverkauf	in 1000 m ³ pro Jahr	IST	917,8	1'052,9	1'281,9
Wasserpreis Mengengebühr	Fr. pro m ³	IST	1,35	1,35	1,35
Wasserleitungsnetz	km per 31.12.	IST	72,5	72,7	72,7
Leitungsbrüche	Anzahl pro Jahr	IST	17	8	15
Anzahl Abonnenten	Anzahl per 31.12.	IST	2'263	2'276	2'270
Frischwassermenge pro Einwohner	m ³ pro Jahr	IST	59,4	66,7	59,6
Anzahl beanstandete Trinkwasserproben	Anzahl pro Jahr	IST	0	0	0
302.02 - Siedlungsentwässerung					
Stellenplan Siedlungsentwässerung	Anzahl 100 %-Stellen	IST	1,8	1,8	1,6
Kanalisationsleitungsnetz	km per 31.12.	IST	99,0	99,0	99,0
Kubikmeter Abwasser pro Einwohner	m ³ pro Einwohner	IST	57,3	64,5	58,3
Abwasser Mengengebühr	Fr. pro m ³	IST	1,75	1,75	1,75

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	512'391			512'391	478'022	-34'369
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	1'569'130			1'569'130	1'325'868	-243'262
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	76'334			76'334	3'246	-73'088
36 - Transferaufwand	780'100			780'100	780'075	-25
39 - Interne Verrechnungen	238'000			238'000	220'920	-17'080
42 - Entgelte	-4'474'800			-4'474'800	-4'428'932	45'868
43 - Verschiedene Erträge	-60'000			-60'000	-95'423	-35'423
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-570'161			-570'161	-370'445	199'715
46 - Transferertrag	-15'500			-15'500	-15'100	400
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	-1,944,506	0	0	-1'944'506	-2'101'770	-157'264
330 - Abschreibungen	1'701'030			1'701'030	1'849'347	148'317
394 - Zinsen	350'709			350'709	339'466	-11'243
397 - Umlagen	241'781			241'781	261'374	19'593
494 - Zinsen	-349'015			-349'015	-348'417	598
Ergebnis Globalbudget	0	0	0	0	0	0

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Der Strompreis war günstiger als angenommen.

Der bauliche Unterhalt fiel infolge der Zurückstellung von Projekten geringer aus.

Es wurde weniger Betriebsmaterial benötigt.

35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen / 45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Bei der Wasserversorgung fiel die Entnahme um Fr. 214'780 tiefer aus als budgetiert (Erlösart 45).

Bei der Siedlungsentwässerung gab es eine Entnahme von Fr. 15'065. Budgetiert wurde eine Einlage von Fr. 70'142.

330 - Abschreibungen

Bereits aktivierte Kosten für Konzepte wurden abgeschrieben, da diese nicht mehr aktiviert werden.

Wasserversorgung

Bilanz		01.01.2025	Zunahme	Abnahme	31.12.2025
AKTIVEN		27'079'431	1'477'930	1'122'230	27'435'130
1400.55	Grundstücke VV Wasserversorgung	95'920			95'920
1403.55	Leitungsnetz Wasserversorgung	14'547'754	1'477'930	398'015	15'627'668
1404.55	HB Wasserversorgung	7'783'970		249'763	7'534'207
1406.55	Mobilien Wasserversorgung	4'464'611		287'276	4'177'335
1407.55	Angefangene Arbeiten Wasserversorgung	187'176		187'176	-
1429.55	Projektplanungen Wasserversorgung				
PASSIVEN		18'557'666	57'255	355'380	18'259'540
2900.55	Spezialfinanzierung Wasserversorgung	18'557'666	57'255	355'380	18'259'540
Vorschuss (+) Verpflichtung (-) Gemeinde		8'521'765	1'420'675	766'850	9'175'590

Siedlungsentwässerung

Bilanz		01.01.2025	Zunahme	Abnahme	31.12.2025
AKTIVEN		18'255'547	1'137'787	980'962	18'412'371
1400.56	Grundstücke VV Siedlungsentwässerung	26'377			26'377
1403.56	Leitungsnetz Siedlungsentwässerung	17'996'075	1'137'787	763'210	18'370'651
1406.56	Mobilien Siedlungsentwässerung	20'457		5'114	15'343
1429.56	Projektplanungen Siedlungsentwässerung	212'638		212'638	-
PASSIVEN		27'897'960	39'076	15'065	27'921'972
2900.56	Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	27'897'960	39'076	15'065	27'921'972
Vorschuss (+) Verpflichtung (-) Gemeinde		-9'642'414	1'098'710	965'897	-9'509'601

Investitionsrechnung

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
302 - Gemeindewerke	A	2'600'000	20'000	-171'000	2'449'000	2'428'540	-20'460
302 - Gemeindewerke	E	-962'000			-962'000	-163'001	798'999
30201 - Wasserversorgung	A	1'350'000		-59'000	1'291'000	1'290'753	-247
30201 - Wasserversorgung	E	-471'000			-471'000	-57'255	413'745
470812 - Rahmenkredit Inv. Wasserversorgung 2025	A	1'300'000		-59'000	1'241'000	1'290'753	49'753
470900 - Wasseranschlussgebühren	E	-471'000			-471'000	-57'255	413'745
470999 - IR Wasserversorgung	A	50'00			50'000	0	-50'000
30202 - Siedlungsentwässerung	A	1'250'000	20'000	-112'000	1'158'000	1'137'787	-20'213
30202 - Siedlungsentwässerung	E	-491'000			-491'000	-105'746	385'254
471024 - GEP-Überarbeitung	A		20'000		20'000	0	0
471812 - Rahmenkredit Inv. Siedlungsentwässerung 2025	A	1'200'000		-112'000	1'088'000	1'137'787	49'787
471812 - Rahmenkredit Inv. Siedlungsentwässerung 2025	E				0	-66'670	-66'670
471900 - Kanalisationsbaukosten-Beiträge	E	-491'000			-491'000	-39'076	451'924
471999 - IR Siedlungsentwässerung	A	50'000			50'000	0	-50'000

Begründungen Investitionsrechnung 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
470812 - Rahmenkredit Inv. Wasserversorgung 2025	A	1'300'000		-59'000	1'241'000	1'290'753	49'753

Beschrieb AFP

Rahmenkredit für Leitungsersatz. In den folgenden Strassen und Weilern findet eine Erneuerung der Trinkwasserleitungen statt:

- Sonnsyterain/-halde
- Brändistrasse
- Untermattstrasse–Kirchfeld

Jahresbericht

Mit Ausnahme des Projekts auf Kirchfeld wurden sämtliche Projekte wie geplant umgesetzt und abgeschlossen. Für das Projekt auf Kirchfeld erfolgt ein Budgetübertrag.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
470900 - Wasseranschlussgebühren	E	-471'000			-471'000	-57'255	413'745

Beschrieb AFP

Prognostizierte Einnahmen über die Anschlussgebühr. Bei Baubeginn wird jeweils eine provisorische Anschlussgebühr erhoben. Die definitive Abrechnung erfolgt mit der Bauabnahme.

Jahresbericht

Die jährlichen Einnahmen sind abhängig von der Bautätigkeit und damit stark schwankend.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
470999 - IR Wasserversorgung	A	50'000			0	0	-50'000

Beschrieb AFP / Jahresbericht

Gemäss Finanzreglement werden die internen Leistungen den relevanten Investitionsprojekten verrechnet. In der Budgetphase werden diese Leistungen pro Aufgabenbereich geschätzt. Mit Hilfe der Leistungserfassung werden die effektiven Kosten beim Rechnungsabschluss bei den betroffenen Investitionen verbucht.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
471024 - GEP-Überarbeitung	A		20'000		20'000	0	0

Jahresbericht

Der GEP konnte im Jahr 2025 finalisiert werden und wurde dem Kanton zur Prüfung und Bewilligung eingereicht. Das Bewilligungsverfahren konnte bis Ende 2025 nicht abgeschlossen werden.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
471812 - Rahmenkredit Inv. Siedlungsentwässerung 2025	A	1'200'000		-112'000	1'088'000	1'137'787	49'787
471812 - Rahmenkredit Inv. Siedlungsentwässerung 2025	E				0	-66'670	-66'670

Beschrieb AFP

Rahmenkredit für Unterhalt/Erneuerung Leitungsnetz. Folgende Arbeiten sind für das Jahr 2025 angedacht:

- Kanalreinigung Zone 5
- Strassenentwässerung Brändistrasse
- Kanalsanierung Zone 5
- Neues ARA-Fahrzeug
- Bachtelstrasse: Kalibererweiterung Mischwasserkanal
- Kirchweg: Kaliberwechsel Mischwasserkanal
- Anteiligen Betrag vorhalten für ADL Im Stutz, Etappe 2

Jahresbericht

Die Unterhaltsarbeiten und die Erneuerungen konnten wie geplant umgesetzt werden. Die Kanalsanierungen aus dem Jahr 2025 sind noch nicht abgeschlossen, der Budgetübertrag von rund Fr. 100'000 ist notwendig. Ertragsposition: Kostenübernahme durch die Stadt Kriens aufgrund der Mitbenutzung der Kanalisation gemäss Vertrag vom

19.12.2024 sowie einmalige Mitfinanzierung der GEP-Massnahme Kirchweg durch ewl aufgrund der Behinderung durch eine Gasleitung.

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
471900 - Kanalisationsbaukosten- Beiträge E	-491'000			-491'000	-39'076	451'924

Beschrieb AFP

Prognostizierte Einnahmen über die Anschlussgebühr. Bei Baubeginn wird jeweils eine provisorische Anschlussgebühr erhoben. Die definitive Abrechnung erfolgt mit der Bauabnahme.

Jahresbericht

Die jährlichen Einnahmen sind abhängig von der Bautätigkeit und damit stark schwankend.

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
471999 - IR Siedlungsentwässerung A	50'000			0	0	-50'000

Beschrieb AFP / Jahresbericht

Gemäss Finanzreglement werden die internen Leistungen den relevanten Investitionsprojekten verrechnet. In der Budgetphase werden diese Leistungen pro Aufgabenbereich geschätzt. Mit Hilfe der Leistungserfassung werden die effektiven Kosten beim Rechnungsabschluss bei den betroffenen Investitionen verbucht.

4.10 Aufgabenbereich: 401 Gesundheitswesen

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Kanton und Gemeinden sind für die Förderung, den Schutz, die Erhaltung und die Wiederherstellung der Gesundheit zuständig. Diese Zielsetzung soll unter Berücksichtigung der Eigenverantwortung und der Wirtschaftlichkeit erreicht werden.

Der Gemeinderat ist die örtliche Gesundheitsbehörde. Er übt innerhalb seines Gemeindegebiets die Aufsicht über das Gesundheitswesen aus. Die Gemeinden sind insbesondere für die Gesundheitsförderung und -prävention sowie die ambulante und stationäre Pflegeversorgung zuständig.

Der Aufgabenbereich 401 - Gesundheitswesen ist organisatorisch dem Sozialdepartement zugeordnet und umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Leistungsgruppe Gesundheitsförderung
- Leistungsgruppe ambulante Pflege
- Leistungsgruppe intermediäre Strukturen
- Leistungsgruppe stationäre Pflege

Die Leistungsbeschreibung findet sich bei der jeweiligen Leistungsgruppe.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

401.01 - Gesundheitsförderung

Im Jahr 2025 standen in der Gemeinde Horw wichtige Themen rund um Alter und Gesundheit im Fokus. Ein sichtbares Zeichen dafür war der «Marktplatz Alter und Gesundheit», der bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Die Veranstaltung bot der Bevölkerung eine wertvolle Gelegenheit, sich über bestehende Angebote, Unterstützungsleistungen und Anlaufstellen im Bereich Alter und Gesundheit zu informieren. Organisationen, Institutionen und Fachstellen präsentierten ihre Leistungen und förderten den direkten Austausch mit Interessierten.

Ein weiterer Meilenstein war die Kenntnisnahme der Altersstrategie 2035 durch den Einwohnerrat. Mit dieser Strategie richtet die Gemeinde ihren Blick vorausschauend auf die demografische Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen, die Gesundheit fördern und bedarfsgerechte Unterstützungsangebote sicherstellen. Die Altersstrategie 2035 bildet damit eine wichtige Grundlage für zukünftige konkrete Massnahmen auf Gemeindeebene.

Ergänzend dazu ist der Bericht zur Versorgungsplanung Langzeitpflege des Kantons Luzern von zentraler Bedeutung. Er analysiert die kantonale Ausgangslage und zeigt den künftigen Bedarf an Pflege- und Betreuungsangeboten auf. Der Bericht dient den Gemeinden als Orientierungsrahmen und unterstützt sie bei der Planung und Weiterentwicklung ihrer Angebote im Bereich der Langzeitpflege.

401.02 - Ambulante Pflege

Die Spitex Horw leistete 2025 mit 51 Mitarbeitenden insgesamt 31'205 Stunden Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen für die Horwer Bevölkerung. Während die Pflegeleistungen um 1,8 % zunahmen, gingen die Stunden in der Hauswirtschaft leicht zurück (-0,7 %).

Das Geschäftsjahr schliesst voraussichtlich ausgeglichen ab. Die Sicherstellung von qualifiziertem Personal bleibt eine Herausforderung, weshalb die Ausbildung – mit fünf FAGE-Lernenden und drei HF-Studierenden – weiterhin einen hohen Stellenwert hat.

401.03 - Intermediäre Strukturen

Die WMDL-Angebote fördern das selbstbestimmte Leben der Horwerinnen und Horwer und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Ende 2025 waren 43 Notrufuhren im Einsatz, was einer Zunahme von zehn Geräten gegenüber dem Vorjahr entspricht und die Sicherheit zu Hause stärkt.

Das Angebot im Kreiseltreff ist sehr beliebt und wird rege genutzt. Täglich nehmen rund zehn Personen am Mittagstisch teil, zusätzlich wird dieser von den Tagesstrukturen dreimal wöchentlich mitbenutzt, am Montag sind es 11 Kinder, am Dienstag 21 Kinder und am Donnerstag 19 Kinder.

Die Mischung von Kindern und Senioren läuft tipptopp und ist für beide Seiten bereichernd.

Dazu finden wöchentlich zwei Yoga-Kurse sowie das Spitex-Café mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden statt. Der

monatliche Jass-Nachmittag wird regelmässig von 25 bis 30 Personen besucht. 2025 wurde das Angebot mit zwei neuen, gefragten Angeboten ergänzt: Der «Digi-Treff» bietet Seniorinnen und Senioren kostenlose Unterstützung bei Fragen rund um iPhone und Laptop, während beim Angebot «Lesegenuss» gemeinsam vorgelesen und über die Geschichte diskutiert wird.

401.04 - Stationäre Pflege

Das Kirchfeld feierte 2025 sein 60-jähriges Jubiläum. Der Kirchfeldbus wurde deutlich ausgebaut und verkehrt nun an sechs Tagen pro Woche mit verlängerten Betriebszeiten bis zum Bahnhof Horw. Der Neubau «Luna» befindet sich sowohl zeitlich als auch finanziell weiterhin im Plan.

Im Blickfeld wurde das Projekt Pflegewohnheim «Aura» erfolgreich abgeschlossen. Die Neueröffnung im November 2025 setzte einen wichtigen Meilenstein und erweitert das Angebot um moderne Pflegeplätze.

Ziele

401.01 - Gesundheitsförderung

Altersstrategie 2035

Ziel: Die «Altersstrategie 2035» wird bis Mitte Jahr 2024 fertiggestellt und dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Jahresbericht: wurde im Jahr 2025 dem ER vorgelegt.

Zielerreichung: erreicht

Umsetzen der Massnahmen Altersstrategie

Ziel: Die Koordinationsstelle Gesundheit und Alter wird aufgebaut.

Jahresbericht: Die Koordinationsstelle wurde Ende 2025 genehmigt. Im Jahr 2026 soll eine 70 %-Koordinationsstelle Alter und Gesundheit geschaffen werden, der Einwohnerrat hat im AFP das Budget dazu genehmigt.

Zielerreichung: erreicht

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
401.01 - Gesundheitsförderung					
Anzahl Projekte Gesundheitsprävention	Anzahl pro Jahr	IST	2	1	1
Anzahl Geburten Horw	Anzahl pro Jahr	IST	118	152	134
Anzahl Mütter- und Väterberatung	Anzahl pro Jahr	IST	844	930	967
Anzahl Beratungen KCLICK	Anzahl pro Jahr	IST	25	28	34
401.02 - Ambulante Pflege					
Anzahl Aufsicht private Spitex	Anzahl pro Jahr	IST	1	1	1
Anzahl Klienten öffentliche Spitex	Anzahl pro Jahr	IST	464	476	444
Anzahl Klienten private Spitex	Anzahl pro Jahr	IST	52	48	57
Pflegestunden öffentliche Spitex	Summe pro Jahr	IST	18'988	19'642	20'265
Pflegestunden private Spitex	Summe pro Jahr	IST	5'070	6'963	9'078
Stunden Hauswirtschaft öffentliche Spitex	Summe pro Jahr	IST	11'347	11'016	10'949
Wegzeiten öffentliche Spitex	Summe pro Jahr	IST	4'737	4'940	4'781

Messgrössen					
	Einheit		2023	2024	2025
401.03 - Intermediäre Strukturen					
Anzahl Wohnungen mit Dienstleistungen	Anzahl per 31.12.	IST	20	33	43
Anzahl Mittagessen	Summe pro Jahr	IST	3'659	2'987	2'427
401.04 - Stationäre Pflege					
Anzahl Pflegeheimbetten Kirchfeld	Anzahl per 31.12.	IST	110	110	110
Anzahl Altersheimbetten Kirchfeld	Anzahl per 31.12.	IST	40	40	40
Anzahl Demenzbetten Kirchfeld	Anzahl per 31.12.	IST	9	9	9
Auslastung Pflegebetten Kirchfeld	%-Anteil	IST	90,9	91,0	92,8
Auslastung Altersheimbetten Kirchfeld	%-Anteil	IST	67,5	67,0	63,3
Auslastung Demenzbetten Kirchfeld	%-Anteil	IST	100,0	98,0	93,0
Anzahl Horwer Einwohner im Blindenheim	Anzahl per 31.12.	IST	46	48	47
Anzahl Pflegeheimbetten Blindenheim	Anzahl per 31.12.	IST	74	74	74
Auslastung Blindenheim	%-Anteil	IST	98,7	97,2	92,0

Projekte und Aufgabenveränderungen

401.01 - Gesundheitsförderung

Altersstrategie

- Beschrieb:** Gemäss der Prognose für die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Horw wird bis 2030 mit einem Anstieg der Anzahl älterer Bewohnerinnen und Bewohner zu rechnen sein. Dabei wird für die Altersgruppe der so genannten «jungen Alten» (65 bis 79 Jahre) ein Anstieg um 24 Prozent (545 Personen) erwartet, für die Altersgruppe der so genannten «alten Alten» sind es sogar 31 Prozent (335 Personen). Dieser demografische Wandel bringt für die Gemeinde Horw vielfältige Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich. So wird es zukünftig darum gehen, mithilfe einer soliden Altersstrategie diese Entwicklungen für Horw nachhaltig zu gestalten.
Bei der Umsetzung der Altersstrategie gab es eine Verzögerung. Der Bericht und der Antrag werden dem Einwohnerrat im ersten Quartal 2025 zur Genehmigung vorgelegt. Im nächsten Jahr wird der zweite «Marktplatz Gesundheit und Alter» stattfinden.
- Bericht:** Die Kenntnisnahme der Altersstrategie 2035 durch den Einwohnerrat fand im Herbst 2025 statt. Mit dieser Strategie richtet die Gemeinde ihren Blick vorausschauend auf die demografische Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen. Diese Ziele werden kontinuierlich in den kommenden Jahren umgesetzt.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	32'600			32'600	14'081	-18'519
36 - Transferaufwand	6'971'740			6'971'740	7'839'351	867'611
39 - Interne Verrechnungen	43'000			43'000	64'293	21'293
42 - Entgelte					-8'758	-8'758
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	7'047'340	0	0	7'047'340	7'908'967	861'627
394 - Zinsen					300'000	300'000
397 - Umlagen	31'081			31'081	39'494	8'413
Ergebnis Globalbudget	7'078'421	0	0	7'078'421	8'248'461	1'170'040

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

36 - Transferaufwand

Bei der ambulanten Pflege sind bei der Spitex ein stark steigender Pflegebedarf und eine höhere Pflegeintensität zu verzeichnen.

Bei der stationären Pflege sind bei der Pflegerestfinanzierung höhere Kosten durch steigende Pflegestufen und eine starke Zunahme der Anzahl Klienten zu verzeichnen.

394 - Zinsen

Die ursprünglich im Aufgabenbereich 202 - Finanzen budgetierte interne Verzinsung der Beteiligung an der Kirchfeld AG wird neu im vorliegenden Aufgabenbereich 401 verbucht.

4.11 Aufgabenbereich: 403 Sozialhilfe und -beratung

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Mit der Sozialhilfe soll die Hilfsbedürftigkeit von Menschen verhindert, gemildert oder beseitigt werden. Dabei sind insbesondere die Selbständigkeit und die berufliche sowie gesellschaftliche Integration zu fördern.

Dies wird durch die persönliche Sozialberatung, wirtschaftliche Sozialhilfe und Sozialprävention sowie institutionelle Sozialhilfe erreicht.

Der Kindes- und Erwachsenenschutz wird durch massgeschneiderte Lösungen und eine spezielle Behörde mit professionellen Mandatsträgern sichergestellt.

Der Aufgabenbereich 403 - Sozialhilfe und -beratung ist organisatorisch dem Sozialdepartement zugeordnet und umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Generelle Sozialhilfe
- Persönliche Sozialhilfe

Die Leistungsbeschreibung findet sich bei der jeweiligen Leistungsgruppe.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

403.01 - Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Arbeitsbelastung im Kinder- und Erwachsenenschutz blieb auch im Berichtsjahr sehr hoch. Sowohl die KESB als auch das Mandatszentrum war entsprechend stark ausgelastet; eine Entlastung zeichnet sich derzeit nicht ab. Der Pro-Kopf-Beitrag für die KESB belief sich im Jahr 2025 auf Fr. 52 und lag damit um Fr. 2 über dem Vorjahreswert. Gemäss Finanz- und Aufgabenplan bleibt der Beitrag in den kommenden zwei Jahren unverändert.

403.02 - Generelle Sozialhilfe

Im Jahr 2025 festigte die Gemeinde Horw ihre Zusammenarbeit mit spezialisierten Stellen weiter. Mit der Pro Senectute wurde eine neue Rahmenvereinbarung abgeschlossen, um die Beratung und Unterstützung im Altersbereich langfristig zu sichern. Auch der Gemeindeverband ZiSG unterstützt die Gemeinde in vielfältigen Aufgaben bei sozialen Themen. Die Gemeinde arbeitet zudem mit weiteren Partnern in Leistungsvereinbarungen: Traversa für die Beratung psychisch Kranker, Fabia im Migrationsbereich und die Stadt Luzern im Bereich Jugend und Familie.

Während die Nachfrage nach Beratungen für Psychischkranke, Migration sowie Jugend- und Familienarbeit weitgehend stabil blieb, stiegen die Anfragen im Altersbereich spürbar.

403.03 - Individuelle Sozialhilfe

2025 stieg die Zahl der Neuaufnahmen in die wirtschaftliche Sozialhilfe deutlich an. Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Sozialen Beratungsdienste eine Zunahme von 38 %, von 60 auf 83 neue Dossiers. Diese Entwicklung stellte die Mitarbeitenden des Intake vor spürbare zusätzliche Herausforderungen.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 235 Dossiers mit 357 unterstützten Personen geführt. Dies entspricht einer Zunahme der Dossiers und unterstützten Personen um je 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Auffällig ist, dass die Fallzahlen in Horw stärker gestiegen sind als im Durchschnitt der übrigen Zentralschweiz.

403.04 - Bürgerrechtswesen

Die Bürgerrechtsdelegation behandelte im Jahr 2025 an 8 Sitzungen 36 Einbürgerungsgesuche. Das ist etwas weniger als im Vorjahr. Allgemein wurden auch gegen Ende des Jahres etwas weniger Gesuche eingereicht. Sämtlichen Gesuchstellenden wurde das Bürgerrecht der Gemeinde Horw zugesichert. Es darf auch erwähnt werden, dass der grösste Teil der Gesuchstellenden sehr gut vorbereitet an der Sitzung erscheint. Die Informationskurse der Caritas, welche freiwillig besucht werden können, wurden nur noch sporadisch besucht. Oftmals wurde das Dossier der Caritas zur Vorbereitung auf das Gespräch angefordert, was eine solide Vorbereitung gewährleistete. Insgesamt können in der Gemeinde Horw die Einbürgerungsgesuche fristgerecht bearbeitet werden, und auch die

Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen im Bürgerrechtswesen läuft reibungslos.

Messgrössen			2023	2024	2025
	Einheit				
403.01 - Kindes- und Erwachsenenschutz					
Anzahl Gefährdungsmeldungen	Summe pro Jahr	IST	79	77	70
Quote Personen mit Massnahmen	%- Anteil an Gesamtbevölkerung	IST	1,5	1,5	1,5
403.02 - Generelle Sozialhilfe					
Stellenplan Verwaltung Soziale Dienste	Anzahl 100 %- Stellen	IST	4,9	5,1	5,6
Anzahl Personen mit Mietzinsbeihilfe	Summe pro Jahr	IST	30	30	21
Anzahl Personen mit Gemeindebeihilfen	Summe pro Jahr	IST	146	144	135
Anzahl Mandate Familienberatung	Summe pro Jahr	IST	33	36	28
Anzahl Mandate Jugendberatung	Summe pro Jahr	IST	28	28	31
Anzahl Mandate Fabia	Summe pro Jahr	IST	9	13	16
Anzahl Mandate Pro Senectute	Summe pro Jahr	IST	108	118	112
Anzahl Mandate Traversa	Summe pro Jahr	IST	23	22	24
403.03 - Individuelle Sozialhilfe					
Anzahl WSHgeführter Fälle pro Jahr	Anzahl pro Jahr	IST	201	213	235
Anzahl Sozialberatungen pro Jahr	Anzahl pro Jahr	IST	220	239	269
Quote Sozialhilfe	%-Anteil an Gesamtbevölkerung	IST	1,9	2,0	2,2
Anzahl bevorschusster Alimentenkasse	Anzahl pro Jahr	IST	37	41	40
Rückerstattungsquote Alimentenkasse	%-Anteil	IST	38,7	32,5	35,4
403.04 - Bürgerrechtswesen					
Anzahl pendenter Gesuche	Anzahl per 31.12.	IST	32	30	25
Anzahl behandelte Einbürgerungsgesuche Schweizer	Anzahl pro Jahr	IST	14	10	9
Anzahl behandelte Einbürgerungsgesuche Ausländer	Anzahl pro Jahr	IST	30	37	36

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	680'007			680'007	761'062	81'055
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	127'100			127'100	172'692	45'592
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	8'580			8'580	54'937	46'357
36 - Transferaufwand	12'083'408			12'083'408	12'431'367	347'959
39 - Interne Verrechnungen	203'000			203'000	180'810	-22'190
42 - Entgelte	-2'878'000			-2'878'000	-3'381'559	-503'559
43 - Verschiedene Erträge					-53'700	-53'700
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-50'000			-50'000	-22'817	27'183
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	10'174'095	0	0	10'174'095	10'142'791	-31'304
397 - Umlagen	409'584			409'584	446'808	37'224
Ergebnis Globalbudget	10'583'679	0	0	10'583'679	10'589'599	5'920

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänzttes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

30 - Personalaufwand

Höherer Ressourcenbedarf bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Die Entschädigungen Krankentaggeld wurden unter dieser Kostenart budgetiert, jedoch unter 45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen verbucht.

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Bildung eines Delkrederes.

35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen / 45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen / 43 - Verschiedene Erträge

Der Ertrag eines Nachlasses zu Gunsten des Sozialhilfefonds wurde unter 43 - Verschiedene Erträge verbucht. Aufgrund geringer Bezüge aus dem Sozialhilfefonds gab es im Jahresabschluss eine Einlage in den Sozialhilfefonds (35 - Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen). Budgetiert wurden jedoch Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen.

36 - Transferaufwand

Aufgrund der stark steigenden Anzahl Klienten sind höhere Kosten wirtschaftlicher Sozialhilfe zu verzeichnen.

42 - Entgelte

Mit der stark steigenden Anzahl Klienten steigen auch die Erträge aus IV-/EL-/Arbeitslosenrückerstattungen.

4.12 Aufgabenbereich: 404 Kultur

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der politische Leistungsauftrag beinhaltet die Leistungsgruppe Kultur. Das Departement sorgt für ein vielfältiges kulturelles Engagement und ein breites Kulturangebot in der Gemeinde.

Der Aufgabenbereich 404 - Kultur ist organisatorisch dem Sozialdepartement zugeordnet und umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Kultur
- Gemeindegarchiv
- Kulturmühle

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

404.01 - Kultur

Im Gemeindegarchiv und im Gemeindehaus-Foyer fand im vergangenen Jahr eine grosse Ausstellung zum Lebenswerk von Franz Bucher statt. Sowohl die Vernissage als auch die Ausstellung selbst stiess auf grosses Interesse und wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern besucht.

Die Kunst- und Kulturkommission führte 2025 insgesamt zwölf Veranstaltungen durch, die meisten davon in der Kulturmühle. Ergänzend dazu wurde eine Lesung in der Bibliothek organisiert.

Die Kommission für Gesellschaftsfragen veranstaltete, wie alle zwei Jahre, die Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier. Auch in diesem Jahr waren viele junge Erwachsene anwesend. Bei gutem Essen und abwechslungsreicher Unterhaltung wurde der Anlass zu einem gelungenen Erlebnis für alle Teilnehmenden.

404.02 - Kulturmühle

Im dritten Betriebsjahr der Kulturmühle Horw seit der Übernahme durch die Gemeinde konnte der Betrieb weiter konsolidiert werden. Mit 87 öffentlichen Veranstaltungen und 25 Vermietungen war die Auslastung hoch, was für das Leitungsteam sowohl personell als auch organisatorisch eine grosse Herausforderung darstellte.

Mit neuen Formaten wie «Albin Brun & Gäste», den «Ü-40 Dance Nights» oder der «Gschechte Cheschte» wurden zusätzliche Angebotsreihen lanciert, die beim Publikum auf Interesse stiessen. Die Kunst- und Kulturkommission, die Musikschule sowie die Jugendanimation der Gemeinde nutzen die Infrastruktur regelmässig und zählen zu wichtigen Partnern des Hauses.

Die Auslastung liegt je nach Sparte über jener vergleichbarer Eventlokale in der Region. Trotz der Aufstockung um eine 20-Prozent-Stelle kann der Betrieb nur dank des Engagements zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer sichergestellt werden. Insgesamt trägt die Kulturmühle Horw als gemeindeeigene Kulturstätte zur Vielfalt des kulturellen Angebots in Horw bei und wird sowohl vom Publikum als auch von den auftretenden Kulturschaffenden genutzt.

Ziele

404.01 - Kultur

Siedlungsentwicklung des 20./21. Jahrhunderts

Ziel: Beginn der historischen Aufarbeitung der Siedlungsentwicklung des 20./21. Jahrhunderts.
Datensammlung und Beginn der schriftlichen Verfassung des Forschungsberichts

Jahresbericht: M. Furrer hat einen Vorbericht erstellt, der ab 2026 als Basis für die definitive Erstellung des Forschungsberichts dient und entsprechend weiterverarbeitet wird.

Zielerreichung: erreicht

404.02 - Kulturmühle

Rechenschaftsbericht Kulturmühle

Ziel: Der Rechenschaftsbericht wird nach der Rechnung 2024 verfasst und dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Jahresbericht: Der Rechenschaftsbericht war für Ende Jahr zur Behandlung im Einwohnerrat vorgesehen. Da die Dezembersitzung ausfiel, erfolgte die Kenntnisnahme des B+A erst an der Februarsitzung 2026 im Einwohnerrat.

Zielerreichung: erreicht

Messgrößen			2023	2024	2025
	Einheit				
404.01 - Kultur					
Anzahl KKK-organisierter Kulturanlässe	Anzahl pro Jahr	IST	11	12	12
Anzahl Besucher der KKK-Kulturanlässe	Anzahl Besucher pro Jahr	IST	1'100	870	1'060
404.02 - Kulturmühle					
Stellenplan Kulturmühle	Anzahl 100 %-Stellen	IST	0,8	1	0,9

Projekte und Aufgabenveränderungen

404.01 - Kultur

Pflege Kulturgüter

Beschrieb: Die Horwer Kunstobjekte müssen weiter gepflegt, deren Zustand kontrolliert sowie deren Schätzungen aktualisiert werden. Im Jahr 2024 konnten die grösseren Defekte bei den Kunstobjekten im öffentlichen Raum restauriert werden. Im kommenden Jahr wird nun mehr Wert auf die Restaurierung der Gemälde und Grafiken gelegt; diese müssen gereinigt und teilweise staubdicht verschlossen sowie mit säurefreiem Karton und Passepartout versehen werden, damit weitere Schäden vermieden werden können.

Bericht: Das Konzept «Kulturgüter» wird fortlaufend umgesetzt, inklusive Instandhaltung bestehender Objekte und Aufnahme neuer Kulturgüter in die Inventarliste.

Projekt «Horwer Siedlungsentwicklung»

Beschrieb: Die Kunst- und Kulturkommission wird als Legislaturprojekt die Horwer Siedlungsentwicklung aufarbeiten. Dazu wurden zwei Historiker engagiert, die den fachlichen Teil erarbeiten werden. Markus Furrer, Prof. em., hat sich bereits in die Literatur vertieft und findet, dass sich auf Grund der teilweise bereits erfolgten Archivrecherchen und des Zusammentragens des Forschungsstands eine «gute Geschichte» schreiben lässt. Definitiv beginnen wird die Erarbeitung des Forschungsberichts im Januar 2025.

Bericht: Die Horwer Siedlungsgeschichte wird derzeit von Prof. Markus Furrer untersucht; der fertige Bericht soll Ende 2026 vorliegen. Für die Umsetzung des Themas sind für die Bevölkerung Angebote geplant, darunter ein Fotowettbewerb und ein digitaler Explorial-Trail, die die Entwicklung der Gemeinde erlebbar machen. Auch die Kulturförderpreise 2026 und 2027 stehen im Zeichen des Projekts und eröffnen Horwer Kulturschaffenden eine Beteiligungsmöglichkeit.

404.02 - Kulturmühle

Kulturmühle

Beschrieb: Seit Januar 2022 führt die Gemeinde Horw die «Kulturmühle». Deren Kulturangebot ist kontinuierlich von 35 auf rund 70 Veranstaltungen gesteigert und das Kulturhaus für die Gemeinde und deren Bevölkerung so zum zentralen Mittelpunkt aller kulturellen Teilbereiche geworden. Die Organisation und Durchführung von Anlässen konnte professionalisiert und kostenoptimiert werden. Neben dem Leitungsteam der Kulturmühle sind mit der Jugendanimation, der Kunst- und

Kulturkommission und der Musikschule weitere gemeindeinterne Gruppierungen für ein vielfältiges Angebot zuständig und schätzen die professionellen Möglichkeiten.

Bericht: Der Zwischenbericht zur Kulturmühle Horw wurde dem Einwohnerrat präsentiert und positiv zur Kenntnis genommen. Er zeigt, dass der Betrieb weiterhin gut ausgelastet ist und das Angebot an Veranstaltungen und Vermietungen wächst. Der Eigenfinanzierungsgrad liegt in den letzten drei Jahren durchschnittlich bei 50 %.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	172'876			172'876	179'035	6'159
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	407'650		-10'100	397'550	298'642	-98'908
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'433			1'433	1'271	-162
36 - Transferaufwand	171'565			171'565	127'791	-43'774
39 - Interne Verrechnungen	64'800			64'800	89'963	25'163
42 - Entgelte	-67'000			-67'000	-53'096	13'904
43 - Verschiedene Erträge	-110'000			-110'000	-74'121	35'879
44 - Finanzertrag	-23'000			-23'000	-27'145	-4'145
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-50'000			-50'000	-11'198	38'802
46 - Transferertrag	-14'000			-14'000	-16'000	-2'000
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	554'324	0	-10'100	544'224	515'144	-29'080
397 - Umlagen	21'810			21'810	21'981	171
Ergebnis Globalbudget	576'134	0	-10'100	566'034	537'125	-28'909

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Der Kurator für kommunale Kulturgüter verzeichnete weniger Einsätze.

Beim Projekt «Horwer Siedlungsentwicklung» wurde aufgrund der Verschiebung der Projektumsetzung der budgetierte Betrag nicht verwendet.

36 - Transferaufwand / 45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Aufgrund fehlender Förderpreiseingabe fielen die Auszahlungen bei den Kulturpreisen tiefer aus. Dadurch fielen auch die Entnahmen aus dem Kulturfonds tiefer aus.

4.13 Aufgabenbereich: 405 Gesellschaft

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Die Gemeinde Horw positioniert sich als wirtschafts- und familienfreundlich und will mit einer ganzheitlichen Familienpolitik die Erziehungsberechtigten in ihrer Aufgabe unterstützen. Der Frühförderung wird aufgrund ihrer hohen Wirksamkeit und als Integrationshilfe eine besondere Beachtung geschenkt.

Das Gemeinwesen soll das Zusammenleben von verschiedenen Generationen und von verschiedenen Kulturen sicherstellen.

Der Aufgabenbereich 405 - Gesellschaft ist organisatorisch dem Sozialdepartement zugeordnet und umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Gesellschaft allgemein
- Vorschulische Kinderbetreuung

Die Leistungsbeschreibung findet sich bei der jeweiligen Leistungsgruppe.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

405.01 - Gesellschaft allgemein

Das Kinder- und Jugendfest «Horw rockt» fand 2025 mit rund 1000 Besuchenden zum dritten Mal statt. Bei schönstem Wetter wurde zu den Musik-Acts auf der grossen Bühne gerockt, in den Workshops für Kindern aktiv mitgetanzt, gebastelt, gespielt und musiziert sowie bei feinem Speis und Trank die grossartige Atmosphäre genossen. Der Anlass wurde mit der Unterstützung der Horwer Jugendverbände sowie diverser weiterer Vereine aus Horw durchgeführt.

Der regelmässige Jugendtreff (Mittwoch und Freitag) erfreut sich weiterhin einer grossen Beliebtheit. Vor allem am Freitagabend sind durchschnittlich 20 Jugendliche vor Ort. Zu Spitzenzeiten können es bis zu 40 Jugendliche sein. Ein wichtiger Ort, der den Jugendlichen einen sicheren Raum bietet, um ihre Freizeit selbstbestimmt zu verbringen, sich mit Freunden zu treffen und auszutauschen sowie an Aktivitäten teilzunehmen.

Das «Café interkulturell» wird wöchentlich von ca. 15 Personen besucht. Die offene Sporthalle, jeweils alle zwei Wochen, ist ebenfalls sehr beliebt bei Familien mit kleinen Kindern. Der offene Kleiderschrank erfreut sich grosser Beliebtheit. Es werden rege Kleider gespendet und dankbar Kleider abgeholt.

Das Forum Gesellschaft (ehemals Elternschule) führte vier diverse Workshops durch sowie die beliebten mfm-Kurse für Mädchen und Jungs. Die Workshops wurden zusammen mit der Kommission für Gesellschaftsfragen sowie mithilfe von Inputs der Elternteams der Schulen gewählt.

Zum dritten Mal wurde im Juni zusammen mit dem Bereich Natur und Umwelt der Hol- und Bringtag durchgeführt. Ausserdem wurde in den vergangenen Jahren jeweils am 24. Dezember zusammen mit den beiden Kirche «zäme wiehnacht fiire» für 45 Personen organisiert. Das gemeinsame Mittagessen am 24. Dezember bringt Menschen zusammen.

405.02 - Vorschulische Kinderbetreuung

Die Anpassungen in der Spielgruppe per Schuljahr 2024/2025 wurden erfolgreich implementiert und auch im Schuljahr 2025/2026 umgesetzt. Es hat sich bewährt, dass alle Kinder in der Indoorspielgruppe zwei Halbtage vor Ort sind. Dies fördert die (Sprach-)Entwicklung der Kinder. Die Anzahl Anmeldungen war etwas höher, was zu einer besseren Auslastung führte.

Die Betreuungsgutscheine werden von der Bevölkerung weiterhin gut beansprucht.

Seit Jahren konstante Zahlen bei den Tageseltern (ca. 12 Tagesmütter und ca. 40 betreute Kinder) zeigen, dass dieses Angebot nach wie vor ein Bedürfnis darstellt und wichtig ist.

Der Bedarf an Pflegefamilien in Horw nahm 2025 wieder zu, und es wurden einige neue Bewilligungen für Pflegeeltern ausgestellt.

Die Koordinationsstelle Vorschulische Kinderbetreuung wird als solche von der Bevölkerung wahrgenommen und genutzt. Eltern brauchen Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Die interne Vernetzung funktioniert sehr gut und ermöglicht dank kurzer Wege rasches Handeln zugunsten der hilfesuchenden Eltern und Erziehungsberechtigten. Besonders die Vernetzung mit allen Themen im Bereich Gesellschaft ist sehr wertvoll und wichtig, ebenso die Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung.

Das Elki-Café findet immer noch regelmässig statt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Pünktuell werden Fachinputs für die Eltern organisiert.

Ziele

405.01 - Gesellschaft allgemein

Horw Rockt

Ziel: «Horw rockt», das Horwer Kinder- und Jugendfest, wird zusammen mit den Jugendverbänden im Zentrum erneut durchgeführt.

Jahresbericht: «Horw rockt» fand im Mai 2025 statt und wurde zusammen mit den Jugendverbänden organisiert.

Zielerreichung: erreicht

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
405.01 - Gesellschaft allgemein					
Stellenplan Verwaltung Bereich Gesellschaft	100 %-Stellen	IST	3,4	3,6	4,6
Regelmässige Freiwillige	Anzahl per 31.12.	IST	27	31	28
Regelmässige Angebote (mind. 4x jährlich)	Anzahl pro Jahr	IST	n.V.	6	6
Punktuelle Angebote	Anzahl pro Jahr	IST	n.V.	5	5
Teilnehmende/Nutzende 0–12	Anzahl pro Jahr	IST	n.V.	1'563	1'983
Teilnehmende/Nutzende 13–30	Anzahl pro Jahr	IST	n.V.	928	1,046
Teilnehmende/Nutzende 31–59	Anzahl pro Jahr	IST	n.V.	925	1,536
Teilnehmende/Nutzende 60+	Anzahl pro Jahr	IST	n.V.	215	286
405.02 - Vorschulische Kinderbetreuung					
Stellenplan vorschulische Kinderbetreuung	100 %-Stellen	IST	5,3	6,3	8,9
Total Anzahl Kinder Spielgruppen (inkl. Doppelbelegung)	Anzahl per 31.12.	IST	224	176	184
Davon Anzahl Kinder Waldspielgruppen	Anzahl per 31.12.	IST	71	65	79
Anzahl Kinder mit zusätzlicher Sprachförderung	Summe pro Jahr	IST	31	18	9
Spielgruppenbesuchsquote	%-Anteil	IST	63	68	67
Anzahl Familien mit Betreuungsgutscheinen	Summe pro Jahr	IST	99	115	115
Anzahl Betreuungstage, welche durch Gutscheine abgedeckt sind	Summe pro Jahr	IST	8'187	7'189	7'787
Kinder in Tagesfamilien	Anzahl per 31.12.	IST	42	45	38
Pflegefamilien	Anzahl per 31.12.	IST	5	1	5

Projekte und Aufgabenveränderungen

405.01 - Gesellschaft allgemein

Ressourcen Aufgabenbereich Gesellschaft

Beschrieb: Beim Aufgabenbereich Gesellschaft wurden die bisherigen Personalressourcen Familienbetreuung allgemein sowie Kind und Jugend zusammengeführt. Auf den 1. Mai 2024 übernahm der Bereich Gesellschaft ein Pensum von 10 % für die Administration Kultur. Zudem wurde die Elternschule dem Sozialdepartement mit einem Pensum von 5 % übertragen. Aus diesen Gründen wird im Jahr 2025 das Team um zusätzlich um 15 % aufgestockt, sodass dem Bereich neu 365 % zur Verfügung stehen.

Bericht: Die Aufgaben Administration Kultur und Elternschule wurden in den Bereich Gesellschaft eingegliedert.

405.02 - Vorschulische Kinderbetreuung

Betreuungsgutscheine

Beschrieb: Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung eines Kindes im Vorschulalter. Dabei können die Erziehungsberechtigten frei wählen, wo sie ihr Kind betreuen lassen: bei einer Kindertagesstätte in Horw, der Stadt Luzern oder der Agglomeration Luzern oder bei der Tagesfamilienvermittlung in Horw. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom steuerbaren Einkommen und Vermögen sowie vom Erwerbspensum. Am 23. Mai 2024 genehmigte der Einwohnerrat das entsprechende Reglement 863 «Reglement über die Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung und der Spielgruppen». Die Details sind in der Verordnung Nr. 866 über die Abgabe von Betreuungsgutscheinen geregelt. Die Initiative «Bezahlbare Kitas für alle» der SP wie auch der Gegenvorschlag des Kantons wird im Jahr 2024 oder 2025 zur Abstimmung kommen. Beide Vorschläge hätten zur Folge, dass der Kanton frühestens ab 01.01.2026 50 Prozent (Gegenvorschlag) oder 100 Prozent (Initiative) für Betreuungsgutscheine übernehmen würde. Deshalb wird unter «Betreuungsgutscheine» ab 2026 weniger prognostiziert.

Bericht: Das neue Kinderbetreuungsgesetz des Kantons Luzern wurde im November 2025 von der Stimmbevölkerung angenommen und trat per 1.1.2026 in Kraft. Die Umsetzung des Gesetzes erfolgt im Jahr 2026.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	1'179'637			1'179'637	1'217'133	37'496
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	220'450			220'450	187'427	-33'023
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	11'415			11'415	8'295	-3'120
36 - Transferaufwand	723'100			723'100	760'441	37'341
39 - Interne Verrechnungen	127'280			127'280	112'902	-14'378
42 - Entgelte	-137'000			-137'000	-289'358	-152'358
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen					-17'125	-17'125
46 - Transferertrag	-80'000			-80'000	-45'074	34'926
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	2'044'882	0	0	2'044'882	1'934'641	-110'241
397 - Umlagen	370'537			370'537	367'843	-2'694
Ergebnis Globalbudget	2'415'419	0	0	2'415'419	2'302'484	-112'935

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänzttes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

42 - Entgelte

Es resultierten höhere Erträge durch die Übernahme des Vermögens der Elternschule (im Budget noch nicht bekannt).

Ebenso konnten neue Einnahmen verschiedener Kurse aufgrund der Übernahme der Elternschule verzeichnet werden.

Unter den Entgelten wurden auch Sponsoring-Einnahmen von «Horw rockt» verbucht.

4.14 Aufgabenbereich: 501 Immobilien

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Horwer Bevölkerung entsprechen. Die Gemeinde erfüllt ihre Aufgaben bedarfs- und standortgerecht mit einem möglichst geringen Mitteleinsatz und generiert einen bestmöglichen Nutzwert. Der Liegenschaftsbestand wird periodisch überprüft. Die Substanz der Immobilien wird objekt- und nutzungsgerecht unterhalten.

Neuinvestitionen in Immobilien des Verwaltungsvermögens werden erst getätigt, wenn bestehende Immobilien nicht durch organisatorische und betriebliche Massnahmen besser genutzt werden können.

Die Gemeinde erstellt und unterhält qualitativ gute, sichere und umweltgerechte Immobilien:

- Eigene Gebäude erfüllen in der Regel eine hohe architektonische und bauliche Qualität.
- Kulturell wertvolle Objekte sind zu unterhalten. Der Mehraufwand ist auszuweisen.
- Neubauten und umfassend sanierte Bauten werden in der Regel in energetischer Hinsicht mindestens gemäss den Standards realisiert, wie sie beim Bebauungsplan Ortskern (Stand 2011) formuliert wurden.
- Bei umfassenden Sanierungen von öffentlichen Gebäuden wird die Erdbebensicherheit geprüft und wo nötig verbessert.
- Bei Objekten, die durch andere Naturgefahren bedroht sind, werden Sicherheitsanalysen durchgeführt und bei Bedarf entsprechende Massnahmen getroffen.

Der Aufgabenbereich Immobilien umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Gebäudemanagement
- Immobilienbewirtschaftung
- Portfolio Verwaltungsvermögen
- Öffentliche Sicherheit (ohne Feuerwehr)

Die Leistungsbeschreibung befindet sich bei der jeweiligen Leistungsgruppe.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

501.10 - Gebäudemanagement

Portfolioentwicklung und Investitionsplanung im Jahr 2025:

- Friedhof: Erarbeitung Vorprojekt Sanierung und Umgestaltung
- Neubau Schulhaus Allmend: Überarbeitung Kostenvoranschlag z.H. Gemeinderat
- Konzept Umgestaltung Marktgasse und Gemeindehausplatz: Das Studio Vulkan wurde mit der Begleitung des Verfahrens beauftragt. Der erste öffentliche Mitwirkungsanlass fand im November 2025 statt. Die dort erfolgten und die schriftlich eingegangenen Rückmeldungen wurden aufgenommen und werden vom Studio Vulkan im Rahmen künftiger Varianten verarbeitet.

Betrieb:

Im Bereich Gebäudemanagement konnten die geplanten Aufgaben und Arbeiten im Rahmen der für das Jahr 2025 budgetierten Investitionsprojekte umgesetzt werden.

Das Software-Tool Stratus 5 wurde durch Stratus 7.x abgelöst. Gestützt darauf wurden die Investitionsplanung und die Instandsetzung für das Budget 2026 abgeleitet.

501.20 - Immobilienbewirtschaftung

Das Team Immobilien ist im Vollbestand. Die Aufgaben und geplanten Arbeiten in den Bereichen Immobilienbewirtschaftung, Parkplatzbewirtschaftung und Raumreservation wurden wie vorgesehen umgesetzt. Alle Wohnungen sind vollvermietet. Es ist kein Leerstand auszuweisen.

Im Jahr 2025 wurden folgende Projekte umgesetzt:

- Roseneggweg 2: Heizungsersatz (Wärmepumpe inkl. Erdsonde), neue Photovoltaikanlage, Badumbau, neue Elektroverteilung
- Parkplatzbewirtschaftung: Die Umstellung von zwei auf ein Betriebssystem ist erfolgt. Es sind nur noch TO-Meco-Parkuhren der Firma «digitalparking» in Betrieb. Dies führt zu einer effizienteren Parkplatzbewirtschaftung. Seit Anfang August 2025 können Parkbewilligungen für Parkplätze auf öffentlichem Grund über die «Parkingpay»-App oder auf parkingpay.ch erworben werden.
- Parkplatzkontrollen: Seit dem 1. September ist die Luzerner Polizei neu für die Kontrolle sämtlicher rund 700 Parkplätze auf öffentlichem Grund zuständig.
- E-Mobility: es ist geplant, neun Standorte der Parkplätze im öffentlichen Bereich mit Elektro-Ladestationen auszurüsten. Die Firma ewl hat den Zuschlag für die Umsetzung und den Betrieb erhalten. Der Start der Umsetzung ist in Teiletappen für das Jahr 2026 geplant.
- Der «Kick-off» für die Einführung des neuen Flächen- und Auftragsmanagement-Tools «Campos» erfolgte im 3. Quartal 2025. Bis Ende 2026 sollen alle Objekte im Verwaltungs- und im Finanzvermögen implementiert und das Tool in Betrieb sein.
- Das Marktteam plant und organisiert jeweils den Frühlings- und den Horber Chlausmäritt (Mai/November).

501.30 - Portfolio Verwaltungsvermögen

Planmässiger Betrieb und Unterhalt (Instandhaltung) gemäss Budget 2025 an den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

Die Instandsetzung wird der Investitionsrechnung zugeordnet und beinhaltet die zyklischen Aufwendungen für das «Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer» (SIA 469). Es ist die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, so dass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht. Instandsetzung kompensiert die Altersentwertung und wird erst gegen Ende der Lebensdauer eines Bauteils vorgenommen.

Im Jahr 2025 wurden folgende Projekte der Investitionsrechnung umgesetzt:

- Feuerwehrgebäude: Erdbebenertüchtigung
- Start Implementierung CAFM Campos (Weiterbearbeitung 2026)
- SH Hofmatt: Schliessanlage
- SH Hofmatt: Beleuchtungssanierung
- SH Zentrum und Gemeindehaus: AMOK-Schliessung
- SH Allmend: Sanierung Kanalisation
- Mobiliar Schulen und Tagesstrukturen
- Fernwärmeanschlüsse Gemeindehaus, Horwerhalle, SH Zentrum, SH Allmend
- Mobiliar/Ausstattung div. Klassenzimmer
- Mobiliar für Tagesstrukturen

Die Instandhaltung wird der Erfolgsrechnung zugeordnet und beinhaltet die «Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen» (SIA 469). Es sind Reparaturmassnahmen an Bauteilen oder der Ersatz einzelner Geräte oder Installationen. Die jährlichen Aufwendungen betragen als Richtwert 0,4 bis 1 % des Gebäudeneuwerts (+/- je nach Gebäudealter). In der Regel übersteigen die Instandhaltungsmassnahmen im Einzelfall den Betrag von Fr. 10'000 bis Fr. 40'000 nicht.

Im Jahr 2025 wurden folgende Projekte der Erfolgsrechnung umgesetzt:

- Gemeindehaus: Neue Liftsteuerung
- Gemeindehaus: Bauliche Anpassungen Serverraum
- Feuerwehrgebäude: Upgrade Notrufsystem Lift
- SH Hofmatt: Bodenbeläge Aula DG und Gruppenraum Trakt 3
- SH Spitz: Aussenbeleuchtung
- SH Spitz: Aufwertung Spielplatz
- SH Spitz: Dachfenster
- SH Zentrum: Beamer Aula
- Horwerhalle: Modernisierung aut. Türen Haupteingang
- SH Mattli: Akustikmassnahmen Bibliothek.

501.40 - Sicherheit (ohne Feuerwehr)

Der Gemeinde-Sicherheitsbeauftragte (SIBE) hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Leiterin Personal und dem Prorektor der Schulen Horw neun Sicherheitskurse (drei Basiskurse und sechs Kompaktkurse) durchgeführt.

Als Intervall zur Durchführung der übergeordneten Gefahrenermittlung wurde im Sicherheitshandbuch der Gemeinde Horw «alle zwei Jahre» festgelegt. Im März/April 2025 wurde bei den BLSIBE eine Gefahrenermittlung durchgeführt und ausgewertet.

Die Einführung der Notfall-App «e-mergency» für die Mobiltelefone ist abgeschlossen. Damit einhergehend wurden die Evakuierungskonzepte für die einzelnen Objekte finalisiert. Die Implementierung der Web-App als ergänzendes Hilfsmittel läuft seit Dezember 2025. Im Gemeindehaus und im Schulhaus Spitz wurde zudem je eine Schnittstelle zwischen der Brandmeldeanlage und der Notfall-App eingerichtet. Dadurch wird bei einem Brandalarm automatisch eine Evakuierungsnachricht über die festgelegten Kanäle (z.B. Push-Nachricht, Durchsage etc.) versendet.

In den nachfolgenden Objekten wurden im Jahr 2025 erfolgreich Evakuierungsübungen durchgeführt:

- Schulhaus Allmend
- Schulhaus Spitz inkl. Kindergarten Steinen
- Schulhaus Hofmatt
- Kindergarten Kirchfeld
- Kindergarten Stirnrüti
- Kindergarten Bachstrasse

Die Schutzräume Kirchfeld befinden sich in einem guten Zustand. Sie stehen dem Kanton Luzern jedoch bis Ende Juni 2029 als Notunterkunft für Asylsuchende zur Verfügung. Der öffentliche Schutzraum Kastanienbaum wurde aufgrund baulicher Veränderungen um einen Sechstel reduziert. Die Zivilschutzanlage (ZSA) Herrenwald wurde per 31. Dezember 2025 aufgehoben. Über die weitere Nutzung wird entschieden, sobald bekannt ist, ob Horw das Soll an Schutzplätzen immer noch erfüllt. Bei einem Defizit ist eine Nutzung als öffentlicher Schutzraum möglich. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Zivilschutz, GFS und SIBE wurde weiter ausgebaut.

Ziele

501.10 - Gebäudemanagement

Standort Quartierzentrale Seenergy

Ziel: Der Standort für die Quartierzentrale Gebiet Seefeld ist festgelegt.

Jahresbericht: Der Seenergy wurden unter der Brücke beim Werkhof und neben dem Feuerwehrgebäude mögliche Standorte für eine Quartierzentrale angeboten. Diese beiden Standorte werden von der Seenergy bis Mitte 2026 auf Wirtschaftlichkeit und technische Realisierbarkeit geprüft, und das Ergebnis wird der Gemeinde mitgeteilt.

Zielerreichung: offen

501.30 - Portfolio Verwaltungsvermögen

Feuerwehrgebäude (Klimafreundlicher Gebäudepark)

Ziel: Erstellung PVA

Jahresbericht: Die PVA wurde erstellt und am 27.05.2025 in Betrieb genommen.

Zielerreichung: erreicht

SH Kastanienbaum (Klimafreundlicher Gebäudepark)

Ziel: - Ersatz best. Luft/Wasser-Wärmepumpe durch Sole/Wasser-Wärmepumpe
 - Energetische Massnahmen Gebäudehülle

Jahresbericht: Die Machbarkeitsstudie zum Ersatzneubau «Toblerone» am bestehenden Ort ist erstellt. Als mögliche Option sind der Bau eines neuen Kindergartens auf dem benachbarten Grundstück der kath. Kirchgemeinde und dessen Miete durch die Einwohnergemeinde in Diskussion. Dieser Grundsatzentscheid ist noch ausstehend. Er hat Auswirkungen auf die Dimensionierung des Erdsondenfelds für den Bestandesbau Schulhaus Mattli.

Zielerreichung: offen

Umgestaltung und Sanierung Friedhof

Ziel: Ausarbeitung Vorprojekt und Festlegung Etappierung; Planungsbericht

Jahresbericht: Das Vorprojekt wurde ausgearbeitet. Zur Validierung der Kostenschätzung wurden zusätzliche Abklärung gemacht. Vorprojekt und Kostenschätzung wurden vom Gemeinderat in der Klausurtagung vom 3./4.12.2025 zur Kenntnis genommen.

Zielerreichung: erreicht

Vision Seefeld

Ziel: Die Etappe 0 ist realisiert und die Etappe 1 ist geplant.

Jahresbericht: Die Etappe 0 ist realisiert. Die Etappe 1 steht in Abhängigkeit von der Genehmigung des Richtplans Seefeld durch den Kanton, welche bislang noch nicht erfolgt ist. Zudem ist eine Abstimmung auf das kantonale Schwingfest 2027 vorzunehmen.

Zielerreichung: offen

Werkhofgebäude (Klimafreundlicher Gebäudepark)

Ziel: Verstärkung Netzanschluss
 Realisation PV-Anlage Dach

Jahresbericht: Die Netzverstärkung fehlt. Wir müssten die Leitungsbaukosten tragen, die angesichts des von der CKW favorisierten Standorts sehr hoch wären, was die Wirtschaftlichkeit der Anlage in Frage stellt.

Zielerreichung: offen

Zukunft Ökihof

Ziel: Die notwendigen Voraussetzungen für die Sofortmassnahmen beim Ökihof Horw sind geschaffen, und der Planungsbericht ist dem Einwohnerrat vorgelegt oder zumindest in Erarbeitung.

Jahresbericht: Da die Realisierung der Staustrecke am bisherigen Standort relativ kostenintensiv ist, will REAL abwarten, wie sich die Ausschreibung im Hinterschlund entwickelt. Die Stadt Luzern hat bekräftigt, dass sie willens ist, die Ausschreibung für das Areal Hinterschlund mit einem Ökihof als Rahmenbedingung zu formulieren. Demzufolge soll es nun das Ziel sein, die Voraussetzungen für die Realisierung dieses Standorts zu schaffen.

Zielerreichung: offen

Messgrössen		Einheit	2023	2024	2025
501.10 – Gebäudemanagement					
Stellenplan Immobilienbewirtschaftung	100 %-Stellen	IST	6,8	6,5	6,5
Anzahl laufender Baurechts- und Pachtverträge	Anzahl per 31.12.	IST	25	25	26

Messgrössen					
	Einheit		2023	2024	2025
501.20 – Immobilienbewirtschaftung					
Laufende Mietverträge im Verwaltungsvermögen	Anzahl per 31.12.	IST	101	105	102
Laufende Mietverträge im Finanzvermögen	Anzahl per 31.12.	IST	259	259	258
501.30 - Portfolio Verwaltungsvermögen					
Stellenplan Verwaltung Bereich Portfolio Verwaltungsvermögen	Anzahl 100 %-Stellen	IST	18.4	15.9	16.8
Gebäudevolumen Verwaltungsvermögen	m ³ per 31.12.	IST	249'844	258'624	262'649
Gebäudeversicherungswert Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Mio. Fr. per 31.12.	IST	175,3	184,4	187,3
Kurzfristiger Sanierungsbedarf (bis 10 Jahre)	Mio. Fr.	IST	58,2	66,1	74,2
Mittelfristiger Sanierungsbedarf (10 bis 20 Jahre)	Mio. Fr.	IST	54,9	53,6	55,6
Langfristiger Sanierungsbedarf (mehr als 20 Jahre)	Mio. Fr.	IST	24,8	27,0	26,6
Baulicher Zustand Schulanlagen	Anteil gemäss Stratus	IST	0,8	0,8	0,8
Baulicher Unterhalt pro Kubikmeter Gebäudevolumen	Fr. pro Jahr	IST	3,7	4,1	3,3
Betrieblicher Unterhalt pro Kubikmeter Gebäudevolumen	Fr. pro Jahr	IST	16,8	16,6	19,2
Kilowatt-Peak der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen	kW	IST	373,0	402,8	456,8
Energiekennzahl Elektrizität Gemeindehaus	kWh/m ² /Jahr	IST	47,4	44,7	n.v.
Energiekennzahl Elektrizität Schulanlagen (Mittelwert)	kWh/m ² /Jahr	IST	23,7	23,8	n.v.
Energiekennzahl Wärme Gemeindehaus	kWh/m ² /Jahr	IST	42,2	42,4	n.v.
Energiekennzahl Wärme Schulanlagen (Mittelwert)	kWh/m ² /Jahr	IST	67,0	69,8	n.v.

Projekte und Aufgabenveränderungen

501.20 - Immobilienbewirtschaftung

E-Ladestationen

Beschrieb: Gemäss der Projektplanung für E-Ladestationen (Trafiko) wird ein jährlicher Budgetbetrag von Fr. 30'000 für die Realisierung solcher Anlagen budgetiert.

Bericht: Der Betrag wurde vom GR gestrichen. Der externe Anbieter soll die Kosten für die E-Ladestationen sowie für Betrieb und Unterhalt übernehmen.

501.30 - Portfolio Verwaltungsvermögen

Erweiterung Spielplatz Schulhaus Spitz

Beschrieb: Gestützt auf die Ergebnisse der «Quartierspionage», welche im Jahr 2019/2020 mit Kindern der Primarschule Spitz in diesem Gebiet durchgeführt wurde, werden die Spielplätze im Gebiet Steinen/Grisigen aufgewertet. Die Massnahmen orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und werden im Rahmen des Machbaren umgesetzt. Der Fokus liegt dabei auf der Reparatur einzelner Spielgeräte der gemeindeeigenen Spielplätze sowie auf der Neuanschaffung einzelner Spielgeräte der Schulanlagen. Eine erste Etappe konnte im Jahr 2024 noch nicht realisiert werden. Für das Jahr 2025 ist eine zweite Etappe von Fr. 80'000 geplant.

Bericht: Im Jahr 2025 wurde die Aufwertung des bestehenden Spielplatzes beim Schulhaus realisiert. Hierfür war ein Betrag von Fr. 180'000 budgetiert, die Realisierungskosten betragen Fr. 212'700. Der Mehraufwand ist vor allem auf eine deutlich grössere Eingriffstiefe infolge sehr schlechten Untergrunds und auf die Entsorgung von Inertmaterial zurückzuführen. Die Finanzierung erfolgte über den Spielplatzfonds.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	2'500'521			2'500'521	2'473'254	-27'267
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	3'599'815	143'000		3'742'815	3'939'744	196'929
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	26'675			26'675	16'514	-10'161
36 - Transferaufwand	183'120			183'120	214'432	31'312
39 - Interne Verrechnungen	48'734			48'734	77'924	29'190
42 - Entgelte	-826'840			-826'840	-800'915	25'925
43 - Verschiedene Erträge	-250'000			-250'000	-180'230	69'770
44 - Finanzertrag	-1'027'605			-1'027'605	-1'164'462	-136'857
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-82'500	-100'000		-182'500	-228'287	-45'787
46 - Transferertrag	-10'400			-10'400	-10'400	0
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	4'161'520	43'000	0	4'204'520	4'337'573	133'053
330 - Abschreibungen	4'202'891			4'202'891	5'738'624	1'535'733
394 - Zinsen	2'561'079			2'561'079	2'545'741	-15'339
397 - Umlagen	-8'114'510			-8'114'510	-8'911'962	-797'452
Ergebnis Globalbudget	2'810'980	43'000	0	2'853'980	3'709'975	855'995

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand

Die Kosten für Konzepte werden neu in der Erfolgsrechnung gebucht und nicht mehr aktiviert.

Bei der Sanierung des Spielplatzes Spitz sind höhere Kosten aufgrund von Inertmaterial (Altlasten) zu verzeichnen. Diese Mehrkosten wurden über den Spielplatzfonds finanziert (Erlösart 45).

43 - Verschiedene Erträge
Es wurden weniger Eigenleistungen aktiviert.

44 - Finanzertrag
Die Mietzinserträge für die Schulanlagen wurden zu tief budgetiert.

330 - Abschreibungen
Bereits aktivierte Kosten für Konzepte wurden abgeschrieben, da diese nicht mehr aktiviert werden. Die Mehrkosten führen zu höheren Umlagen (Kostenart 397).

Investitionsrechnung

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
501 - Immobilien und Sicherheit	A	14'482'000	1'482'000	-6'449'335	9'514'665	2'456'790	-7'057'875
501 - Immobilien und Sicherheit	E	-133'500			-133'500	-47'694	85'806
414100 - Sanierung Absenkung Feuerwehrgebäude	A		280'000		280'000	58'326	-221'674
420205 - Rahmenkredit Instandset- zung LVV 2025	A	890'000		-175'576	714'424	714'423	-1
420205 - Rahmenkredit Instandset- zung LVV 2025	E				0	-2'987	-2'987
420503 - Weiterentwicklung Schul- anlage Allmend	A	150'000			150'000	0	-150'000
420505 - SH Allmend: Neubau	A	10'800'000		-5'000'000	5'800'000	936'143	-4'863'857
420507 - Provisorium roter Platz SH Allmend	A		100'000		100'000	0	-100'000
420508 - SH Allmend: Versetzung Leitungen roter Platz	A	220'000		-220'000	0	0	0
420513 - Planung klimafreundliches SH Kastanienbaum	A		100'000		100'000	0	-100'000
420514 - Planung + Realisierung PV-Anlage SH Kastanienbaum	E	-29'900			-29'900	0	29'900
420515 - Ersatz Wärmepumpe + Sanierung Gebäudehülle SH Kasta- nienbaum	A	836'000		-200'000	636'000	0	-636'000
420530 - PV-Anlage + LED-Be- leuchtung Feuerwehrgebäude	A		310'000		310'000	235'765	-74'235
420530 - PV-Anlage + LED-Be- leuchtung Feuerwehrgebäude	E	-46'600			-46'600	-19'707	26'893
420540 - Planung und Realisierung PV-Anlage Horwerhalle	A	50'000		-50'000	0	0	0
420551 - Planung klimafreundliches SH Hofmatt	A		200'000		200'000	0	-200'000
420552 - Planung und Realisierung PV-Anlage SH Hofmatt	E	-32'000			-32'000	0	32'000
420553 - Wärmepumpe und Gebäu- dehülle SH Hofmatt	A	400'000		-400'000	0	0	0
420580 - Planung + Realisierung PV-Anlage Werkhof Teil 1	A		207'000		207'000	0	-207'000
420581 - Realisierung PV-Anlage Werkhof Teil 2	A	296'000			296'000	0	-296'000
434014 - Ertüchtigung Kunstrasen- feld	A				0	9'444	9'444

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
434025 - Ausbau Strandbad Winkel	A		200'000	-48'172	151'828	151'828	0
434027 - Sanierung Fundament Bootshaus Krämerstein	A	390'000		-355'587	34'413	34'412	-1
434028 - Gestaltung und Attraktivierung Gemeindehausplatz/Marktgasse	A	50'000			50'000	0	-50'000
434101 - Planung Seefeld 1. Etappe	A		85'000		85'000	19'702	-65'298
440101 - Darlehen Mieterausbau Spitex	E	-25'000			-25'000	-25'000	0
474006 - Vorprojekt Umsetzung Massnahmen Friedhof	A	200'000			200'000	296'747	96'747
499990 - IR Immobilien und Hochbauprojekte	A	200'000			200'000	0	-200'000

Begründungen Investitionsrechnung 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
414100 - Sanierung Absenkung Feuerwehrgebäude	A		280'000		280'000	58'326	-221'674

Jahresbericht

Die Bauschäden in den Wohnungen, welche durch die Absenkung verursacht worden waren, wurden im Jahr 2025 behoben.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420205 - Rahmenkredit Instandsetzung LVV 2025	A	890'000		-175'576	714'424	714'423	-1
420205 - Rahmenkredit Instandsetzung LVV 2025	E				0	-2'987	-2'987

Beschrieb AFP

Im Jahr 2025 sind folgende Projekte für insgesamt Fr. 890'000 geplant:

- Erdbebenertüchtigung Feuerwehrgebäude: Fr. 50'000
- Anpassungen Signaletik Gemeindegebäude: Fr. 50'000
- Implementierung Software-Tool «CAMPOS» (Flächen- und Ticketmanagement): Fr. 85'000
- Ersatz der mechanischen Schliessung durch «SALTO» Schulhaus Hofmatt: Fr. 130'000
- Nachrüsten einer AMOK-Schliessung im Schulhaus Zentrum und im Gemeindehaus: Fr. 67'000
- Sanierung Kanalisation Schulhaus Allmend: Fr. 50'000
- Ersatz und Neubeschaffung Mobiliar und Bürooptimierungen Verwaltung: Fr. 50'000
- Fernwärmeanschlüsse Seenergy Gebäude Parzelle Nr. 2020 (Horwerhalle, Gemeindehaus, Schulhaus Zentrum und Allmend): Fr. 168'000
- Ersatz Möblierung Gemeinderatssitzungszimmer: Fr. 50'000
- Mobiliar und Ausstattung zusätzlicher Klassenzimmer gemäss Schulraumplanung (2x Oberstufe, 2x Mittelstufe, 1x Kindergarten): Fr. 90'000
- Tagestrukturen: Zusätzliches Mobiliar bestehender Räume: Fr. 20'000
- Tagestrukturen: Neues Mobiliar bei Zusatzmieten: Fr. 20'000
- Tagestrukturen: Umbaumaassnahmen bei Zusatzmieten: Fr. 30'000
- Tagestrukturen: Mietkosten für zusätzliche Mietobjekte: Fr. 30'000

Jahresbericht

Alle Projekte ausser den folgenden wurden im Jahr 2025 erfolgreich innerhalb des genehmigten Budgets umgesetzt und sind in den Jahresabschluss 2025 eingeflossen:

Die Schlussrechnungen der Projekte Sanierung der Kanalisation Schulhaus Allmend und Ersatz der Möblierung des Gemeinderatssitzungszimmers, welche nach den Jahresabschlussarbeiten 2025 eingetroffen sind, werden in der Jahresrechnung 2026 abgebildet. Das in der zweiten Jahreshälfte lancierte Projekt «Implementierung CAM-POS SW Tool» wird in diesem Jahr weitergeführt und abgeschlossen. Das Projekt der Anpassungen der Signaletik der Gemeindegebäude wurde ins Jahr 2026 verschoben.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420503 - Weiterentwicklung Schul-	A	150'000			150'000	0	-150'000
anlage Allmend							

Beschrieb AFP

Entwicklung Schulanlage Allmend (Doppelturnhalle, Aula, Mehrzweckhalle), 2. Etappe, mit Fr. 150'000
 In der Testplanung der Schulanlage Allmend wurde aufgeführt, wie die Weiterentwicklung in diesem Gebiet erfolgen könnte. Nach dem Neubau des Schulhauses Allmend (erste Etappe) ist in der zweiten Etappe ein Neubau einer Doppelturnhalle/Aula/Mehrzweckhalle vorgesehen. Dies am Standort, wo sich heute die Palazzine befinden, welche nach dem Neubau Schulhaus Allmend rückgebaut werden.

Jahresbericht

Im Rahmen der Konkretisierung der nach Vollendung des Neubaus angedachten Nutzung des Bestandesbaus Schulhaus Allmend wurde festgestellt, dass die Räume für eine Nutzung durch die Musikschule nicht geeignet sind. Das Swisscom-Gebäude an der Schiltmatthalde eignet sich demgegenüber gut für eine Belegung durch die Musikschule. Die Raumbedürfnisse der Tagesstrukturen nehmen stark zu, was es erforderlich macht, dass mehr Räumlichkeiten im Bestandesbau für diese Nutzung freizuspielen sind. Im Jahr 2026 wird die Schulraumplanung aktualisiert. Die Überarbeitung der Testplanung der Schulanlage Allmend wird auf der Basis der Ermittlung dieser neuen Zahlen in Angriff genommen.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420505 - SH Allmend: Neubau	A	10'800'000		-5'000'000	5'800'000	936'143	-4'863'857

Beschrieb AFP

Am 27. Juni 2024 genehmigte der Einwohnerrat den Neubau des Schulhauses Allmend. Das neue Schulhaus ergänzt die Schulanlage Allmend. Es soll alle Schulräume beherbergen und so auch die heutigen provisorischen Räume der Palazzine ersetzen. Den Stimmberechtigten wird empfohlen, dem Neubau des Schulhauses Allmend mit Kosten von rund 32 Mio. Franken inkl. Mehrwertsteuer zuzustimmen. Im Jahr 2025 sind Baukosten 10,8 Mio. Franken vorgesehen.

Im Februar 2025 wird die Volksabstimmung zum Budgetkredit Neubau Schulhaus Allmend erfolgen. Wird diese angenommen, so soll umgehend mit dem Baustart begonnen werden. Gemäss heutiger Planung und ohne allfällige Verzögerungen sollte der Neubau Schulhaus Allmend per Ende 2027 bezugsbereit sein.

Jahresbericht

An der Volksabstimmung vom 9. Februar 2025 stimmten die Horwer Stimmberechtigten dem Sonderkredit von 32 Mio. Franken zu. Umgehend wurden mit der Überarbeitung des Bauprojekts begonnen und die Baueingabe vorbereitet. Die Publikation des Baugesuchs erfolgte am 8. Oktober 2025, und die Auflage fand vom 10. bis zum 29. Oktober 2025 statt. Es gingen keine Einsprachen ein. Für den geplanten Baustart sind die Ausschreibungen in Vorbereitung.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420507 - Provisorium roter Platz SH Allmend	A		100'000		100'000	0	-100'000

Jahresbericht

Der temporäre Ersatz wird nicht realisiert. Während drei Jahren ist kein roter Platz verfügbar. Der Bau des neuen roten Platzes wird erst in ca. drei Jahren starten.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420508 - SH Allmend: Versetzung Leitungen roter Platz	A	220'000		-220'000	0	0	0

Beschrieb AFP

Stimmt das Volk dem Budgetkredit Neubau Schulhaus Allmend zu, müssen diverse Werkleitungen im Bereich des roten Platzes für den Neubau des Schulhauses Allmend versetzt werden.

Jahresbericht

An der Volksabstimmung vom 9. Februar 2025 stimmten die Horwer Stimmberechtigten dem Sonderkredit von 32 Mio. Franken zu. Umgehend wurden mit der Überarbeitung des Bauprojekts für die Leitungsumlegung begonnen und die Baueingabe vorbereitet. Die Publikation des Baugesuchs erfolgte am 5. November 2025, und die Auflage fand vom 10. bis zum 19. November 2025 statt. Es gingen keine Einsprachen ein. Die Baubewilligung wurde am 18. Dezember 2025 erteilt. Für den auf Januar 2026 geplanten Baustart der Leitungsumlegung wurden die Ausschreibungen durchgeführt.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420513 - Planung klimafreundliches SH Kastanienbaum	A		100'000		100'000	0	-100'000

Beschrieb AFP

Gemäss Bericht und Antrag Nr. 1698A «Zusatzbericht Klimafreundlicher Gebäudepark der Gemeinde Horw» an den Einwohnerrat am 21. März 2024 werden die notwendigen Mittel in den entsprechenden Jahren im AFP budgetiert. Die einzelnen Sanierungen, Ersatzmassnahmen und Erweiterungen werden in Teilprojekte aufgeteilt (siehe Kostenstellen 420513, 420514 und 420515).

KST 420513: Vom Budget 2024 der Kostenstelle 420511 werden Fr. 104'000 für die Planung der Massnahmen eingesetzt.

Jahresbericht

Die Investitionen werden in den Kostenstellen 420514 und 420515 abgebildet. Die Kostenstelle 420513 wird nicht mehr benötigt.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420514 - Planung + Realisierung PV-Anlage SH Kastanienbaum	E	-29'900			-29'900	0	29'900

Beschrieb AFP

Vom Budget 2024 der Kostenstelle 420511 werden Fr. 120'000 für die Photovoltaik-Anlage SH Kastanienbaum eingesetzt. Die Gemeinde erhält im Jahr 2025 eine Einmalvergütung von Fr. 29'900 an die Photovoltaikanlage.

Jahresbericht

Der Ausbau der Photovoltaikanlage im SH Kastanienbaum wurde aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen noch nicht realisiert.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420515 - Ersatz Wärmepumpe + Sa-	A	836'000		-200'000	636'000	0	-636'000
nierung Gebäudehülle SH Kasta-							
nienbaum							

Beschrieb AFP

Im Budget 2025 werden folgende Projekte budgetiert:

- Sanierung Gebäudehülle: Fr. 266'000
- Ersatz der Ölheizung durch Wärmepumpe (Sole/Wasser): Fr. 570'000

Jahresbericht

Die Dimensionierung des Erdsondenfelds steht in Abhängigkeit vom Entscheid, ob der Neubau des Kindergartens durch die Einwohnergemeinde oder die kath. Kirchgemeinde erfolgt. Vorstudie und Projektierung sind für das Jahr 2026 geplant.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420530 - PV-Anlage + LED-Be-	A		310'000		310'000	235'765	-74'235
leuchtung Feuerwehrgebäude							
420530 - PV-Anlage + LED-Be-	E	-46'600			-46'600	-19'707	26'893
leuchtung Feuerwehrgebäude							

Beschrieb AFP

Gemäss Bericht und Antrag Nr. 1739 «Vorbericht zum Zusatzbericht Klimafreundlicher Gebäudepark der Gemeinde Horw» werden die notwendigen Mittel in den entsprechenden Jahren im AFP budgetiert. Die einzelnen Sanierungen, Ersatzmassnahmen und Erweiterungen werden in Teilprojekte aufgeteilt (Kostenstellen 420530 und 420534).

Das Budget 2024 wird für folgende Projekte eingesetzt:

- Planungskosten
- Ersatz FL durch LED-Beleuchtung (Fahrzeughalle und Räume Feuerwehr)
- Elektro-Netzanschluss inkl. neuer Verteilung
- Photovoltaik-Anlage

Die Gemeinde erhält im Jahr 2025 eine Einmalvergütung von Fr. 46'400 an die Photovoltaikanlage.

Jahresbericht

Die neue PV-Anlage wurde im Mai 2025 realisiert und am 27. Mai 2025 in Betrieb genommen. Eine Erhöhung des Netzanschlusses der CKW war nicht erforderlich. Von der Pronovo AG wurde ein Förderbeitrag / eine Einmalvergütung von Fr. 19'707 ausbezahlt.

Die Beleuchtungsinstallationen in der Fahrzeughalle und in allen Räumen der Feuerwehr wurden auf LED umgerüstet.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420540 - Planung und Realisierung	A	50'000		-50'000	0	0	0
PV-Anlage Horwerhalle							

Beschrieb AFP

Gemäss Bericht und Antrag Nr. 1698A «Zusatzbericht Klimafreundlicher Gebäudepark der Gemeinde Horw» an den Einwohnerrat am 21. März 2024 werden die notwendigen Mittel in den entsprechenden Jahren im AFP budgetiert. Die einzelnen Sanierungen, Ersatzmassnahmen und Erweiterungen werden in Teilprojekte aufgeteilt (Kostenstellen 420205 und 420540).

Budget 2025: Fr. 50'000

Finanzplan 2026: Fr. 380'000 (Projekte: Elektro-Netzanschluss inkl. neuer Verteilung, Photovoltaik-Anlage)

Finanzplan 2027: Die Gemeinde erhält eine Einmalvergütung für Photovoltaik.

Jahresbericht

Die Abklärungen zur Machbarkeit und zu den Schnittstellenthemen haben mehr Zeit in Anspruch genommen. Der Projektstart erfolgte im Q4 2025. Projektierung, Ausschreibung und Realisierung erfolgen bis Mitte 2026.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420551 - Planung klimafreundliches	A		200'000		200'000	0	-200'000
SH Hofmatt							

Beschrieb AFP

Gemäss Bericht und Antrag Nr. 1698A «Zusatzbericht Klimafreundlicher Gebäudepark der Gemeinde Horw» an den Einwohnerrat am 21. März 2024 werden die notwendigen Mittel in den entsprechenden Jahren im AFP budgetiert. Die einzelnen Sanierungen, Ersatzmassnahmen und Erweiterungen werden in Teilprojekte aufgeteilt (Kostenstellen 420551, 420552 und 420553).

Im Budget 2024 wurde die Planung der klimafreundlichen Massnahmen budgetiert (Fr. 259'800).

Jahresbericht

Die Investitionen werden in den Kostenstellen 420552 und 420553 abgebildet. Die Kostenstelle 420551 wird nicht mehr benötigt.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420552 - Planung und Realisierung	E	-32'000			-32'000	0	32'000
PV-Anlage SH Hofmatt							

Beschrieb AFP

Im Budget 2024 wurden die Planung und die Realisierung der PV-Anlage budgetiert (Fr. 173'000). Die Gemeinde erhält im Jahr 2025 eine Einmalvergütung von Fr. 32'000 an die Photovoltaikanlage.

Jahresbericht

Es wurde gemeinsam mit der kath. Kirchgemeinde geprüft, ob eine gemeinsame Wärmeerzeugung möglich ist. Dies hätte unter anderem Auswirkungen auf die Grösse des zu erstellenden Erdsondenfelds. Hierzu wurde gemeinsam eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420553 - Wärmepumpe und Gebäudehülle SH Hofmatt	400'000		-400'000	0	0	0

Beschrieb AFP

2025: Installation Wärmepumpe mit Erdsonde, Sanierung Gebäudetechnik, Installation PVA, Etappe 1

2026: Installation Wärmepumpe mit Erdsonde, Sanierung Gebäudetechnik, Installation PVA, Etappe 2

Jahresbericht

Die aufwändige Machbarkeitsstudie (eigene Wärmeerzeugung, Verbund mit kath. Kirchgemeinde oder Anschluss an das Seenergy-Netz) und die Gespräche mit den Partnern nehmen mehr Zeit in Anspruch. Bis Mitte 2026 wird die Machbarkeitsstudie abgeschlossen sein.

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420580 - Planung + Realisierung PV-Anlage Werkhof, Teil 1		207'000		207'000	0	-207'000

Beschrieb AFP

420580, 420581, 420582 - Sanierung Klimafreundliches Werkhofgebäude

Gemäss Bericht und Antrag Nr. 1698A «Zusatzbericht Klimafreundlicher Gebäudepark der Gemeinde Horw» an den Einwohnerrat am 21. März 2024 wird die Kostenschätzung für die Gesamtsanierung der Jahre 2024, 2025 und 2026 Fr. 673'430 betragen. Die notwendigen Mittel werden in den entsprechenden Jahren im AFP budgetiert. Die einzelnen Sanierungen, Ersatzmassnahmen und Erweiterungen werden in folgende Teilprojekte aufgeteilt:

- Planungskosten Fr. 54'750 (KST 420580 im Jahr 2024)
- Elektro-Netzanschluss inkl. neuer Verteilung: Fr. 15'000 (KST 420580 im Jahr 2025)
- Zusätzliche Kosten Elektro-Netzanschluss PVA beide Dächer: Fr. 45'000 (KST 420581 im Jahr 2025)
- Photovoltaik Dach Fahrzeugstellhalle: Fr. 148'000 (KST 420580 im Jahr 2025)
- Photovoltaik Dach grosse Halle: Fr. 246'000 (KST 420581 Jahr 2025)
- Einmalvergütung Photovoltaik: Fr. -37'320 (KST 420581 Jahr 2025)
- Fernwärmeanschluss Seenergy: Fr. 202'000 (KST 420582 im Jahr 2026/2027)

Jahresbericht

Planung und Realisierung der PV-Anlagen, erste und zweite Etappe, auf dem Werkhof und dem Dach der Fahrzeugeinstellhalle hätten im Jahr 2026 stattfinden sollen. Der Einwohnerrat hat im Rahmen eines Antrags auf Bemerkung beschlossen, dass kein Kreditübertrag für Planung und Realisierung der PV-Anlagen erfolgen darf und auf die Realisierung zu verzichten ist.

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
420581 - Realisierung PV-Anlage Werkhof, Teil 2	296,000			296,000	0	-296,000

Beschrieb AFP

2025: Realisierung PV-Anlage Werkhof / Dach, Teil 2

2026: Einmalvergütung PVA von Pronovo

Jahresbericht

Planung und Realisierung der PV-Anlagen, erste und zweite Etappe, auf dem Werkhof und dem Dach der Fahrzeugeinstellhalle wurden um ein Jahr nach 2026 verschoben.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
434014 - Ertüchtigung Kunstrasenfeld	A				0	9'444	9'444

Jahresbericht

Die Abrechnung erfolgte im Jahr 2024. Im Jahr 2025 erfolgte jedoch nochmals eine Nachzahlung. Daher wird die Abrechnung im Jahr 2025 aktualisiert.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
434025 - Ausbau Strandbad Winkel	A		200'000	-48'172	151'828	151'828	0

Jahresbericht

Beim Strandbad Winkel wurden im Jahr 2023 die bestehenden Tiefkühlzellen im Erdgeschoss altersbedingt ersetzt. 2025 wurde eine Erweiterung des Küchentrakts mit zwei weiteren Tiefkühlzellen realisiert, um einen optimalen Betriebsablauf zu ermöglichen.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
434027 - Sanierung Fundament Bootshaus Krämerstein	A	390'000		-355'587	34'413	34'412	-1

Beschrieb AFP

Die Sanierung des Fundamentes Bootshaus Krämerstein ist sicherheitsbedingt und wird mit Kosten von Fr. 390'000 beziffert. Die Bauarbeiten werden im Winter 2025 /2026 erfolgen. Zeitgleich erfolgt die Sanierung der Mole Bootshaus Krämerstein. Die Projektleitung und die Kostenübernahme für die Sanierung der Mole erfolgen durch das Baudepartement, Bereich Tiefbau.

Jahresbericht

Abhängigkeiten vom Projekt Sanierung Mole (Tiefbau) haben zu einem verzögerten Baustart Mitte Januar 2026 geführt. Die Realisierung erfolgt Mitte Januar bis Mitte Mai 2026.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
434028 - Gestaltung und Attraktivierung Gemeindehausplatz/Marktgasse	A	50'000			50'000	0	-50'000

Beschrieb AFP

Der Gemeindehausplatz und die Marktgasse sollen saniert und aufgewertet sowie aktiver und freundlicher gestaltet werden. Dafür soll im Jahr 2025 ein Vorprojekt für eine neue Gestaltung erstellt werden, wobei auch das Postulat Nr. 2022-742 von Charlotte Schwegler, L20, und Mitunterzeichnenden «Soziale Belebung des Horwer Dorfzentrums» sowie das Postulat Nr. 2024-775 von Pius Barmet, GLP, und Mitunterzeichnenden «Erhöhung der Aufenthaltsqualität Gemeindehausplatz» berücksichtigt wird. Zusätzlich werden in der Marktgasse die Nutzerbedürfnisse der jeweiligen Grundeigentümer abgeholt. Die Realisierung soll in zwei Etappen in den Jahren 2026 und 2027 erfolgen.

Jahresbericht

Die Mitwirkung und der erste öffentliche Anlass fanden im November 2025 statt. Die öffentlichen Anlässe zwei und drei finden im Q2 2026 statt. Die Terminfindungen für die Anlässe und die Abstimmungen mit den Grundeigentümern haben mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
434101 - Planung Seefeld, 1. Etappe	A		85'000		85'000	19'702	-65'298

Jahresbericht

Um für zukünftige Planungsphasen Aussagen zur Moorhydrologie machen zu können, wurde ein Monitoring installiert. Zudem wurde eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Felds 1 in Auftrag gegeben.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
440101 - Darlehen Mieterausbau Spitex	E	-25'000			-25'000	-25'000	0

Beschrieb AFP

Die Spitex Horw hat 2020 ein Darlehen für den Mieterausbau der neuen Geschäftsstelle in der Allmendstrasse 8 von Fr. 500'000 erhalten. Dieses Darlehen wird jährlich um Fr. 25'000 amortisiert.

Jahresbericht

Die Amortisation erfolgte gemäss AFP.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
474006 - Vorprojekt Umsetzung Massnahmen Friedhof	A	200'000			200'000	296'747	96'747

Beschrieb AFP

Das Siegerteam aus dem Studienauftrag wird auf Basis des Siegerprojekts im Jahr 2025 das Vorprojekt erarbeiten. Dabei werden die notwendigen und möglichen Etappierungen mit Kostenschätzungen (+/-25%) aufgezeigt. Für die Erarbeitung des Vorprojekts 2025 sind Fr. 200'000 ausgewiesen. Für die entsprechende Ausgabenbewilligung (Sonderkredit) der etappenweisen Umsetzungen ab 2026/2027 wird der Einwohnerrat einen separaten Bericht und Antrag erhalten.

Jahresbericht

Das Vorprojekt und die Kostenschätzung sind erarbeitet und werden dem Einwohnerrat im ersten Quartal 2026 vorgelegt.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
499990 - IR Immobilien und Hochbauprojekte	A	200'000			200'000	0	-200'000

Beschrieb AFP / Jahresbericht

Gemäss Finanzreglement werden die internen Leistungen den relevanten Investitionsprojekten im Jahr 2025 mit Fr. 200'000 verrechnet. In der Budgetphase werden diese Leistungen pro Aufgabenbereich geschätzt. Mit Hilfe der Leistungserfassung werden die effektiven Kosten beim Rechnungsabschluss bei den betroffenen Investitionen verbucht.

4.15 Aufgabenbereich: 502 Liegenschaften Finanzvermögen

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Finanzvermögen sind jene Vermögenswerte, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und die veräussert werden können, ohne diese zu beeinträchtigen. Dem Finanzvermögen ist auch der vorsorgliche Landerwerb zuzuordnen, obwohl sich solche Käufe im Vorfeld der öffentlichen Aufgabenerfüllung bewegen. Wird eine Liegenschaft nicht mehr für Verwaltungsaufgaben benötigt, so wird sie dem Finanzvermögen zugeordnet.

Mit dem Erwerb von bebauten oder unbebauten Grundstücken sichert sich die Gemeinde bei Bedarf Immobilien für den späteren Eigenbedarf, für Realersatz oder als Bodenreserve für die Steuerung und Entwicklung von Arealen, z.B. zur Abgabe an gemeinnützige Bauträger.

Die Bewirtschaftung des vorhandenen Bestandes orientiert sich primär an der konsequenten Ausrichtung am Markt und dem optimalen Mitteleinsatz. Liegenschaften im Finanzvermögen können auch als Kapitalanlagen dienen. Die Objektstrategien werden in den Teilportfolios festgelegt.

Es gibt folgende Strategiemöglichkeiten:

- Halten: Die Liegenschaft wird gehalten. Die Substanzwerterhaltung erfolgt durch fachgerechte Instandhaltung und Instandsetzung.
- Überprüfen: Bei der Liegenschaft werden die Rahmenbedingungen und die zukünftige Nutzung geklärt. Der Unterhalt wird auf die Instandhaltung beschränkt.
- Entwickeln: Die Liegenschaft wird einer verbesserten oder neuen Nutzung zugeführt.
- Verkauf/Abgabe: Die Liegenschaft wird an Dritte abgegeben (Verkauf, Baurecht, Tausch)

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

502.10 - Portfolio Finanzvermögen

Die Liegenschaften Finanzvermögen werden vom Ressort Immobilienbewirtschaftung betreut. Der Jahresbericht zum allgemeinen Betrieb findet sich deshalb unter dem Aufgabenbereich Immobilienbewirtschaftung.

Nebst dem planmässigen, ordentlichen Unterhalt (Instandhaltung) sind bei den Liegenschaften Finanzvermögen folgende zusätzlichen Aufwände angefallen:

- Kirchweg 3: Montage von 51 Fensterabsturzicherungen
- Bireggang 8: Totalsanierung einer 2,5-Zimmer-Wohnung (Küche, Bad)
- Ebenastrasse 23: Sanierung von drei Mietwohnungen nach der Senkung des Feuerwehrgebäudes
- Einstellhalle Biregg: Brandschutzertüchtigung

Ziele

502.10 - Portfolio Finanzvermögen

Klimafreundliche Gebäudesanierungen

- Ziel: Die Sanierungen der Liegenschaften Finanzvermögen orientieren sich am Zusatzbericht klimafreundlicher Gebäudepark.
- Jahresbericht: Folgende Umbauten wurden per Ende Dezember 2025 am Objekt Roseneggweg 2 abgeschlossen:
- Neue Photovoltaik-Anlage
 - Neue Elektroverteilung
 - Badumbau
 - Neue Wärmepumpe inkl. Erdsonde (Heizungersatz)
- Zielerreichung: Folgende Umbauten wurden per Ende Dezember 2025 am Objekt Roseneggweg 2 abgeschlossen:
- Neue Photovoltaik-Anlage

- Neue Elektroverteilung
- Badumbau
- Neue Wärmepumpe inkl. Erdsonde (Heizungersatz)

Messgrössen					
	Einheit		2023	2024	2025
502.10 - Portfolio Finanzvermögen					
Gebäudeversicherungswert Liegenschaften Finanzvermögen	Mio. Fr.	IST	28,7	29,0	28,9
Gebäudevolumen Liegenschaften Finanzvermögen	m ³	IST	42'863	42'863	42'863
Leerwohnungsbestand	%	IST	0.0	0.1	0.4
Anlagerendite (ohne Baurechte)	%	IST	4.8	4.3	4.7
Kurzfristiger Sanierungsbedarf LFV (bis 10 Jahre)	Mio. Franken	IST	11,6	12,5	12,7
Mittelfristiger Sanierungsbedarf LFV (10 bis 20 Jahre)	Mio. Franken	IST	8,1	8,0	7,2
Langfristiger Sanierungsbedarf LFV (mehr als 20 Jahre)	Mio. Franken	IST	4,3	4,0	4,7

Projekte und Aufgabenveränderungen

502.10 - Portfolio Finanzvermögen

Rahmenkredit baulicher Unterhalt

- Beschrieb:** Für den baulichen Unterhalt sind Fr. 660'000 budgetiert worden. Nebst dem ordentlichen Unterhalt (Werterhaltung) sind folgende grösseren Projekte für das Jahr 2025 geplant:
- Biregghang 8: Sanierung 1 Wohnung, Fr. 70'000
 - Roseneggweg 2: Sanierung 9 Bäder, Fr. 250'000
 - Roggenstrasse 8: Planung PVA und WP, Fr. 40'000
 - Sonnsyterain: Strassensanierung Gemeindeanteil, Fr. 10'000
- Diese Projekte Hochbau werden dann als Wertvermehrung aktiviert (Fr. 360'000).
- Bericht:** Die oben genannten Projekte wurden alle im Rahmen des Budgets 2025 umgesetzt. Die Sanierungen Biregghang 8 und Roseneggweg 2 wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	0			0	21'521	21'521
34 - Finanzaufwand	1'284'880	674'000		1'958'880	1'630'890	-327'990
36 - Transferaufwand	40'000			40'000	40'000	0
39 - Interne Verrechnungen	173'000			173'000	171'876	-1'124
42 - Entgelte	-3'000			-3'000	-168'551	-165'551
44 - Finanzertrag	-2'555'385	-674'000		-3'229'385	-2'626'278	603'107
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	-1'060'505	0	0	-1'060'505	-930'542	129'963
394 - Zinsen	1'586'182			1'586'182	1'583'422	-2'760
397 - Umlagen	343'368			343'368	180'967	-162'401
Ergebnis Globalbudget	869'045	0	0	869'045	833'847	-35'198

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

34 - Finanzaufwand / 44 - Finanzertrag

Im Budget wurden die Wertabnahme bei den bestehenden Liegenschaften FV (Finanzaufwand) und die Wertzunahme durch die grösseren Aktivierungen der Sanierungen Bireggweg 8 und Roseneggweg 2 (Finanzertrag) brutto gezeigt. In der Rechnung 2025 wurden die Wertveränderungen jedoch netto gebucht (gemäss Empfehlung Revisionsstelle). Insgesamt ist eine Wertzunahme von Fr. 442'142 zu verzeichnen, welche im Finanzertrag verbucht wurde und tiefer ausfiel als budgetiert.

42 - Entgelte

Die Eigentümer der Grundstücke im Baufeld F entrichteten ihren Anteil an die Kosten der Entwicklungsplanung des Baufelds F, welche von der Einwohnergemeinde vorgeschossen wurden. Dies war im Budget noch nicht vorhersehbar, da der Prozess erst Mitte 2024 lanciert wurde.

4.16 Aufgabenbereich: 503 Feuerwehr

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Die Feuerwehr Horw ist für Rettungen, die allgemeine Schadenwehr inkl. Brandbekämpfung und die Elementarschadenbewältigung zuständig und trägt dadurch einen wesentlichen Teil zum Bevölkerungsschutz bei. Sie löst zusätzlich Aufgaben wie Öl-, Chemie- und Strahlenwehr. Der Kanton überträgt bestimmte Aufgaben an Stützpunktfeuerwehren, welche dafür speziell ausgerüstet und ausgebildet sind.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

503.01 - Feuerwehr

Das Jahr 2025 war für die Feuerwehr intensiv, aber nicht überdurchschnittlich. Insgesamt fanden 86 Einsätze, 78 Übungen und 122 Kurstage statt.

Durch regelmässige Übungen und Training sowie intensiven Austausch innerhalb des Teams konnte die Mannschaft ihr Wissen und ihre Fähigkeiten erweitern. Die Spezialfinanzierung ist solide und sorgt dafür, dass langfristig geplant werden kann. Das Einsatzmaterial und die Fahrzeuge sind in einem ausgezeichneten Zustand. Der Soll-Bestand von 97 Milizfeuerwehrangehörigen wird derzeit problemlos eingehalten, was für die Stabilität und Zukunftsfähigkeit der Organisation wichtig ist. Dies ermöglicht es der Feuerwehr, flexibel zu reagieren und jederzeit einsatzbereit zu sein.

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
503.01 - Feuerwehr					
Stellenplan Verwaltung im Bereich Feuerwehr	100 %-Stellen	IST	0,2	0,2	0,2
Bestandesgrösse Feuerwehr	Bestand per 31.12.	IST	97	97	97
Einsatzstunden	Summe pro Jahr	IST	1'772	1'864	1'113
Einsätze Feuerwehr Brandbekämpfung	Anzahl pro Jahr	IST	5	11	5
Einsätze Feuerwehr Elementarschaden	Anzahl pro Jahr	IST	10	19	9
Einsätze Ölwehr	Anzahl pro Jahr	IST	7	9	14
Einsätze BMA unecht	Anzahl pr Jahr	IST	15	18	17
Diverse Einsätze	Anzahl pro Jahr	IST	6	9	3
Nicht alarmmässige Einsätze	Anzahl pro Jahr	IST	32	17	33
Technische Einsätze	Anzahl pro Jahr	IST	6	8	5
Fehlalarme	Anzahl pro Jahr	IST	0	0	0

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich

	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	340'259			340'259	335'508	-4'751
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	149'050			149'050	147'478	-1'572
34 - Finanzaufwand	2'500			2'500	4'765	2'265
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	63'124			63'124	225'169	162'045
39 - Interne Verrechnungen	3'000			3'000	5'092	2'092
42 - Entgelte	-753'500			-753'500	-868'436	-114'936
44 - Finanzertrag					-3'002	-3'002
46 - Transferertrag	-28'000			-28'000	-28'000	0
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	-223'567			-223'567	-181'428	42'140
330 - Abschreibungen	219'564			219'564	182'689	-36'875
394 - Zinsen	58'148			58'148	35'220	-22'928
397 - Umlagen	-39'410			-39'410	-20'369	19'041
494 - Zinsen	-14'735			-14'735	-16'112	-1'377
Ergebnis Globalbudget	0	0	0	0	0	0

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

Es resultierte ein höherer Ertrag bei den Ersatzbeiträgen für die Feuerwehr (Erlösart 42).

Im Vergleich zum Budget sind dadurch höhere Einlagen in die Spezialfinanzierung (Kostenart 35) zu verzeichnen. Insgesamt rechnet die Spezialfinanzierung Feuerwehr im Jahr 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 224'774 ab.

Feuerwehr

Bilanz	01.01.2025	Zunahme	Abnahme	31.12.2025
AKTIVEN	4'265'246	219'577	260'275	4'224'549
1400.51 Grundstücke VV Feuerwehr	524'700			524'700
1404.51 HB Feuerwehr	3'453'442		130'714	3'322'728
1406.51 Mobilien Feuerwehr	287'105	219'577	129'561	377'121
PASSIVEN	2'148'305	224'774		2'373'079
2900.51 Spezialfinanzierung Feuerwehr	2'148'305	224'774		2'373'079
Vorschuss (+) Verpflichtung (-) Gemeinde	2'116'942	-5'197	260'275	1'851'470

Investitionsrechnung

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
503 - Feuerwehr	A	130'000	100'000		230'000	219'577	-10'423
503 - Feuerwehr	E	-45'500			-45'500	-77'586	-32'086
414010 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2023	A		50'000		50'000	0	-50'000
414011 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2024	A		50'000		50'000	91'977	41'977
414011 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2024	E				0	-28'926	-28'926
414012 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2025	A	130'000			130'000	127'600	-2'400
414012 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2025	E	-45'500			-45'500	-48'660	-3'160

Begründungen Investitionsrechnung 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
414010 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2023	A		50'000		50'000	0	-50'000
414011 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2024	A		50'000		50'000	91'977	41'977
414011 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2024	E				0	-28'926	-28'926

Jahresbericht

Nach längerer Wartezeit konnte die Lieferung der beiden Motorspritzen endlich abgeschlossen werden. Am 21.08.2025 erfolgte die Übergabe an die Feuerwehr, die damit ihre Einsatzbereitschaft weiter steigern konnte.

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
414012 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2025	A	130'000			130'000	127'600	-2'400
414012 - Ersatzbeschaffungen Feuerwehr 2025	E	-45'500			-45'500	-48'660	-3'160

Beschrieb AFP

Der heutige Materialtransporter NISSAN wurde im Jahre 2005 beschafft und muss ersetzt werden. Das neue Fahrzeug soll vielseitig einsetzbar sein und die bestehende Fahrzeugflotte ergänzen. Das Ersatzfahrzeug wird speziell für den Elementar-Einsatz, für Waldbrände, für den Verkehrsdienst sowie für das Einsatzkonzept für abgelegene Objekte konzipiert, um so die Einsatzmöglichkeiten in Zukunft zu stärken. Die Ersatzbeschaffung erfolgt gemäss den Vorgaben und Anforderungen der Gebäude-Versicherung Luzern (GVL).

Jahresbericht

Die Lieferung des neuen Fahrzeugs erfolgte am 12.09.2025. Damit steht der Feuerwehr nun ein modernes und leistungsfähiges Fahrzeug für Einsätze und Übungen zur Verfügung. Dies verbessert nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Effizienz bei Brand- und Elementarschadeneinsätzen erheblich.

4.17 Aufgabenbereich: 504 Werkdienste

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Die Werkdienste sind für die Hauptaufgaben Betrieb und Unterhalt von Strassen, Wegen, Plätzen und Grünanlagen, den betrieblichen Unterhalt der Gewässer und die Abfallbeseitigung zuständig. Zur effizienten Leistungserbringung wird in Einzelfällen die Kooperation mit Privaten geprüft und sichergestellt.

Der Aufgabenbereich 504 - Werkdienste, ist organisatorisch dem Immobilien- und Sicherheitsdepartement zugeordnet und umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Ressourcen Werkdienste
- Betrieblicher Strassenunterhalt
- Unterhalt Grünflächen und Freizeitanlagen
- Gewässerunterhalt
- Interne Aufträge
- Externe Aufträge

Die Leistungsbeschreibung befindet sich bei der jeweiligen Leistungsgruppe.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

504.01 - Ressourcen Werkdienste

Die Nachfolge des im Juni 2025 vorzeitig pensionierten Leiters der Werkdienste übernahm dessen bisheriger Stellvertreter. Durch diese Rochade musste wieder eine Stelle in der Grünabteilung ausgeschrieben werden. Es konnte dann am 1. August 2025 eine Fachfrau für diese Stelle gewonnen werden.

Mit dem im Herbst 2024 erworbenen Traktor konnten die Sportplätze diese Saison ohne Probleme bewirtschaftet werden. Dies führte zur Entlastung des Traktors John Deere, so dass dieser im Winter 2025/2026 noch einsatzfähig war. Das Fahrzeug Piaggio musste altershalber aus dem Verkehr gezogen werden.

504.02 - Betrieblicher Strassenunterhalt

Die Vergabe der Leerungen der Strassenschächte erfolgte dieses Jahr wiederum gemeinsam mit den Zonenspülungen durch das Tiefbauamt. Im Jahr 2025 wurden über 2'900 Strassenschächte durch eine externe Spezialfirma geleert.

Mit der Elektrostrassenkehrmaschine wurden insgesamt rund 50 Tonnen Strassenwischgut aufgesammelt und der Entsorgung zugeführt. Im Herbst wurden mit dieser Maschine zusätzlich geschätzte 10 Tonnen Laub aufgenommen, welches der Grüngutverwertung zugeführt wurde.

Während des Jahres wurden diverse Wanderwege ausgebessert, ebenso diverse Schlaglöcher von Güterstrassen repariert.

Das Strassenbegleitgrün wird seit 2021 auf dem ganzen Gemeindegebiet angesät und muss regelmässig unterhalten werden.

504.03 - Unterhalt Grünflächen und Freizeitanlagen

Im Vergleich zum letzten Jahr war der Sommer dieses Jahr regenreicher. Deshalb kamen die Bewässerungswagen für die Sportplätze nur selten zum Einsatz. Negativ wirkte sich die nasse Witterung auf den Boden der Sportanlagen aus. Aufgrund des nassen Rasens konnten die Rasenschnitte nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Der normalerweise im Einsatz stehende Traktor hätte den Rasen zu stark beansprucht, Fahrspuren hinterlassen und den Boden zu stark verdichtet. Deshalb wurden Rasenmäroboter angeschafft, was es ermöglichte, die Rasenplätze schonender und zeitunabhängiger zu pflegen.

Das neue Konzept des Verkehrsbegleitgrüns ist von den Horwerinnen und Horwern gut aufgenommen worden. Die Rückmeldungen zur vielseitigen und bunten Blütenpracht sind sehr positiv. Der Aufwand für den Unterhalt dieser Flächen und Rabatten ist allerdings hoch. Vor allem bei wiederkehrenden Regenphasen wachsen nicht nur die gewünschten Blumen, sondern auch das Unkraut.

Das Tiefbauamt hat diverse Strassenabschnitte neu erstellt und mit Sträuchern und Bäumen ergänzt. Die Anpflanzungen wurden mehrheitlich durch die Mitarbeitenden des Werkdienstes vorgenommen. Der Badeplatz Sternemätteli wurde aufgewertet, und beim Badeplatz Rüteli pflanzte der Werkdienst sieben neue Bäume als Schatten-spender.

Die Neophytenbekämpfung ist auf gutem Weg. Zusammen mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern konnten wir das Berufkraut in den Griff bekommen. Viele Kirschlorbeersträucher und Sommerflieder wurden durch einheimische Sträucher ersetzt. Mit dem Klimawandel häufen sich die Krankheiten bei vielen Bäumen merklich. Dies gefährdet auch die Sicherheit von Menschen. Die Baumpflege, insbesondere das Entfernen von Totholz, ist sehr arbeitsintensiv. Vor allem bei Schulhäusern, auf dem Friedhof sowie bei Geh- und Wanderwegen mussten Bäume gar krankheitsbedingt gefällt werden.

504.04 – Gewässerunterhalt

Die regelmässige Kontrolle und Reinigung der Bachrechen nach starken Regenfällen und Gewittern sowie die Entleerung der Schlammsammler ist notwendig, um Folgeschäden zu vermeiden. Es wurden rund zehn Begehungen durchgeführt. Insgesamt fanden neun Einsätze statt, um die Bachrechen zu säubern.

Die Jahresinspektion des Hochwasserrückhaltebeckens (HWRB) Steinibach wurde wie jedes Jahr zusammen mit den Vertretern der Werkdienste und Personen des Kantons Luzern (vif) durchgeführt. Diesen Sommer mussten beim HWRB Steinibach rund 300 Kubikmeter Schuttmaterial aus dem Talboden des Beckens ausgebaggert und entsorgt werden. Dies geschah durch eine Drittfirma mit Unterstützung der Werkdienste. Diese Kosten wurden vom Kanton übernommen.

Auch das Rückhaltebecken vor dem Ziegeleipark muss des Öfteren kontrolliert und ausgebaggert werden. Der Verlandung des Mättiwilbachs wurde dieses Jahr durch den Werkdienst erneut etwas ausgehoben. Der Langensandbach wurde durch eine Drittfirma abschnittsweise komplett neu freigelegt. Die Bachrechen und Durchlässe wurden von Geschiebe befreit.

504.10 - Interne Aufträge

Dieses Jahr konnte der Werkdienst intern für die Wasserversorgung diverse Wasserleitungsbrüche beheben. Ebenso wurden viele Arbeiten für die Natur- und Umweltschutzstelle erledigt. Zu diesen Arbeiten gehörten die Aufwertung der Biotope und Bäche, das Mähen der Schilfgürtel und neuerdings die Montage von Biberschutzzäunen an schützenswerten Bäumen im Ried.

Für die Kulturmühle haben die Werkdienste verschiedene Transporte durchgeführt, Unterstützung bei Zügelarbeiten geleistet sowie den Auf- und Abbau von bei Anlässen benötigten Bühnen bewerkstelligt.

Für den Bereich Immobilien wurden bei gemeindeinternen Anlässen die Marktstände auf- und abgebaut. Ebenfalls unterstützten die Werkdienste den Auf- und Abbau der Bühne für den Samichlausauszug auf dem Gemeindehausplatz.

Wie jedes Jahr wiederkehrend haben die Werkdienste an verschiedenen Orten die Christbäume gestellt, die Weihnachtsbeleuchtung montiert und wieder demontiert sowie die 1.-August- und Faschnachtsflaggen aufgehängt. Ebenso wurden regelmässig Instrumententransporte für die Musikschule getätigt.

504.20 - Externe Aufträge

Beim Hinterländerfest reinigten die Werkdienste nach dem Anlass den Strassenabschnitt mit der Schwemmmaschine.

Am SwissCityMarathon Lucerne haben die Werkdienste mit dem Stapler beim Ab- und Aufladen der Vauban-Gitter geholfen. Am Anlasstag war der Leiter Werkdienste für die Sicherheit vor Ort.

Die Neuorganisation der Häckseldienste hat sich bewährt. Seitens der Bevölkerung gab es keine negativen Rückmeldungen. In den Monaten Juni, Juli, August und Dezember konnten sich die Werkdienste so dringenden anderen Arbeiten widmen.

Für die Kirchen werden zu besonderen Anlässen (Fronleichnam, Tag der langen Nächte) Transporte durchgeführt.

Messgrößen			2023	2024	2025
	Einheit				
504.01 - Ressourcen Werkdienste					
Anzahl Mitarbeitende (ohne Lehrlinge)	Anzahl per 31.12.	IST	19	18	18
Einsatzstunden Werkdienste	Leistungsstunden pro Jahr	IST	25'959	27'184	29'370
Personalkosten pro verrechnete Leistungsstunde (inkl. UL)	Fr. pro Stunde	IST	74,70	66,57	71,50
Stellenplan Verwaltung	Anzahl 100 %-Stellen	IST	16,0	15,7	15,9
Versicherungswert Fahrzeuge	Wert 31.12.	IST	1'807'013	1'827'500	1'795'500
504.02 - Betrieblicher Strassenunterhalt					
Einsatzstunden Werkdienste Strassenunterhalt	Leistungsstunden pro Jahr	IST	6'364	6'973	6'560
Strassenlänge Gemeindestrasse	km	IST	25,5	25,5	25,5
Strassenlänge Güterstrassen	km	IST	26,0	26,0	26,0
Strassenlänge Privatstrassen	km	IST	28,0	28,0	28,0
Trottoirlänge Gemeindestrassen	km	IST	42,0	42,0	42,0
Trottoirlänge Privatstrassen	km	IST	9,0	9,0	9,0
Wanderwegnetz	km	IST	40,0	40,0	40,0
504.03 - Unterhalt Grünflächen und Freizeitanlagen					
Anzahl Fälle von Vandalismus inkl. Graffiti	Summe pro Jahr	IST	13	14	20
Anzahl öffentlicher Spielplätze	Anzahl	IST	16	16	17
Anzahl Ruhebänke	Anzahl per 31.12.	IST	220	224	230
Einsatzstunden Werkdienste Grünflächen/Freizeitanlagen	Stunden pro Jahr	IST	2'003	2'454	5'430
Pflegefläche Grünflächen/Sportanlagen	Fläche in m ²	IST	21'201	21'201	21'201
504.04 - Gewässerunterhalt					
Anzahl Reinigungen Geschiebesammler/Bachrechen	Anzahl	IST	8	5	9
Einsatzstunden Werkdienste Gewässerunterhalt	Summe Einsatzstunden (ohne Lehrling)	IST	590	722	650
504.10 - Interne Aufträge					
Leistungsstunden Werkdienste interne Aufträge	Summe pro Jahr	IST	11'466	14'970	15'590
504.20 - Externe Aufträge					
Einsatzstunden Werkdienste externe Aufträge	Summe Einsatzstunden pro Jahr	IST	0	14	670

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	1'699'480			1,699'480	1'612'816	-86'664
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	690'010			690'010	714'544	24'534
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	21'221			21'221	10'751	-10'470
36 - Transferaufwand	40'000			40'000		-40'000
39 - Interne Verrechnungen	-1'057'300			-1'057'300	-1'081'450	-24'150
42 - Entgelte	-111'750			-111'750	-100'082	11'668
43 - Verschiedene Erträge					-5'704	-5'704
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen					-18'489	-18'489
46 - Transferertrag					-47'569	-47'569
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	1'281'661	0	0	1'281'661	1'084'818	-196'843
330 - Abschreibungen	98'059			98'059	96'568	-1'491
394 - Zinsen	8'794			8'794	8'443	-351
397 - Umlagen	479'109			479'109	487'465	8'357
Ergebnis Globalbudget	1'867'622	0	0	1'867'622	1'677'294	-190'328

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänzttes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

30 - Personalaufwand

Die vakante Stelle im Bereich Werkdienste konnte nicht sofort wiederbesetzt werden.

36 - Transferaufwand

Im Jahr 2025 gab es keine Leistungen seitens Kirchfeld für das Tiergehege mehr. Im Budget wurde noch mit entsprechenden Leistungen gerechnet.

46 - Transferertrag

Die Kostenbeteiligung des Kantons für den Unterhalt der Rückhaltebecken Grisigenbach war nicht budgetiert.

Investitionsrechnung

KST / Projekt		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
504 - Werkdienste	A	120'000	0	0	120'000	68'387	-51'613
504 - Werkdienste	E	0	0	0	0	0	0
462914 - Ersatzbeschaffungen Werkhof 2025	A	120'000	0	0	120'000	68'387	-51'613

Begründungen Investitionsrechnung 2025

		BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
462914 - Ersatzbeschaffungen	A	120'000	0	0	120'000	68'387	-51'613
Werkhof 2025							

Beschrieb AFP

Der bestehende Traktor John Deere, Jahrgang 2010, welcher für den Unterhalt der Sportanlagen und den Winterdienst im Einsatz steht, hat einen Getriebe- und Achsgehäuse-Schaden. Die Reparaturkosten von ca. Fr. 25'000 bis 30'000 übersteigen den Marktwert des Fahrzeuges. Ein Verkauf war daher nicht mehr möglich. Das Fahrzeug wurde folglich vom Werkdienst selber repariert und wird neben dem Neuerwerb möglichst lange weiterverwendet

Jahresbericht

Als Ersatz für den defekten John Deere wurde beschlossen, einen Occasions-Traktor der Marke Kubota und einen Grossflächen-Rasenmäroboter für die Sportanlagen Seefeld 1 + 2 anzuschaffen. Dadurch können wir bei einem Ausfall des John Deere den Winterdienst weiterhin gewährleisten. Die Rasenflächen im Seefeld werden durch den Einsatz der Rasenmäroboter, die den Boden weniger belasten, geschont.

4.18 Aufgabenbereich: 505 Abfall

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2025

Der Auftrag umfasst folgende Aufgaben:

- Bewirtschaftung der Abfallentsorgung in Zusammenarbeit mit REAL
- Wirtschaftlicher Betrieb der Entsorgungslogistik (Wertstoffsammelstellen) (REAL)
- Erhaltung, Planung, Projektierung und Realisierung von Anlagen (REAL und Gemeinde)
- Erstellen Budget und Kalkulation der Abfall-Grundgebühren (Gemeinde)
- Stellungnahme für die Abfallbeseitigung beim Erteilen von Baubewilligungen (REAL und Gemeinde)
- Erstellen der Statistiken für die Gemeinde (REAL)
- Koordination von Sammlung und Transport der Siedlungsabfälle (REAL)
- Information und Beratung der Bevölkerung (REAL und Gemeinde)
- Organisation und Koordination der Sammlungen von Papier und Karton (Gemeinde)
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt der nicht bedienten Sammelstellen
- Leerung der öffentlichen Abfallbehälter (Gemeinde)

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

505.01 - Spezialfinanzierung Abfall

Die Abfallentsorgung durch REAL funktioniert gut. Wir haben keine Beanstandungen oder negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu verzeichnen.

Hin und wieder gibt es an den Glassammelstellen einige Unterflur-Container, die überfüllt oder verstopft sind. Nach einer entsprechenden Meldung wird das Problem schnell behoben.

Bei den Kleidersammlungen wurde vermehrt sortenfremder Kehricht in den Behältern festgestellt.

Die Papier- und die Kartonsammlung verliefen gut. Es braucht viel Aufwand, damit diese Sammlungen mit den noch verbleibenden Vereinen gestemmt werden können. Es sind nur noch sechs Vereine, die unter sich diese zwölf Monatssammlungen aufteilen.

Die tägliche Leerung der öffentlichen Abfallbehälter funktioniert gut. Mit den Abfallstationen bei den öffentlichen Badeplätzen steigert sich der Aufwand für die betreffenden Mitarbeitenden enorm. An schönen Sommertagen oder Wochenenden müssen sie mehrmals die getrennten Abfallsäcke im Werkhof sortieren, deponieren oder entsorgen. Leider gibt es vermehrt illegale Entsorgungen, die von den zuständigen Mitarbeitenden oder, bei grösseren Gegenständen, vom Werkdienst beseitigt und entsorgt werden müssen. Dies führt zu mehr Arbeits- und Zeitaufwand.

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
505.01 - Spezialfinanzierung Abfall					
Stellenplan Verwaltung Abfall	Anzahl 100 %- Stellen	IST	1,2	1,2	1,2
Abfall-Grundgebühr	Promille GV- Wert	IST	0,12	0,11	0,11
Anzahl Fälle illegaler Abfallentsorgung	Anzahl pro Jahr	IST	389	412	500
Anzahl öffentlicher Sammelstellen	Anzahl per 31.12.	IST	8	8	8
Sammelmenge Altglas	Tonnen pro Jahr	IST	668	665	630
Sammelmenge Altpapier	Tonnen pro Jahr	IST	533	507	423

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
30 - Personalaufwand	87'289			87'289	101'705	14'416
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	451'300			451'300	413'530	-37'770
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'109			1'109	579	-530
39 - Interne Verrechnungen	116'900			116'900	108'556	-8'344
42 - Entgelte	-508'120			-508'120	-531'431	-23'311
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-223'679			-223'679	-173'560	50'120
46 - Transferertrag					-489	-489
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	-75'201	0	0	-75'201	-81'109	-5'908
330 - Abschreibungen	57'231			8	57'231	0
394 - Zinsen	1'634			1'634	1'611	-24
397 - Umlagen	18'036			18'036	25'463	7'427
494 - Zinsen	-1'700			-1'700	-3'195	-1'495
Ergebnis Globalbudget	0	0	0	0	0	0

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänzttes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

42 - Entgelte

Im Vergleich zum Budget sind durch den höheren Ertrag aus den Kehrrechtgebühren tiefere Entnahmen aus der Spezialfinanzierung (Erlösart 45) zu verzeichnen. Insgesamt rechnet die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung im Jahr 2025 mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 173'560 ab.

Abfallbeseitigung

Bilanz		01.01.2025	Zunahme	Abnahme	31.12.2025
	+				
	AKTIVEN	217'931		57'231	160'700
1406.57	Mobilien Abfallbeseitigung	217'931		57'231	160'700
	PASSIVEN	426'053		173'560	252'494
2900.57	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	426'053		173'560	252'494
	Vorschuss (+) Verpflichtung (-) Gemeinde	-208'123		-116'329	-91'794

4.19 Aufgabenbereich: 600 Steuerertrag

Politischer Leistungsauftrag gemäss AFP 2023

Die Gemeinde Horw generiert einen Steuerertrag, der im fünfjährigen Schnitt die Kosten der beschlossenen Aufgaben deckt. Der Steuerertrag liegt im Vergleich zu den K5-Gemeinden über dem Durchschnitt, gerechnet auf eine Einheit. Der Steuerfuss bleibt langfristig stabil und liegt unter dem Durchschnitt der K5-Gemeinden.

Jahresbericht zum Leistungsauftrag

600.01 - Ertrag ordentliche Steuern

Die Fiskalerträge 2025 der ordentlichen Steuern liegen um 10,8 Mio. Franken höher als budgetiert. Dies ist im Wesentlichen auf die Steuern des laufenden Jahres zurückzuführen. Die Nachträge aus den Vorjahren fielen leicht tiefer aus als erwartet.

600.02 - Ertrag Sondersteuern

Die Fiskalerträge 2025 der Sondersteuern liegen um 4,0 Mio. Franken höher als budgetiert. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Zudem fielen auch die Erbschaftssteuern höher aus als erwartet.

600.03 - Hundesteuern

Die Fiskalerträge der Hundesteuern liegen im Bereich des Budgets.

Messgrössen

	Einheit		2023	2024	2025
600.01 - Ertrag ordentliche Steuern					
Anteil Steuerertrag juristische Personen	%-Zahl	IST	4,2	4,5	3,7
Anteil Steuerertrag natürliche Personen	%-Zahl	IST	95,8	95,5	96,3
Anzahl Fälle Delkredere Steuerausstände (> 120 Tage ohne Zahlungsabkommen)	Anzahl	IST	470	543	811
Eingebrachte Summe Verlustscheine	Franken per 31.12.	IST	708'221	708'221	154'829 *
Gesamtsumme Verlustscheine inkl. Staatssteuern	Franken per 31.12.	IST	30'449'015	32'125'376	33'260'825
Steuerertrag pro Einwohner	Franken	IST	3'441	5'404	4'971
Summe Delkredere Steuerausstände	Franken per 31.12.	IST	938'894	1'499'887	1'952'267
600.03 - Hundesteuern					
Anzahl der ausgestellten Hundesteuerrechnungen	Anzahl	IST	552	546	506

* In den früheren Jahren wurde jeweils die Gesamtsumme aller reaktivierten Verlustscheine aufgeführt. Ab 2025 ist nur noch die effektiv eingebrachte Summe aus der Verlustscheinbewirtschaftung angegeben.

Erfolgsrechnung Aufgabenbereich						
	BU 2025	ÜT 2024	ÜT 2026	BU+	RE 2025	Abw. BU+
31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand	308'000			308'000	951'441	643'441
34 - Finanzaufwand	1'000			1'000	320'722	319'722
40 - Fiskalertrag	-72'825'000			-72'825'000	-87'632'141	-14'807'141
42 - Entgelte	-150'000			-150'000	-184'800	-34'800
44 - Finanzertrag	-20'000			-20'000	-192'336	-172'336
46 - Transferertrag	-797'952			-797'952	-787'952	10'000
Saldo betrieblicher Leistungsauftrag	-73'483'952	0	0	-73'483'952	-87'525'065	-14'041'113
Ergebnis Globalbudget	-73'483'952	0	0	-73'483'952	-87'525'065	-14'041'113

BU 2025 = Festgesetztes Budget / ÜT 2024+ÜT 2026 = Kreditüberträge / BU+ = Ergänztes Budget / Abw. BU+ = Abweichung zum ergänzten Budget

Bemerkungen zu Abweichungen

31 - Sach- + übriger Betriebsaufwand
Das Delkredere Steuern musste erhöht werden.

34 - Finanzaufwand / 44 - Finanzertrag
Es mussten höhere Vorauszahlungs- und Ausgleichszinsen bezahlt werden.

40 - Fiskalertrag
Die Detailbegründung ist im oben stehenden Abschnitt «Jahresbericht zum Leistungsauftrag» festgehalten.

600.01 - Ertrag ordentliche Steuern

	Budget 2025	Rechnung 2025	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Ertrag des laufenden Jahres	60'385'000	71'429'649	71'700'232	50'924'134
Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen	1'200'000	1'126'266	1'337'428	1'545'000
Nachträge früherer Jahre (inkl. Nach- & Strafsteuern)	6'175'000	5'576'427	11'363'911	-11'477
Quellensteuern	600'000	1'053'674	921'718	703'669
Total Ertrag	68'360'000	79'186'015	85'323'289	53'161'327
Einheiten	1.45	1.45	1.45	1.45
Ertrag pro Einheit	47'144'828	54'611'045	58'843'648	36'662'984
Veränderung gegenüber Vorjahr	5.48%	-7.19%	60.50%	-29.19%

	Natürliche Personen		Juristische Personen		Total
	Einkommen	Vermögen	Gewinn	Kapital	
Budget 2025					
Ertrag des laufenden Jahres	46'260'000	12'700'000	837'000	588'000	60'385'000
Nachträge	5'000'000	625'000	300'000	50'000	5'975'000
Total Budget	51'260'000	13'325'000	1'137'000	638'000	66'360'000
Rechnung 2025					
Ertrag des laufenden Jahres	56'343'443	13'158'062	1'435'473	492'670	71'429'649
Nachträge	827'765	3'413'184	778'768	98'118	5'117'836
Total Rechnung	57'171'209	16'571'246	2'214'241	590'789	76'547'484
Abweichung	5'911'209	3'246'246	1'077'241	-47'211	10'187'484

600.02 - Ertrag Sondersteuern

	Budget 2025	Rechnung 2025	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Personalsteuern	140'000	140'415	136'974	137'494
Grundstückgewinnsteuern	2'800'000	5'871'859	2'004'418	2'830'408
Handänderungssteuern	1'200'000	770'595	1'036'326	1'809'411
Erbschafts- und Schenkungssteuern	250'000	1'593'969	93'225	648'944
Total Ertrag	4'390'000	8'376'838	3'270'943	5'426'256

5 Würdigung

Dank dem positiven Jahresergebnis 2025 konnten die Verschuldung der Gemeinde Horw weiterhin tief gehalten und das Eigenkapital weiter erhöht werden. Die finanzielle Lage wird auch in den nächsten Jahren massgeblich von der Entwicklung der Steuererträge geprägt sein. Das Steueraufkommen wird volatil bleiben.

Aufgrund hoher Investitionen und der für das Jahr 2026 beschlossenen Steuerfussenkung werden sich die Finanzkennzahlen tendenziell verschlechtern. Deshalb muss der vorausschauenden Finanzpolitik und der sorgfältigen Ausgabenplanung weiterhin hohe Priorität eingeräumt werden.

6 Strategiereferenz

Diese Massnahmen dienen der Umsetzung der gesamten Gemeindestrategie.

7 Bericht der externen Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an den Einwohnerrat der

Gemeinde Horw

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Gemeinde Horw – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung" durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gemeinde unabhängig in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Gemeinderates für die Jahresrechnung

Der Gemeinderat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Gemeinderat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit § 64 Ziff. c des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem gemäss § 25 FHGG existiert.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 13. April 2026
ka/rkl

Balmer-Etienne AG



Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



Reto Klauser
Zugelassener Revisionsexperte

8 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird in ihrer Funktion als Controlling-Kommission die Umsetzung des Legislaturprogramms und die Berichte der Aufgabenbereiche gemäss Jahresbericht 2025 der Gemeinde Horw anlässlich der Sitzung vom 12. Mai 2026 beraten.

Gestützt auf diese Beratung wird die GPK im Einwohnerrat konkrete Empfehlungen und Anträge vorbringen. Die entsprechenden Anträge und deren Behandlung im Einwohnerrat können im Protokoll derjenigen Einwohnerratssitzung, an welcher der Jahresbericht 2025 behandelt wird (voraussichtlich derjenigen vom 28. Mai 2026), nachgelesen werden.

9 Kontrollbericht der kantonalen Aufsichtsbehörde zur Rechnung 2024

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob der Jahresbericht 2024 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 9. Juli 2025 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

10 Antrag

Der Gemeinderat hat den Jahresbericht 2025 gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) und Gemeindegesetz, beinhaltend:

- die Berichte zu den Aufgabenbereichen inklusive Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
- die bewilligten Kreditüberschreitungen gemäss § 15 FHGG,
- die bewilligten Kreditüberträge gemäss § 16 FHGG,
- die Jahresrechnung 2025, welche mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'197'855 und Investitionsausgaben von Fr. 8'416'111 abschliesst,

verabschiedet.

Wir beantragen Ihnen,

- den Jahresbericht 2025 zu genehmigen.

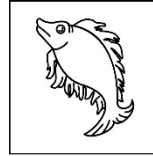


Gaudenz Zemp
Gemeindepräsident



Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Anhang: Anhang zum Jahresbericht 2025



Einwohnerrat

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1781 des Gemeinderates vom 23. April 2026
 - nach Eröffnung der Berichte und der Empfehlungen der externen Revisionsstelle und des Kontrollberichtes der kantonalen Finanzaufsicht
 - gestützt auf den Bericht und die Anträge der Geschäftsprüfungskommission
 - gestützt auf die Anträge der Bau- und Verkehrskommission und der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 30a und Art. 69 der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Jahresbericht 2025, bestehend aus

- dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogramms,
- den Berichten zu den Aufgabenbereichen,
- der Jahresrechnung 2025,
- dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle,
- dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission,
- dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht,

wird genehmigt.

Horw,

Jürg Biese
Einwohnerratspräsident

Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Publiziert: